

EINWOHNERGEMEINDE INTERLAKEN

VERWALTUNGSBERICHT 2020



INHALTSVERZEICHNIS	
INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT UND DANK	4
UND PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS...	5
A. RESSORT PRÄSIDIALES	6
BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI	6
1. Grosser Gemeinderat	6
2. Gemeinderat	7
3. Kommissionen	7
4. Einbürgerungen	9
5. Personal	9
6. Verschiedenes	10
B. RESSORT FINANZEN	12
1. BEREICH FINANZEN	12
2. BEREICH STEUERN	19
C. RESSORT HOCHBAU	22
1. BEREICH BAUVERWALTUNG	22
1. Baukommission	22
2. Bauverwaltung	23
3. Planungen	23
4. Baubewilligungen	28
5. Energie	28
6. Kanalisationen	31
7. Kehricht	33
8. Liegenschaften	34
9. Strassen, Brücken, Plätze	35
D. RESSORT TIEFBAU	38
BEREICH INFRASTRUKTUR	38
Personal	38
Kanalisationsunterhalt	39
Strassenunterhalt	39
Diverse Arbeiten Bauamt	39
Grossanlässe/Feste	39
Japanischer Garten, Koi-Teich	39
Winterdienst	39
Ersatz- und Neubeschaffungen	39
Arbeitssicherheit	39
Hauswartkonzept 2015, Update	39
Reinigung, Vandalismus	39
Öffentliche WC-Anlagen	40
E. RESSORT SICHERHEIT	41
1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT	41
1. Sicherheitskommission	41
2. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit	41
3. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag	44
4. Gastwirtschaftswesen	44
2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE	46
3. BEREICH ZIVILSCHUTZ	49
F. RESSORT BILDUNG	53
BEREICH BILDUNG	53
G. RESSORT SOZIALES	59
BEREICH SOZIALES	59
1. Grundsätzliches	59
2. Sozialkommission	59
Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen	61

ANHÄNGE

- Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate
- Anhang 2: Verteiler

62
62
65

VORWORT UND DANK

Der Verwaltungsbericht ist der Bericht der Verwaltung. Er behandelt die operative Ebene. Im Gegensatz dazu finden sich Ausführungen zur strategischen Ebene in den strategischen Zielen des Gemeinderats. Die strategischen Ziele 2017 bis 2020 des Gemeinderats sind dem Grossen Gemeinderat am 27. Juni 2017 zur Kenntnis gebracht worden, der Schlussbericht dazu am 20. Oktober 2020.

Da es sich beim Verwaltungsbericht um den Bericht der Verwaltung handelt, wird er auch von der Verwaltung erstellt. Der Gemeinderat genehmigt den Bericht zwar, nimmt jedoch ohne Not keine Änderungen am Inhalt vor.

Der Gemeinderat dankt allen, die in irgendeiner Form dazu beitragen, dass die Aufgaben der Gemeinde auch im sehr schwierigen Jahr 2020 termingerecht, wirtschaftlich und in hoher Qualität erfüllt werden konnten. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und mit Engagement an ihrem Arbeitsplatz ihre Frau oder ihren Mann stellen und im Team zu guten Leistungen der Verwaltung beitragen (wobei „Verwaltung“ sehr weit gefasst zu verstehen ist).

Vielen Dank auch an alle Parlaments- und Kommissionsmitglieder, ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit unser Milizsystem nicht funktionieren könnte.

Interlaken, 17. Februar 2021

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Silvia Zimmermann
Gemeindeschreiberin

UND PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS...

Keine Bussprobleme, keine Reklamationen wegen Massentourismus, keine Plattformwohnungsprobleme, keine fröhlichen Events, aber auch keine Steuersenkungsüberlegungen mehr: Corona hat uns fest im Griff! So habe ich mir mein letztes Amtsjahr nicht vorgestellt...

Die Wirtschaft in Interlaken, mit der globalen Ausrichtung des Tourismus, trifft es deutlich härter, als die Wirtschaft anderer Gemeinden. Die Steuereinnahmen werden entsprechend bis zu einem Drittel sinken, dies vor allem wegen der Gewinnsteuern der juristischen Personen und dies voraussichtlich auf Jahre.

Der Gemeinderat hat in diversen Sitzungen, koordiniert mit unseren Partnergemeinden Matten bei Interlaken und Unterseen, zielgerichtete Hilfsmassnahmen definiert. Einerseits wurde ein Fonds für unsere Vereine mit einem Betrag von CHF 150'000.00 geöfnet. Gerade die Vereine haben grosse Einkommensverluste durch Corona erlitten. Es ist dem Gemeinderat sehr wichtig, dass die Vereinsstrukturen über die Krise hinweg gesund bleiben. Andererseits wurde ein grosser Betrag für die Ausrichtung des einmaligen Schlittschuherlebnisses und Publikumsmagneten "Ice Magic" gesprochen. Der Gemeinderat möchte damit helfen, dass Interlaken trotz Corona auch im Winter lebt und für Gäste und Einheimische attraktiv bleibt. Leider kam es dann anders, auch dieses Vorhaben musste abgesagt werden. Das so eingesparte Geld wurde neben einem Betrag für die Standortförderung von Interlaken in ein Hotelgutscheinprojekt zur Unterstützung der lokalen Hotellerie, des Gewerbes und zum Anziehen von Gästen investiert. Beide Massnahmen sollen dazu beitragen, dass unsere Gemeinde die grösste Krise der letzten Jahrzehnte gut überstehen kann.

Nach gut 33 Jahren trat Philipp Goetschi als Gemeindeschreiber von Interlaken auf Ende 2020 von seinem Amt zurück. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine umsichtige, gewissenhafte, kompetente und hilfsbereite Amtsführung herzlich gedankt. Philipp Goetschi hat unsere Gemeindeverwaltung während Jahrzehnten geprägt und war Garant für eine sehr hohe Dienstleistungsqualität. Für die Zukunft wünsche ich Philipp und seiner Ehefrau Elsbeth nur das Beste.

Die Nachfolgerin, Silvia Zimmermann, hat am 1. Dezember 2020 ihr Amt angetreten. Für die kommenden Jahre als Gemeindeschreiberin von Interlaken wünsche ich Silvia Zimmermann viel Erfolg und Befriedigung in diesem anspruchsvollen Amt.

Nach gut 15-jähriger Amtszeit beendete ich meine Tätigkeit als Gemeindepräsident auf Ende 2020. Es bleibt zu danken: Meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, mit denen wir manches Projekt realisieren durften, dem GGR und dem Souverän von Interlaken, die fast allen von unseren Abstimmungsvorlagen zugestimmt haben und ganz speziell der Verwaltung und dem Werkhof, die sehr gute Arbeit leisten und mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Urs Graf, Gemeindepräsident (2020)

A. RESSORT PRÄSIDIALES

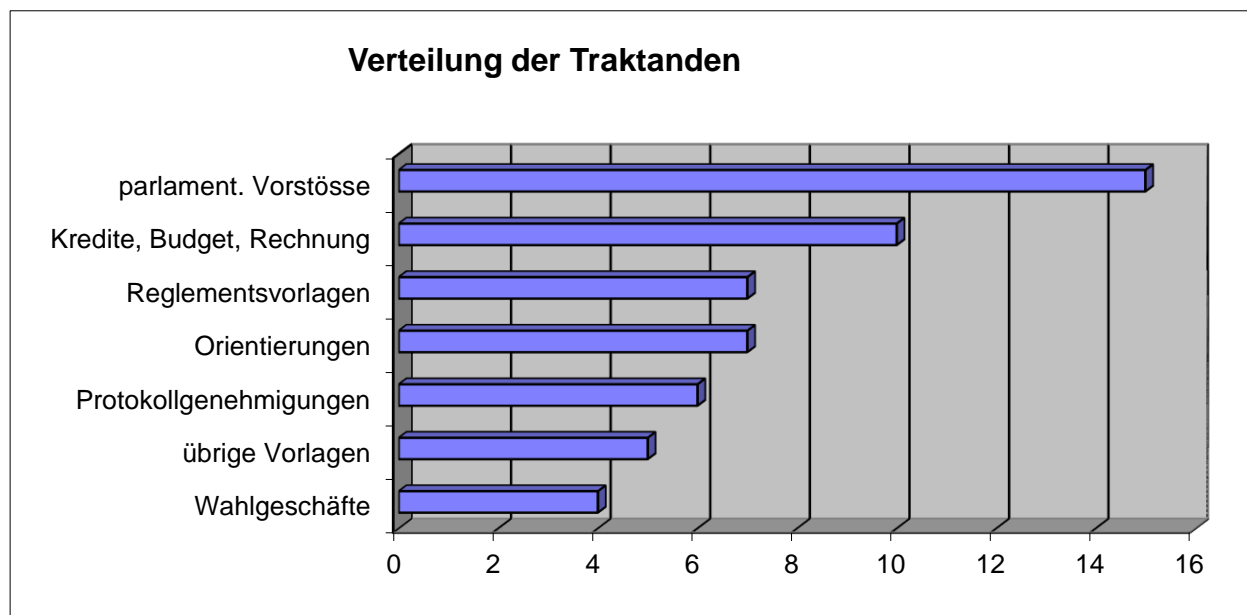
BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI

Ressortvorsteher	Graf Urs , Gemeindepräsident
Abteilungsleiter	Goetschi Philipp , Gemeindeschreiber, Bereichsleiter Gemeindeschreiberei
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 180 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 280
Mitarbeitende	Tschann Pascale , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei, Bereichsleiter-Stellvertreterin (80 %) Zimmermann Silvia , Gemeindeschreiberin, ab 1. Dezember 2020 Goetschi Elsbeth , Siegelungsbeamtin (nach Aufwand)
Lernende	Oehrli Laura , Lernende 1. Lehrjahr Fuchs Enya , Lernende 2. Lehrjahr

1. Grosser Gemeinderat

Sitzungen und Traktanden

Der Gemeindeschreiber betreut administrativ den Grossen Gemeinderat, der im Jahr 2020 zu 6 Sitzungen (Vorjahr 7 Sitzungen) zusammengetreten ist. Der Grosse Gemeinderat hat 54 Traktanden behandelt (2019 waren es ebenfalls 54 Traktanden). In 15 der 54 Traktanden wurden parlamentarische Vorstösse behandelt, was gut einem Viertel aller Traktanden entspricht (siehe auch Anhang 1). Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2 Stunde 34 Minuten und damit genau 45 Minuten mehr als im Vorjahr.



Personelles

Auf 1. Januar 2020 trat Nils Fuchs (FDP) für Edith Rico neu ins Parlament ein. Am 18. August 2020 ersetzte Angela Mattmann (SVP) Roger Gebis. Der Frauenanteil im Parlament betrug seit diesem Wechsel 12 Mitglieder oder 40 Prozent. Die Präsenz der Ratsmitglieder entsprach mit 88 Prozent genau dem Vorjahreswert. Nils Fuchs war bis Ende 2019 Vertreter des Jugendparlaments Berner Oberland im Grossen Gemeinderat. Er wurde ab März 2020 durch Aimé Mühleemann ersetzt. Der zweite Sitz des Jugendparlaments blieb auch 2020 vakant.

Philipp Goetschi, Sekretär Grosser Gemeinderat 2020

2. Gemeinderat

Die Gemeindeschreiberei hat 23 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr ebenfalls 23) vorbereitet und verarbeitet. Während der 72 Stunden und 20 Minuten Sitzungsdauer sind auf 257 Protokollseiten 432 Traktanden (Vorjahr 483 Traktanden auf 265 Seiten) protokolliert worden. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3 Stunden 17 Minuten (21 Minuten weniger als im Vorjahr) bei durchschnittlich 19,6 Traktanden (Vorjahr 21,0).

Der Gemeinderat traf sich zudem zu einer halbtägigen Klausursitzung. Weiter fanden drei gemeinsame Sitzungen mit den Gemeinderäten von Matten bei Interlaken und Unterseen statt.

Auf einzelne Geschäfte des Gemeinderats wird weiter unten (Einsprachen/Einbürgerungen) oder bei den federführenden Bereichen eingegangen.

Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber 2020

3. Kommissionen

Abstimmungskommission

Die Ermittlung der Ergebnisse der Abstimmungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ist Sache der Abstimmungskommission.

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

Am 9. Februar 2020, 27. September 2020 und 29. November 2020 fanden Urnengänge auf eidgenössischer bzw. kantonaler Ebene statt.

Gemeindeabstimmungen

28. Juni 2020 (Stimmbeteiligung 29,7 %, Anteil brieflicher Stimmabgaben 99,5 %)

- Neubau Sporthalle Gymnasium, Verpflichtungskredit für Gemeindeanteil
angenommen mit 841 Ja gegen 138 Nein (1 leere und 1 ungültige Stimme)

29. November 2020 (Stimmbeteiligung 46,3 %, Anteil brieflicher Stimmabgaben 98,6 %)

- Budget 2021
angenommen mit 1'223 Ja gegen 139 Nein (62 leere Stimmen, 1 ungültige Stimme)
- Erneuerung und Umgestaltung Höhweg, Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung, inklusive Kanalisationserneuerung, Rahmenausführungskredit
angenommen mit 1'193 Ja gegen 204 Nein (28 leere Stimmen)
- Abtretung der öffentlichen Abwasseranlagen als ARAprus-Gemeinde an den Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken
angenommen mit 1'251 Ja gegen 141 Nein (33 leere Stimmen)

Gemeindewahlen

Am 27. September 2020 fanden die Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Gemeinderat, den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium statt. Philippe Ritschard wurde am 1. November 2020 im 2. Wahlgang als Gemeindepräsident gewählt (Majorzwahl).

Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber 2020

Wirtschafts- und Tourismuskommission

Auf 1. Januar 2020 hat Walter Jorns den Sitz von Brigitte Ziebold übernommen. Die Wirtschafts- und Tourismuskommission behandelte 17 (Vorjahr 30) Traktanden. Eine Sitzung konnte in der Gemeindeverwaltung Interlaken stattfinden, die restlichen Geschäfte wurden, infolge der Corona-Pandemie, mittels konsularischer Befragung bearbeitet. Die geplante Betriebsbesichtigung konnte nicht durchgeführt werden. Die Kommission hat den Gemeinderat Interlaken in den Bereichen der Wirtschaftshilfe infolge Corona, der Kurtaxenverordnung und der regionalen Wirtschaftsförderung fachlich unterstützt.

Pascale Tschann, Kommissionssekretärin 2020

Kommission für Kultur und Freizeit

Die Kommission für Kultur und Freizeit traf sich zu einer Sitzung in der Gemeindeverwaltung Interlaken und behandelte dort zwölf Traktanden. Die restlichen 32 Traktanden wurden im Konsultationsverfahren behandelt (Vorjahr 71). Der bisherige Kommissionspräsident, Franz Christ, übergab das Amt auf 1. April 2020 an Andreas Ritschard. Im Sommer 2020 trat Roger Gebbs aus der Kommission aus. Erich Häsler trat am 1. November 2020 seine Nachfolge an. Der Budgetbetrag von CHF 50'000 wurde nicht vollumfänglich ausgeschöpft, da zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Aufführungen infolge Covid-19 verschoben oder abgesagt werden mussten. Auch zum Opfer der Pandemie fiel das Kulturprojekt **"HKB geht an Land"**, welches ursprünglich für Mai 2020 vorgesehen war.

Beogesangstalent	500.00	Konnte planmässig durchgeführt werden
HKB geht an Land 2019/2020	2'000.00	Durchführung auf 2021 verschoben
East to West - Duo Assai	1'000.00	Konnte planmässig durchgeführt werden
Chamäleon Session 2019/2020	1'000.00	Konnte teilweise durchgeführt werden
Camerata Rousseau	500.00	Konnte planmässig durchgeführt werden
Art7	1'200.00	Konnte planmässig durchgeführt werden
Ensemble Viva	500.00	Verschoben auf 2021
Jugendmusik Unterseen	960.40	Konnte planmässig durchgeführt werden
Spiezer Dampfschiffreunde	2'500.00	Hatte keine Einschränkung
Zauberlaterne	500.00	Konnte teilweise durchgeführt werden
Ballett Interlaken	1'000.00	Konnte später durchgeführt werden
Orchesterverein Interlaken	1'000.00	Verschoben auf 2021
Verein spoken word biel	1'500.00	Konnte mit Anpassungen durchgeführt werden
Ritschi	1'000.00	Hatte keine Einschränkungen
vfg verein fotografische gestalter/innen	500.00	Hatte keine Einschränkungen
Musikverein Interlaken Unterseen	5'000.00	Unterstützungsbeitrag 2020
Lokwort	500.00	Konnte abgeändert durchgeführt werden
Total überwiesene Beiträge 2020	21'160.40	

Pascale Tschann, Kommissionssekretärin 2020

Anerkennungskommission

Zum dreizehnten Mal vergaben die Gemeinden Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen am 14. November 2020 im kleinen Rahmen die Anerkennungspreise von je CHF 2'500 für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten. In der Sparte Sport wurde **Hanspeter Rasch** als Betreuer von Jugendlichen des Turnvereins Unterseen geehrt. Den Preis in der Sparte Kultur erhielt **Peter Häsler**, welcher seit 50 Jahren Mitglied des Jodlerclubs Matten ist. Er engagiert sich für das Liedkulturgut und dafür, dieses an

die jungen Generationen weiterzugeben. Der Preis in der Sparte Soziales ging an das "Sprachsofa" des Frauenvereines Interlaken. Der Verein leistet einen wichtigen Teil zur Integration von Frauen und Mütter. Der Anlass wurde von Alphornklängen des Duo Steiners begleitet.

Pascale Tschann, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Fachkommission Rechenzentrum Interlaken

Die Fachkommission Rechenzentrum Interlaken traf sich 2020 wie in den Vorjahren zu zwei Kommissionssitzungen. Die Kommission ist zuständig für die finanziellen und organisatorischen Beschlüsse für einen reibungslosen Betrieb des Rechenzentrums. Die eigentliche Betreuung ist mittels Dienstleistungsvertrag der Bechtle Schweiz AG übertragen.

Philipp Goetschi, Kommissionssekretär 2020

4. Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat im 2020 wohl auch coronabedingt, über vier Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 16) befunden, die auch vier Personen (Vorjahr 18) betroffen haben. In allen Gesuchen konnte der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Bund und Kanton zusichern. Die Personen, die das Gemeindebürgerrecht zugesichert wurde stammen aus Kosovo (2), China (1) und Ecuador (1). 26 weiteren Personen wurden Gesuchsunterlagen abgegeben und oder beraten.

5. Personal

Eintritte (E) und Austritte (A) auf der Gemeindeverwaltung

Iseli Andreas , Sachbearbeiter Steuern	A: 31.05.2020
Illgen Anita , Sachbearbeiterin Steuererfassung (nach Bedarf, befristet)	E: 01.06.2020
Leu Heidi , Sachbearbeiterin Steuererfassung (nach Bedarf, befristet)	E: 01.06.2020
Zbinden Sarina , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (Tiefbau/Liegenschaften)	E: 01.07.2020
Illgen Anita , Sachbearbeiterin Steuererfassung (nach Bedarf, befristet)	A: 31.07.2020
Leu Heidi , Sachbearbeiterin Steuererfassung (nach Bedarf, befristet)	A: 31.07.2020
Njai Tijan , Lernender (nach erfolgreich bestandener Lehrzeit)	A: 31.07.2020
Wyss Martin , Lernender (nach erfolgreich bestandener Lehrzeit)	A: 31.07.2020
Oehrli Laura , Lernende	E: 01.08.2020
Wyss Martin , Sachbearbeiter Steuern	E: 01.08.2020
Zbinden Sarina , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (Tiefbau/Liegenschaften)	A: 15.08.2020
Blum Jürg , Polizeiinspektor	E: 01.09.2020
Schlegel Franziska , Bereichsleiterin Bildung	E: 01.09.2020
Stähli Patrick , Sachbearbeiter Bauverwaltung (Tiefbau/Liegenschaften)	E: 16.11.2020
Zimmermann Silvia , Gemeindeschreiberin	E: 01.12.2020
Goetschi-Witschi Elsbeth , Siegelungsbeamtin	A: 31.12.2020

Personalstatistik

Effektiv besetzte Stellen- und Stellenprozente aller Bereiche der Gemeindeverwaltung (ohne Bereich Infrastruktur; Bereich Bildung ohne Tagesschule/Aufgabenhilfe und ohne Mitarbeitende ‚nach Bedarf‘), Stand 1. Januar 2021 (in Klammer Veränderung gegenüber 1. Januar 2020):

Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Gemeindeschreiberei	2 (+1)	1	3 (+1)	1.8 (+1.0)	1.0	2.8 (+1.0)
Finanzen	2	1	3	1.6	1.0	2.6
Steuern	3	1	4	2.0	1.0	3.0
Bauverwaltung	4 (-1)	3 (+1)	7	3.3 (-0.3)	3.0 (+1.0)	6.3 (+0.7)
Einwohnerdienste	5	0	5	3.1	0.0	3.1
Polizeiinspektorat	2	4 (+1)	6 (+1)	1.4	3.5 (+0.3)	4.9 (+0.3)
Zivilschutz	1	2	3	0.2	1.8	2.0
Bildung	3 (+1)	0	3 (+1)	2.3 (+1.0)	0.0	2.3 (+1.0)
Soziales	1	0	1	0.4	0.0	0.4
Total	23 (+1)	12 (+2)	35 (+3)	16.1 (+1.7)	11.1 (+1.3)	27.2 (+3.0)

10 der 12 Männer besetzen eine Vollzeitstelle. Von den 23 Mitarbeiterinnen arbeiten sechs vollzeitlich, 17 Mitarbeiterinnen teilzeitlich (als Teilzeitstelle gilt ein Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder weniger). Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad über die gesamte Verwaltung liegt bei 77,7 Prozent, bei den Frauen allein bei 70,0 Prozent, bei den Männern bei 92,5 Prozent.

Das Durchschnittsalter liegt bei den Männern bei 45,7 Jahren, bei den Frauen bei 42,9 Jahren und gesamthaft bei 43,8 Jahren.

Dienstälteste Mitarbeiterin per Ende 2020 ist Ursula Balmer, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, mit fast 41 Dienstjahren, dienstältester Mitarbeiter ist Gemeindeschreiber Philipp Goetschi mit 33½ Dienstjahren. Ein Dienstjubiläum konnten 2020 feiern:

- Balmer Ursula Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 40 Dienstjahre
- Gabi Esther Bereichsleiterin Bildung 25 Dienstjahre
- Goetschi-Witschi Elsbeth Siegelungsbeamtin 25 Dienstjahre
- Bauer Evelyne Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 20 Dienstjahre
- Bühlmann Hans Peter Polizeiinspektor 10 Dienstjahre
- Schmocker Pia Bauverwalter-Stellvertreterin 10 Dienstjahre

Auf der Basis einer 100 %-Anstellung liegt der höchste 2020 für eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung ausbezahlte Lohn 2,89 Mal höher als der tiefste Lohn. Die Gemeinde ist seit 2018 Mitglied der eidgenössischen Charta für Lohngleichheit im öffentlichen Sektor.

Ausbildung von Lernenden

Das Jahr 2020 war auch für die Lernenden der Gemeindeverwaltung Interlaken eine Herausforderung. Nebst den einschneidenden Massnahmen der Pandemie im Privatleben, mussten sich die Lernenden auch bei der Arbeit und in der Schule mit Einschränkungen, neuen Arbeitsabläufen und den geltenden Schutzmassnahmen des Bundes auseinandersetzen. Im Juli 2020 konnten Tijan Njai und Martin Wyss ihre Lehre erfolgreich abschliessen. Martin Wyss ist seit 1. August 2020 als Sachbearbeiter Steuern angestellt. Tijan Njai hat sich für eine weiterführende Schule entschieden. Im Sommer begann Laura Oehrli, ihre Zweitausbildung als Kauffrau EFZ.

Pascale Tschann, Berufsbildnerin

6. Verschiedenes

Einsprachen

Der Gemeindeschreiber ist gemeindeintern die verfahrensleitende Person in Einspracheverfahren, in denen der Gemeinderat Einspracheorgan ist. Im 2020 wurde keine Einsprache gegen eine Verfügung einer Kommission oder eines Bereichs eingereicht.

Todesfälle

2020 starben 69 in Interlaken mit Heimatschein oder Ausländerausweis B oder C angemeldete Personen (Vorjahr: 53), bei denen Siegelungsverfahren durchgeführt werden musste. Vier Todesfälle (5,8 %) betrafen ausländische Staatsangehörige, was deutlich unter dem Ausländeranteil von ca. 30 % an der ständigen Wohnbevölkerung liegt. 33 Todesfälle betrafen Männer, 36 Todesfälle Frauen, was in etwa der Struktur der ständigen Wohnbevölkerung entspricht (49 % Männer, 51 % Frauen).

Auf den 31. Dezember 2020 gab Elisabeth Goetschi-Witschi ihr Amt nach 25 Jahren als Siegelungsbeamtin ab. Sie hat diese Funktion mit viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen ausgeübt und 1'363 Todesfälle bearbeitet.

Erbschaftsinventar und Erbschaftsverwaltung

In neun Todesfällen musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ein Erbschaftsinventar angeordnet werden, in zwei Fällen zusätzlich eine Erbschaftsverwaltung (Vorjahr: acht Erbschaftsinventare und eine Erbschaftsverwaltung). In zwei Fällen konnte aufgrund der besonderen Umstände auf ein Erbschaftsinventar verzichtet werden, obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen für das Inventar gegeben waren.

Testamentshinterlegung

Bei der Gemeindeschreiberei waren Ende 2020 61 Testamente (Vorjahr 55) hinterlegt. Gestützt auf die Notariatsverordnung müssen die Notarinnen und Notare den Gemeindeverwaltungen melden, wenn sie eine letztwillige Verfügung einer Einwohnerin oder eines Einwohners bei sich deponiert haben. Ende 2020 hatte die Gemeindeschreiberei Kenntnis von 106 solcher Hinterlegungen (Vorjahr 117).

Testamentseröffnung

Letztwillige Verfügungen von verstorbenen Personen, die im Kanton Bern wohnhaft waren, müssen entweder durch die Gemeinde oder durch eine bernische Notarin oder einen bernischen Notar eröffnet werden. Die Gemeindeschreiberei eröffnet in der Regel nur dann ein Testament, wenn ein solches bei der Gemeinde deponiert ist oder bei der Aufnahme des Siegelungsprotokolls vorgefunden wird und im Rahmen des Todesfalls kein Steuer- oder Erbschaftsinventar aufzunehmen ist. Von den 13 im Jahr 2020 zu eröffnenden letztwilligen Verfügungen betraf dies einen Fall (Vorjahr 0 von 12).

Vorsorgeauftrag

In Interlaken wohnhafte Personen können bei der Gemeindeschreiberei auch Vorsorgeaufträge deponieren. Ende 2020 hatten 17 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (Vorjahr: 11).

Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber 2020

B. RESSORT FINANZEN

1. BEREICH FINANZEN

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	Ritschard Philippe , Gemeinderat Wenger Hans , Finanzverwalter
Mitarbeitende	Kiser Sabrina , Buchhalterin, Bereichsleiter-Stellvertreterin Wirtz Claudia , Sachbearbeiterin Finanzen (60 %)
Lernende	Njai Tijan , Lernender 3. Lehrjahr bis 31. Juli 2020 Zobrist Jana , Lernende 3. Lehrjahr

1. Finanzkommission

In acht Sitzungen (Vorjahr 14) wurden in 14 Stunden 50 Minuten (Vorjahr 24.15) 61 Traktanden (Vorjahr 91) behandelt. Aus der Kommissionsarbeit resultierten 11 Beschlüsse (Vorjahr 23) und 41 Anträge an den Gemeinderat (Vorjahr 53).

Die Finanzkommission befasst sich in abschliessender Kompetenz unter anderem mit folgenden Aufgaben (Finanzvorfälle über CHF 25'000; nicht vollständige Aufzählung): Gesuche um Steuererlass und Gebühren-/Kostenerlass, Stundungs- und Ratenzahlungsgesuche, Verkauf von Verlustscheinen unter dem Nennwert und Zustimmung zu aussergerichtlichen Nachlassverträgen. Sie entscheidet über Refinanzierungen und Versicherungswesen und ist Einspracheorgan für Einsprachen gegen fakultative Gemeindesteuern. Die Finanzkommission erstellt den Finanz- und Investitionsplan, das Budget und die Jahresrechnung und stellt Antrag an den Gemeinderat. Im Übrigen berät und beurteilt die Finanzkommission sämtliche Sachgeschäfte mit finanziellen Auswirkungen von über CHF 75'000 (beim finanziellen Mitberichtsverfahren handelt es sich um eine Kernaufgabe). Die Finanzkommission prüft sämtliche Verpflichtungskreditabrechnungen. Diese Arbeit wird jeweils von Zweierteams erledigt. Im Berichtsjahr wurden sechs Kreditabrechnungen zur Prüfung überwiesen (Vorjahr 3).

Nach einer Legislaturperiode endete am 11. November 2020 die Kommissionsarbeit von Dimitri Rougy. Gemeinderat Philippe Ritschard hat Ende 2020 die maximale Amtszeit von dreizehn Jahren (einmalige Verlängerung der Amtsdauer um ein Jahr in der Legislatur 2012–2016) ausgeschöpft. Seit 1. Januar 2012 war Philippe Ritschard Finanzvorsteher.

2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personelles

Die Lernenden rotieren nach Ausbildungsprogramm. Tijan Njai war bis zum Ende der Lehre im Juli 2020 im Rechnungswesen beschäftigt. Im August erfolgte die Ablösung durch Jana Zobrist.

Den Mitarbeitenden des Bereichs Finanzen ist es ein Anliegen, sich auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Philippe Ritschard für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit zu bedanken. Das ganze Team wünscht Philippe viel Freude und Erfolg in der neuen Amtstätigkeit ab 2021.

3. Wesentliches aus der Rechnungsführung, Verwaltung und dem Tagesgeschäft

Bödelischlüssel 2020

Seit 2012 leitet sich der Bödelischlüssel von der mittleren bzw. ständigen Wohnbevölkerung ab. Der Spezialbödelischlüssel dient ausschliesslich für die Festlegung der Beiträge an die Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG. Hierfür wird die Bemessungsbasis 2007 des ordentlichen Bödelischlüssels herangezogen. Gestützt auf die stets komplexer werdende Berechnung haben sich die Gemeinderäte Interlaken,

Matten und Unterseen darauf geeinigt, den Spezialbödelischlüssel ab Vollzugsjahr 2014 auf dem pro 2014 berechneten Wert einzufrieren. Für 2020 betragen die Kostenverteiler:

	Bödelischlüssel	Spezialbödelischlüssel (Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG)
Interlaken	36.4 %	40.1 %
Matten	26.5 %	22.9 %
Unterseen	37.1 %	37.0 %

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Rekapitulation FILAG-Belastung (Zahlenmaterial aus dem Finanzplan 2021 bis 2025; die Tabelle weist das effektive Resultat der Jahresrechnung 2019 aus; die Jahre 2020 und 2021 entsprechen den Erwartungsjahren, von 2022 bis 2025 handelt es sich um Planjahre; Beträge gerundet in Mio. Franken):

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Lehrerbesoldungen	2.966	3.100	3.127	3.092	3.158	3.156	3.119
Ergänzungsleistungen	* 2.534	1.326	1.361	1.398	1.472	1.498	1.498
Familienzulagen	* 0.067	0.028	0.028	0.029	0.030	0.030	0.030
Sozialhilfe	2.783	* 6.017	3.374	3.401	3.410	3.413	3.413
Öffentlicher Verkehr	0.822	0.882	0.895	0.962	0.977	1.013	1.025
Neue Aufgabenteilung	1.041	1.030	1.028	1.032	1.041	1.073	1.074
Disparitätenabbau	1.400	1.563	2.046	1.568	1.004	0.564	0.748
Soziodem. Zuschuss	-0.100	-0.106	-0.108	-0.110	-0.112	-0.114	-0.117
Total	11.514	13.841	11.752	11.371	10.980	10.632	10.789

- Die Mitgestaltung und Steuerbarkeit der Verbundaufgaben entziehen sich dem direkten Einfluss der Gemeinden weitgehend.
- Die erfolgswirksamen einmaligen Periodenabgrenzungen (*) der Lastenverteiler Ergänzungsleistungen AHV/IV, Familienzulagen für Nichterwerbstätige und Sozialhilfe haben keinen Einfluss auf die Liquidität (effektiver Mittelabfluss jeweils nur für ein Vollzugsjahr).
- Der Kostenverlauf ist gestützt auf die angefallenen Doppelbelastungen aus der zeitlichen Abgrenzung nicht ohne weiteres erkennbar. Als Referenz werden daher auf die pro 2021 eingestellten Gesamtkosten von CHF 11.752 Mio. zurückgegriffen. Insgesamt, das heisst unter Berücksichtigung der Hauptpositionen (die weiterverrechenbaren Lehrergehälter sind nicht einbezogen), lässt sich im Planjahr 2025 eine Abnahme von CHF 0.963 Mio. feststellen. Verantwortlich hierfür ist der verringerte Disparitätenabbau (direkter Ausfluss aus den Steuereinnahmen wegen COVID-19). Dieser Minderaufwand von CHF 1.298 Mio. wird zu einem Viertel durch Kostenanstiege in anderen Positionen neutralisiert (hauptsächlich verantwortlich sind die Lastenausgleiche Ergänzungsleistungen AHV/IV und öffentlicher Verkehr). Zieht man hingegen die bereinigten FILAG-Kosten 2019 von CHF 10.185 Mio. als Vergleichsbasis heran (das heisst unter Ausschluss der vorgenommenen Abgrenzungen Ergänzungsleistungen AHV/IV und Familienzulagen für Nichterwerbstätige), so ist verglichen mit 2025 ein Kostenanstieg von CHF 0.604 Mio. hinzunehmen (2021–2025: durchschnittlich Mehrkosten von CHF 0.920 Mio.).
- Disparitätenabbau: Die Ausgleichsleistung leitet sich aus dem durchschnittlichen Steuerertrag der dem Vollzugsjahr vorangegangenen drei Jahre ab. So trat bspw. 2018 eine erhebliche Entlastung ein, da der enorme Steuerertrag der Jahresrechnung 2014 für die Festlegung der Ausgleichszahlung nicht mehr relevant war und gleichzeitig der Ertragseinbruch 2017 massgebend wurde. Jedoch steigt danach der abzuliefernde Betrag wiederum rasch an (sehr gute Ertragslage in den Jahresrechnungen 2018 und 2019). Für 2024 wird die tiefste Ausgleichszahlung erwartet - Auswirkung des coronabedingten massiven Steuereinnahmenschlusses 2021 mit langsamer Erholung 2022/2023. 2025 erfolgt eine Kostensteigerung, mit CHF 0.748 Mio. ist der Aufwand jedoch weit entfernt von den Ausgleichsleistungen der letzten Jahre. Interlaken wird bedingt durch den überdurchschnittlichen Steuerertrag generell stark belastet. Effektives Ergebnis im Vollzugsjahr 2020 (kantonale Statistik „Kantonaler Finanzausgleich Gemeindejournal 2020“): Im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli gibt es mit

Interlaken/CHF 1'563'497, Grindelwald/CHF 855'605, Lauterbrunnen/CHF 487'696, Guttannen/CHF 336'194, Unterseen/CHF 139'705 sowie Innertkirchen/CHF 35'055 lediglich sechs „Geber-Gemeinden“. Die restlichen zweiundzwanzig Gemeinden beziehen Leistungen aus dem Disparitätenabbau; die fünf höchsten Beiträge erhalten Meiringen/CHF 868'371, Matten/CHF 826'959, Bönigen/CHF 645'675, Ringgenberg/CHF 638'046 und Brienz/CHF 571'030.

Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Auf den 1. Januar 2016 hatten die Berner Einwohnergemeinden das neue Rechnungslegungsmodell einzuführen. Die Ablösung des bis 2015 anwendbaren HRM1 brachte tiefgreifende Änderungen in der Rechnungslegung mit sich. Nachfolgend einige (in Kürze) aktuelle Schwerpunkte:

Früherkennungssystem/Ergebnisse der Finanzplanung: Die Ergebnistabelle der Finanzplanung wurde neu konzipiert. Die ausschliesslich online zu erfassenden Daten liefern Indikatoren und Finanzkennzahlen, die für die Früherkennung von Fehlentwicklungen bei den Finanzhaushalten mit HRM2 relevant sind. Wie bis anhin sind die Ergebnisse des Früherkennungssystems nicht öffentlich. Im Berichtsjahr wurden die Daten dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zum zweiten Mal in der neuen Form eingereicht. Es bleibt abzuwarten, ob der Kanton noch Feinjustierungen vornehmen wird – aus Sicht des Bereichs Finanzen gibt es Verbesserungspotential.

Auflösung Neubewertungsreserve: Das Finanzvermögen wurde beim Übergang zum HRM2 neu bewertet. Die zwingend vorzunehmende Bewertungskorrektur war in die Neubewertungsreserve einzulegen. In der Jahresrechnung 2016 resultierte daraus ein Neubewertungsgewinn von CHF 5.60 Mio. Nach fünf Jahren seit der Einführung von HRM2 ist ein bestimmter Anteil in die Schwankungsreserve zu überführen. Ab dem sechsten Jahr wird die Neubewertungsreserve linear innerhalb von fünf Jahren zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst (es handelt sich um Finanzvorfälle ohne Geldfluss). Die approximative Berechnung (Stand Finanzplan 2021 bis 2025) geht von einem aufzulösenden Bestand von CHF 4.61 Mio. aus – in den Rechnungsjahren 2021 bis 2025 sind fünf erfolgswirksame Tranchen von je CHF 0.92 Mio. zu erwarten. Die massgebenden Bestände werden erst nach Rechnungsabschluss 2020 bekannt sein; diverse Abhängigkeiten üben letztendlich einen grossen Einfluss auf den aufzulösenden Saldo aus. Im Frühsommer, d. h. anlässlich Budgetierung 2021, fixierten die Berechnungen den abzutragenden Bestand noch auf CHF 4.89 Mio., daraus liessen sich Tranchen von jeweils CHF 0.98 Mio. ableiten.

Bewertung Finanzvermögen im Zusammenhang mit der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte: Bezüglich Liegenschaften hat sich Interlaken unter HRM2 für den Bewertungsgrundsatz amtlicher Wert x Faktor 1.4 entschieden. Aus diesem Grund löst die allgemeine Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen eine Aufwertung aus. Dieser Buchgewinn ist erfolgswirksam; es entsteht kein Mittelfluss. Sowohl im Budget 2020 als auch im aktuellen Finanzplan ist die Neubewertung mit einem Median-Zielwert von 70 % berücksichtigt; der veranschlagte Aufwertungsgewinn beläuft sich auf CHF 0.42 Mio. Die Höhe der zu erwartenden Anpassung der amtlichen Werte – und in der Folge auch die Ableitung der Aufwertung – stützt sich auf die im Sommer 2019 zusammen mit der kantonalen Steuerverwaltung, amtliche Bewertung, vorgenommenen Durchsicht des Immobilien-Portefeuilles. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung liegt der Buchgewinn in der Jahresrechnung 2020 deutlich unter den prognostizierten CHF 0.42 Mio. Gemäss unserer Einsicht in die amtliche Bewertung steht die allgemeine Neubewertung noch bei einigen Liegenschaften aus; diese Fälle werden in der Jahresrechnung 2021 berücksichtigt werden.

Inkasso

Forderungen aus Verlustscheinen, die vor dem 1. Januar 1997 ausgestellt wurden sind erstmals per 1. Januar 2017 verjährt (Verjährung 20 Jahre nach Ausstellung). Der Bereich Finanzen trägt dieser neuen Regelung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung Rechnung. Die betroffenen Fälle wurden fristgerecht einer definitiven Entscheidung zugeführt. Gegenwärtige Bestände: 111 Verlustscheine und 21 hängige Betreibungsverfahren.

Kapitalmarkttransaktionen

Gestützt auf die vorhandene Liquidität und die geplante Investitionstätigkeit hat die Finanzkommission von der Aufnahme von neuen Fremdmitteln abgesehen. Ende Januar wurde ein Darlehen von CHF 0.20 Mio. fällig (anlässlich Liegenschafts Kauf übernommene Hypothek). Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (inkl. diesbezügliche kurzfristige Anteile) Ende 2020 ist verglichen mit der Eingangsbilanz somit eine Abnahme von CHF 0.27 Mio. feststellbar – zu den vorerwähnten CHF 0.20 Mio. gesellen sich die jährlich zu tätigen Amortisationsraten für die gewährten Investitionshilfedarlehen des Kantons und Bundes betreffend die Neugestaltung Bahnhofplatz Ost von CHF 0.07 Mio. dazu.

Rückblick: Die mittel- und langfristigen Schulden wurden von CHF 36.40 Mio. (Jahresrechnung 2013) auf CHF 18.93 Mio. (per 31. Dezember 2020) gesenkt.

Mittelfristiger Ausblick: 2023 werden Darlehen über CHF 14.50 Mio. fällig, 2024 CHF 3.50 Mio.

Liquidität

Am 1. Januar 2020 beliefen sich die flüssigen Mittel auf CHF 13.45 Mio. Ende Berichtsjahr ergibt sich (voraussichtlich) ein Bestand von CHF 6.69 Mio. Somit ist ein Abfluss von CHF 6.76 Mio. vorhanden. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang die Investitionstätigkeit, die wohl die im Budget eingestellten Nettoausgaben unterschreiten wird, jedoch im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich ausfallen dürfte. Der Mittelbedarf für die realisierten Projekte bzw. Investitionstranchen war daher beachtlich. Auffällig ist auch der Bestand der Steuerguthaben – er übersteigt den Wert der letzten Jahre deutlich. Gewinnbringende Geldanlagen werden nach wie vor durch die vollständig eingebrochenen Zinssätze verhindert.

Lohnwesen

Im Berichtsjahr wurden für die Auszahlung von Löhnen und Entschädigungen 1'446 Lohnabrechnungen sowie 270 Lohnausweise erstellt.

Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer ist gegenwärtig für folgende Dienststellen abzurechnen:

- Abfallbeseitigung
- Gemeindestrassen
- Kanalisation
- Parkplätze
- Tageskarten
- Toiletten
- Parkhaus Migros (der Bereich Finanzen führt die Buchhaltung der Betriebsgesellschaft im Mandatsverhältnis)

Versicherungsportfeuille

Das Versicherungsportfeuille wird jährlich kontrolliert. Neben der Vollständigkeit werden die Deckungssummen und besonders ablaufende Verträge geprüft. Im Weiteren erfolgt eine generelle Analyse der Entwicklung im Versicherungsmarkt.

4. Instrumente des Rechnungswesens

Finanzplan

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2021 bis 2025 am 25. November 2020 beschlossen. Die Planung wurde mit der gleichbleibenden (ab 2020 gültigen) Gemeindesteueranlage von 1.67 Einheiten erstellt. Wie schon im Budget 2021 überschattet das Coronavirus auch die aktuelle Finanzplanung. Die Planung versucht die Senkung der Gemeindesteueranlage per 2020, die gesetzlichen Änderungen, die allgemeine Neubewertung sowie die Folgen aus Grossüberbauungen und vor allem die Einbussen aus COVID-19 zu antizipieren. Stets unter der Annahme, dass sich das wirtschaftliche Umfeld, vor allem im Tourismussektor, ab 2021 nachhaltig erholt – als Tourismusdestination ist Interlaken sehr stark vom Konsumverhal-

ten der Gäste abhängig. Ab 2021 beginnt die innerhalb von fünf Jahren zugunsten des Bilanzüberschusses vorzunehmende Auflösung der Neubewertungsreserve. In den Planjahren 2021 bis 2025 sind vier erfolgswirksame Tranchen von jeweils CHF 0.92 Mio. aufgenommen (kein Mittelfluss).

Für 2020 bis 2025 weist der Gesamthaushalt ein Investitionsprogramm von netto CHF 64.88 Mio. aus; gegenüber dem vorangegangenen Finanzplan – hier kennzeichneten CHF 60.10 Mio. den zwischenzeitlichen Höchstwert – ergeben sich für die sechsjährige Planperiode Mehrausgaben von netto CHF 4.78 Mio. Die durchschnittliche Nettoinvestitionstranche von äusserst hohen CHF 10.81 Mio. pro Jahr verdeutlicht den grossen Finanzierungsbedarf. Die kumulierte Selbstfinanzierung 2020 bis 2025 beträgt ungenügende CHF 18.36 Mio. bzw. durchschnittlich lediglich CHF 3.06 Mio. Sie ist direkter Ausfluss aus der coronabedingten Unsicherheit bei der Planung des Steuerertrags. Das negative Finanzierungsergebnis entspricht einer starken Neuverschuldung. Es ist mit einem Schuldenzuwachs von CHF 34.34 Mio. zu rechnen. Die der Planung zugrundeliegenden Kapitalmarktsätze sind sehr vorteilhaft, daher erhöht sich der Zinsaufwand im Vergleich 2025 gegenüber 2019 nur um CHF 0.28 Mio. (Schuldenhöhe/Zinsbasis: zentrale erfolgswirksame, gleichzeitig aber nicht liquiditätswirksame Betreffnisse wurden ausgeschieden.) Totalisiert ergibt sich im Allgemeinen Haushalt aus den Ergebnissen vor Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen im Zeitraum 2020 bis 2025 ein äusserst bescheidenes Plus von CHF 2.12 Mio. (der letztjährige Finanzplan wies für 2019 bis 2024 noch CHF 20.29 Mio. aus). Speziell Zu beachten ist, dass massgebliche ertragssteigernde Finanzvorfälle liquiditätsunwirksam sind. Wie bereits aufgezeigt ist die Höhe der ungenügenden Selbstfinanzierung bedenklich. Die planmässige Realisierung der Investitionen mit der Steueranlage von 1.67 Einheiten ist unter Berücksichtigung der restlichen Annahmen bzw. der sich daraus ergebenden Ergebnisse nicht tragbar. Die Entwicklung von einzelnen Kennzahlen und die enorme Neuverschuldung sind inakzeptabel. Entscheidend wird die effektive Entwicklung der Schlüsselfaktoren sein (namentlich Steuerertrag und Zinsentwicklung) – sollten sich hier gegenüber der Planung grössere Abweichungen ergeben, ist die Tragbarkeit neu zu bewerten.

Übersicht (Beträge gerundet in Tausender):

	JRG 19	E 2020	E 2021	P 2022	P 2023	P 2024	P 2025
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolgsrechnung							
Allgemeiner Haushalt	2'450	0	-1'860	-1'159	0	0	0
SF Abwasser	481	-92	25	153	145	100	94
SF Abfall	60	-35	-28	-15	-20	11	2
SF Liegenschaften FV	110	-16	37	67	85	93	101
Gesamthaushalt	3'100	-143	-1'826	-954	210	204	197
Zusätzliche Abschreib.	3'068	306	0	0	167	1'925	2'743
Investitionsrechnung							
NI Allgemeiner Haushalt	4'653	3'705	4'505	5'076	8'150	11'775	7'830
NI SF	2'695	10'017	3'278	1'938	3'349	4'114	1'147
NI Gesamthaushalt	7'348	13'722	7'783	7'014	11'499	15'889	8'977
Bestand VV							
Gesamthaushalt	32'932	44'648	50'129	54'549	63'292	77'067	84'385
Selbstfinanzierung							
Gesamthaushalt	9'989	3'466	971	1'671	3'158	4'119	4'971
Kapitalveränderung							
Bilanzüberschuss	18'342	18'342	16'482	15'323	15'323	15'323	15'323
Finanzpolitische Reserve	5'710	6'016	6'016	6'016	6'183	8'108	10'851
Fremdkapital	19'195	18'861	24'788	29'417	37'758	49'528	53'534
Steueranlagezehntel	1'154	1'093	813	840	914	970	1'031

(E = Erwartungsjahr, FV = Finanzvermögen, JRG = Jahresrechnung, NI = Nettoinvestitionen, P = Planjahr, SF = Spezialfinanzierung, VV = Verwaltungsvermögen)

Budget 2021

Die Stimmberechtigten haben das im Sommer erarbeitete Budget 2021 am 29. November 2020 beschlossen. Mit der seit 2020 gültigen Gemeindesteueranlage von 1.67 resultiert ein Gesamtaufwandüberschuss von CHF 1'846'070. Die aufgeschlüsselten Ergebnisse:

	B 2021	B 2020
	CHF	CHF
Erfolgsrechnung		
Allgemeiner Haushalt	-1'879'850	298'090
SF Abwasser	24'850	-92'150
SF Abfall	-27'620	-35'170
SF Liegenschaften FV	36'550	106'220
Gesamthaushalt	-1'846'070	276'990
Zusätzliche Abschreibungen	0	547'300
Investitionsrechnung		
NI Allgemeiner Haushalt	3'588'000	2'347'000
NI SF	2'970'000	9'134'000
NI Gesamthaushalt	6'558'000	11'481'000
Finanzierungsergebnis		
Gesamthaushalt	-5'661'490	-6'984'280
Steueranlagezehntel	812'994	1'112'754

Faktoren, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung im Allgemeinen Haushalt massgeblich beeinflussen (Vergleich Budget 2021 mit 2020/Schlechterstellung um CHF 2.18 Mio.):

- CHF 5.18 Mio. Minderertrag Fiskalertrag/Sachgruppe 40 (COVID-19; unter Ausschluss der erfolgsneutralen Konti TFA, Erträge und Schwellentelle)
- CHF 0.79 Mio. Mehraufwand Disparitätenabbau
- CHF 0.42 Mio. Minderertrag Marktwertanpassungen Liegenschaften
- CHF 0.30 Mio. Minderertrag Bussen (Geschwindigkeit)
- CHF 0.20 Mio. Mehraufwand Wertberichtigung gefährdete Steuerguthaben
- CHF 2.84 Mio. Minderaufwand LAG, Sozialhilfe
- CHF 0.98 Mio. Mehrertrag Neubewertungsreserve, Auflösung (netto, das heisst verrechnet mit dem Betreffnis Schwankungsreserve, Einlage)
- CHF 0.55 Mio. Minderaufwand Zusätzliche Abschreibungen VV, nicht zugeteilt
- CHF 0.27 Mio. Mehrertrag Erträge aus Beteiligungen VV

Jahresrechnung 2019

Am 30. Juni 2020 genehmigte der Grosse Gemeinderat die Jahresrechnung mit einem Gesamtertragsüberschuss von CHF 3'100'415.37.

Die Besserstellung im Allgemeinen Haushalt (Vergleich zum Budget) beruht im Wesentlichen auf dem Mehrertrag bei den Steuern (Sachgruppe 40/Fiskalertrag: + CHF 3.57 Mio. – der Ertrag liegt um CHF 0.17 Mio. über dem Ergebnis 2018).

Die erfolgswirksame, nicht budgetierte Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialversicherung Ergänzungsleistungen AHV/IV belastet den Allgemeinen Haushalt mit CHF 1.30 Mio. (kein Einfluss auf die Liquidität).

Mit dem Wegzug der Bödéli-Bibliothek nach Unterseen wurde die Lokalität an der Marktgasse 4 verfügbar. Mangels Bedarf erfolgte der Verkauf resp. die Löschung des Nutzungsrechts. In der Folge wurde ein nicht budgetierter Buchgewinn von CHF 0.42 Mio. realisiert.

Im langjährigen Vergleich lag mit Nettoinvestitionen von CHF 7.35 Mio. im Gesamthaushalt eine starke Investitionstätigkeit vor (Mehrausgaben von CHF 1.99 Mio. gegenüber Budget). Im Allgemeinen Haushalt wurden netto CHF 4.65 Mio. investiert. Gestützt auf die massgeblichen Parameter mussten zusätzliche Abschreibungen von CHF 3.07 Mio. vorgenommen werden (budgetiert: CHF 0.49 Mio.).

Zusammenfassung:

	JRG 2019	B 2019
	CHF	CHF
Erfolgsrechnung		
<i>Allgemeiner Haushalt</i>	2'450'021	0
<i>SF Abwasser</i>	480'525	-271'860
<i>SF Abfall</i>	59'786	17'280
<i>SF Liegenschaften FV</i>	110'083	108'680
Gesamthaushalt	3'100'415	-145'900
Zusätzliche Abschreibungen	3'067'643	492'950
Investitionsrechnung		
<i>NI Allgemeiner Haushalt</i>	4'652'915	3'774'000
<i>NI SF</i>	2'694'990	1'582'000
NI Gesamthaushalt	7'347'905	5'356'000
Finanzierungsergebnis		
Gesamthaushalt	2'641'194	-1'627'359
Steueranlagezehntel	1'153'990	950'503
Finanzpolitische Reserve	5'710'447	
Bilanzüberschuss	18'342'294	

Hans Wenger, Finanzverwalter

B. RESSORT FINANZEN

2. BEREICH STEUERN

Ressortvorsteher	Ritschard Philippe , Gemeinderat
Bereichsleiterin	Heber Sandra (80 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 300 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 300
Mitarbeitende	Abegglen Tanja , Sachbearbeiterin Quellensteuern, Bereichsleiter-Stellvertreterin Iseli Andreas , Sachbearbeiter Steuern, bis 31. Mai 2020 Illgen Anita , Sachbearbeiterin Steuern (nach Bedarf), vom 1. Juni bis 31. Juli 2020 Leu Heidi , Sachbearbeiterin Steuererfassung (nach Bedarf), vom 1. Juni bis 31. Juli 2020 Rihs Franziska , Sachbearbeiterin Steuererfassung (20 %) Wyss Martin , Sachbearbeiter Steuern, ab 1. August 2020 Betharia Kauer, Lernende 1. Lehrjahr

Personelles

Per August 2020 hat Betharia Krauer nach einem Jahr im Bereich Steuern zur Bauverwaltung gewechselt. Seit August 2020 bildet der Bereich Steuern infolge einer Neustrukturierung vorübergehend keine Lernenden mehr aus.

Andreas Iseli hat per Ende Mai 2020 seine Stelle als Sachbearbeiter Steuern gekündigt. Zur Überbrückung wurde Anita Illgen im Stundenlohn von Juni bis Juli angestellt. Zusätzlich wurde ebenfalls Heidi Leu im Stundenlohn für die Vorerfassung angestellt. Fränzi Rihs hat während dieser Zeit diverse zusätzliche Aufgaben übernommen. Per 1. August 2020 hat Martin Wyss die Stelle als Sachbearbeiter Steuern angetreten.

Elektronische Datenverwaltung und Kantonsprogramme

Im 2020 hat ein Grossversand der Tourismusförderungsabgabebogen (TFA) stattgefunden. Zugleich wurde neu an alle Geschäftsbetriebe ein Formular betreffend Eintrag im Gewerbeverzeichnis auf der Website der Gemeinde Interlaken verschickt. Damit diese Daten in der Geschäftskontrolle (GEKO) erfasst werden konnten, mussten einige Anpassungen im GEKO vorgenommen werden. Diese Anpassungen wurden Ende Jahr produktiv aufgeschaltet und die Daten konnten durch uns erfasst werden. Das Kantonsprogramm Nesko-Frontend funktioniert gut. Es werden ständig kleine Änderungen resp. Anpassungen vorgenommen. Alle paar Wochen findet ein Release statt, damit die angepassten Änderungen produktiv genutzt werden können. Nach einem Release kommt es in letzter Zeit öfters vor, dass bestehende Funktionen anschliessend nicht mehr korrekt funktionieren.

Registerführung

Per 31. Dezember 2020 wurden 3'694 steuerpflichtige Personen im ordentlichen Steuerregister geführt. Der Bereich Steuern konnte die Vollständigkeitskontrolle des Steuerregisters der natürlichen Personen fristgerecht vornehmen und bestätigen. Der Datenfluss zwischen der Einwohnerkontrolle und dem Bereich Steuern lief gut. Es gibt jedoch immer wieder Ausnahmen, bei denen irgendwelche systemtechnischen Probleme auftreten und die Daten nicht korrekt verarbeitet werden.

Steuererklärungen

Im 2020 sind beim Bereich Steuern insgesamt 17'969 Steuererklärungen für das Steuerjahr 2019 und 317 von vorherigen Steuerjahren vorerfasst worden. Die 18 Anschlussgemeinden haben gesamthaft 15'519 Steuererklärungen zur Vorerfassung eingereicht, welche allesamt fristgerecht vorerfasst wurden.

Zudem sind 2'767 Steuererklärungen von den steuerpflichtigen Personen aus der Gemeinde Interlaken eingegangen, welche ebenfalls alle fristgerecht vorerfasst wurden. Der erneute Rückgang der vorerfassten Steuererklärungen zum Vorjahr ist wiederum auf die Neueinführung des BE-Logins ab Steuerjahr 2018 zurückzuführen. Steuererklärungen, welche über BE-Login ausgefüllt und freigegeben werden, werden direkt in elektronischer Form der Steuerverwaltung des Kantons Bern übermittelt. Das bedeutet, dass diese Steuererklärungen nicht mehr durch die Gemeinde vorerfasst werden müssen. Trotz Rückgang der Steuererklärungen nimmt der Aufwand nicht ab. Damit die Zuweisung der Dokumente im Nesko-Frontend einwandfrei stattfinden kann, müssen einige Dokumente mittels neuem Barcodekleber bearbeitet werden. Erneut ist die Zahl der eingereichten Anträge auf Veranlagung nach Art. 41 StG leicht zurückgegangen. Ab dem Jahr 2020 wurde ein neues Antragsformular eingeführt, bei welchem bereits ein Budget inkl. der dazugehörigen Unterlagen bei der Gemeinde eingereicht werden muss. Auch dieses Jahr wurden alle bereits bestehenden und neuen Anträge ausführlich geprüft.

Steuererträge

Die Steuererträge sind im 2020 trotz Corona-Krise positiv ausgefallen. Die Auswirkung der Krise auf die Steuererträge wird sich erst in den Folgejahren zeigen. Die Steuererträge der natürlichen wie auch der juristischen Personen sind etwas tiefer als angenommen ausgefallen.

Quellensteuer

564 Personen wurden per 31. Dezember 2020 an der Quelle besteuert. Ab diesem Jahr können einige Registermutationen auch elektronisch an das Quellensteuerregister übergeben werden. Das heisst, dass nicht bei jeder Mutation eine manuelle Meldung durch den Bereich Steuern erstellt werden muss. Einige Meldungen müssen aber nach wie vor manuell an die Abteilung Quellensteuer übermittelt werden. Nach der Fusion der Kompetenzgemeinden+ (KG+) mit der Steuerverwaltung des Kantons Bern hat sich ein zunehmender Rückstand bei den noch offenen Fällen eingeschlichen. Dieser Rückstand konnte 2020 grösstenteils aufgearbeitet werden. Auch die Bearbeitung der einzelnen Fälle hat sich verbessert.

Amtliche Bewertung

Das Register der amtlichen Bewertung ist von unserer Seite her per Ende 2020 aktuell nachgeführt. Es ist immer noch eine leichte Verzögerung beim Grundbuchamt betreffend die Verarbeitung der Handänderungen festzustellen. Jedoch konnte auch hier die Verarbeitungsdauer etwas reduziert werden. Dadurch können wir – auch in Zusammenhang mit der allgemeinen Neubewertung 2020 – einige Geschäfte nur verzögert mutieren, berichtigen oder abschliessen. In der Märzsession 2017 hat der Grosse Rat die allgemeine Neubewertung 2020 der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte im Kanton Bern beschlossen. Nachdem die Vorbereitungsarbeiten bereits im 2019 aufgenommen wurden, ist Ende 2020 ein Grossteil der Grundstücke und Wasserkräfte revidiert und den Liegenschaftseigentümern die neuen amtlichen Werte, welche ab dem Steuerjahr 2020 gültig sind, eröffnet worden. Der Bereich Steuern hat die Ablage der Grundstückprotokolle ebenfalls auf den neusten Stand gebracht. Hier ist festzuhalten, dass noch nicht alle Grundstücke einen neuen amtlichen Wert erhalten haben. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern ist bestrebt, diesen Wert sobald als möglich noch rückwirkend auf das Jahr 2020 zu eröffnen.

Der amtliche Wert aller Liegenschaften (private und öffentliche) in der Gemeinde Interlaken beläuft sich per Stichtag 31. Dezember 2020 auf rund CHF 1,672 Mia. Die Abweichung zum Vorjahr von total CHF 190 Mio. lässt sich hauptsächlich durch die allgemeine Neubewertung 2020 und grössere Neubauten begründen.

Liegenschaftssteuer und Schwellentelle

Auch für das 2020 bleibt die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1.5 % des amtlichen Wertes. Ebenfalls keine Veränderung wurde bei den Beiträgen für die Schwellentelle vorgenommen. Dieser beträgt weiterhin 0.2 % des amtlichen Wertes für die Beitragsklasse I (100 %) und II (60 %). Der Bereich Steuern ist für die Bewirtschaftung der Liegenschaftssteuer und Schwellentelle zuständig. Nach der allgemeinen Neubewertung wurden viele Meldungen betreffend die Liegenschaftssteuer und Schwellentelle generiert. Diese mussten alle von Hand abgearbeitet bzw. manuell korrigiert werden. Die Rechnungsstellung und das Inkasso werden wie bis anhin durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern vollzogen.

Geschäftsregister

Die Gemeinde Interlaken führt zurzeit ca. 1'395 aktive Geschäfte im Geschäftsregister GEKO. Wie alle vier Jahre wurden die TFA-Bogen in diesem Jahr an alle aktiven Geschäfte verschickt. Das heisst, dass im Jahr 2020 insgesamt 1'322 Erhebungsbogen für die TFA verschickt wurden. Die eingereichten und ausgefüllten Erhebungsbogen werden anschliessend an die Tourismus Organisation Interlaken (TOI) zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Steuerbezug

Der Vergütungszins wurde unverändert auf 0.5 % belassen. Infolge der Corona-Pandemie wurde der Verzugszins auf 0 % gesenkt und der Vorauszahlungszins wurde auf 0.5 % angehoben.

Sandra Heber, Bereichsleiterin

C. RESSORT HOCHBAU

1. BEREICH BAUVERWALTUNG

Ressortvorsteher/in	Stör Sabina , Gemeinderätin, bis 31. März 2020
Hochbau	Christ Franz , Gemeinderat, ab 1. April 2020
Tiefbau	Boss Kaspar , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Meier Stefan , Bauverwalter, Bereichsleiter Bauverwaltung
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 630 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 630
Mitarbeitende	Schmocker Pia , Bauverwalter-Stellvertreterin (80 %) Glarner Michael , höherer technischer Sachbearbeiter (100 %) Imboden Vivienne , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (100 %, Hochbau) Zbinden Sarina , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (100 %, Tiefbau, 1. Juli 2020 bis 15. August 2020) Stähli Patrick , Sachbearbeiter Bauverwaltung (100 %, Tiefbau, ab 16. November 2020) Fuhrer Monika , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (50 %, ab 1. April 2020 70 %) Imboden Nicole , Sachbearbeiterin Bausekretariat (80 %) Starke Daniela , Sachbearbeiterin Bausekretariat (50 %, bis 31. März 2020)
Lernende	Zobrist Jana , Lernende 2. Lehrjahr bis 31. Juli 2020 Krauer Betharia , Lernende 2. Lehrjahr ab 1. August 2020

1. Baukommission

Die Baukommission hat an 20 Sitzungen total 167 Geschäfte behandelt. Die Gesamtsitzungszeit betrug 25 Stunden. Während des Lockdowns im Frühling 2020 wurden insgesamt 14 Baugesuche in drei Sitzungen im Ausschuss Baubewilligungsverfahren (Präsident, Vizepräsident, Bauverwalter) behandelt.

Abgerechnete Kredite

- Schulhaus Alpenstrasse Nord, Sanierung Elektroinstallationen
- Spielplatz Höhematte, Erneuerung und Erweiterung

Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen

Im 2020 konnten zwei Gesuche für Beiträge aus dem Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen bewilligt und insgesamt CHF 6'400.00 ausbezahlt werden. Der Fonds für Schutzobjekte weist per 31. Dezember 2020 einen Stand von CHF 258'661.20 aus.

Versetzen und Restaurieren der schützenswerten Plakatsäule / Litfasssäule

Gestützt auf die am 1. April 2017 in Kraft getretene Änderung des Baugesetzes werden das Bauinventar überarbeitet und die darin verzeichneten Baudenkmäler und Baugruppen reduziert. Nachdem im ersten Entwurf die Litfasssäule aus dem Inventar als "entlassen" registriert war, korrigierte die kantonale Denkmalpflege dies. Ein Gesuch der Bauverwaltung, die Litfasssäule doch wie im ersten Entwurf vorgeschlagen von der Liste der Baudenkmäler zu streichen, wurde nicht bewilligt. Daraufhin hat die Bauverwaltung die Baubewilligung für das Versetzen und Restaurieren der Litfasssäule verlängern lassen. Die Planung zum Versetzen und Restaurieren der Litfasssäule wurde im Frühjahr 2020 zusammen mit einem ortsansässigen Ingenieurbüro aufgenommen. In Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege (KDP) ist die Restaurierung beitragsberechtigt. Ein entsprechender Beitrag wurde von Seite KDP zugesichert. Die Restaurierung der Litfasssäule konnte im Herbst 2020 aufgenommen und die Installationsarbeiten am Aareckplatz im Dezember 2020 abgeschlossen werden.

Vernehmlassungen und öffentliche Mitwirkungen

Die Anzahl der Vernehmlassungen und Mitwirkungen, zu denen die Baukommission aufgefordert war Stellung zu nehmen, war etwa gleichbleibend.

2. Bauverwaltung

Der Bauverwalter und sein Team sind sowohl für das Hochbauressort als auch für das Tiefbauressort zuständig. Dem Bauverwalter unterstellt sind somit die Bereiche Werkhof und Hauswartdienste. Die Aufgaben einer Bauverwaltung verändern sich stetig. Im zunehmend digitalisierten Umfeld nehmen die Anteile eigentlicher (routinemässiger) Sekretariatsarbeiten ab und der Anteil an qualifizierten Sachbearbeitungsaufgaben zu (eBau, ePlanung etc.).

Die Reduktion der Stellenprozente des Sekretariats auf 150 Stellenprozente wurde per Ende März 2020 umgesetzt und auf nur noch zwei Mitarbeitende verteilt. Die neu geschaffene Stelle als Sachbearbeiter/in Tiefbau/Liegenschaften konnte im zweiten Anlauf mit Patrick Stähli erfolgreich besetzt werden. Pia Schmocker hat per Ende Januar 2021 ihre Stelle als Bauverwalter-Stellvertreterin gekündigt. Michael Glarner besucht weiterhin berufsbegleitend den Diplomlehrgang für bernische Bauverwalter und wird das Führungsseminar im Frühling 2021 abschliessen. Er wird ab Februar 2021 die Nachfolge des Bauverwalter-Stellvertreters antreten. Die Stelle des höheren technischen Sachbearbeiters Bauverwaltung wird somit auf Zusehen hin nicht besetzt werden, um Erfahrungen zu sammeln, ob es mit der Umverteilung von Aufgabenbereichen möglich ist, die Aufgaben der Bauabteilung auch so zu erfüllen – dies insbesondere in Hinblick auf die momentan besondere COVID-19-Lage. Ab Januar 2021 fehlen der Bauverwaltung somit (vorübergehend) 80 Stellenprozente. Vivienne Imboden besucht seit Oktober den Lehrgang Sachbearbeiterin Baubewilligungsverfahren und hat sich für den im April 2021 beginnenden, berufsbegleitenden Lehrgang als bernische Gemeindefachfrau angemeldet. Das Team der Bauverwaltung wünscht Michael Glarner und Vivienne Imboden weiterhin viel Erfolg beim Besuch der Weiterbildung.

3. Planungen

Zeughausareal an der Rothornstrasse / Arealentwicklung

Das Baubewilligungsverfahren für den Neubau von vier Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle (Baugesuch eingegangen Ende 2018) konnte aufgrund einer weiterhin hängigen Kollektiveinsprache noch nicht bewilligt werden. Auch ist das Ergebnis aus dem Augenschein mit der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EDK) und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (NHK) vom August bzw. September 2020 (ohne Leitbehörde und Bauverwaltung) noch nicht bekannt bzw. konnte von der Leitbehörde (Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli) noch nicht eröffnet werden. Der Kanton beantragt ein Gutachten der EDK. Da die Schweizerische Eidgenossenschaft bei einem Verkauf des Baurechts weiterhin Bodeneigentümerin bliebe, würde auch das Bauvorhaben weiterhin eine Bundesaufgabe darstellen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde Interlaken in der Liste der Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgenommen ist, weshalb beide Eidgenössischen Kommissionen hinzuzuziehen sind. Das Gutachten soll die Auswirkungen des Bauvorhabens auf das Ortsbild von Interlaken beurteilen. Ein Baubeginn bleibt ungewiss.

Areal an der Rugenparkstrasse

Das Baugesuch für den Abbruch des ehemaligen Hotel Touriste und den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses (Rugenparkstrasse 8-10) mit Einstellhalle konnte Anfangs Mai 2020 bewilligt werden. Im Januar 2021 wurde mit der Asbestsanierung und dem Rückbau des Hotel Touriste im Februar 2021 begonnen. Ebenfalls im Januar 2021 wurde die Umgestaltung des Kreisverkehrs "Migroskreisel" vorgenommen. Während den Bauarbeiten (bis Ende Oktober 2023, Verfügung Tiefbauamt des Kantons Bern) gilt Rechtsvortritt.

Aufwertung des Englischen Gartens

Im April konnten mit einem kleinen Aufrichte-Apéro die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden. Wie geplant wurde Ende Juni die Anlage für das Publikum geöffnet. Die offizielle Eröffnung des Englischen Gartens erfolgte am Freitagnachmittag des 16. Oktober 2020. Nach einem kurzen offiziellen Teil im Hotel Carlton-Europe ging es im Englischen Garten mit den Feierlichkeiten weiter. Hier bestand auch für die Bevölkerung die Möglichkeit sich bei Bier, Tee und Bratwürsten auszutauschen. Trotz Corona-Einschränkungen konnte so der Englische Garten feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Parkanlage mit noch besserem Wasserzugang wird rege besucht und hält so manche Attraktion zum Entdecken bereit. Die Abnahme mit der Kantonalen Denkmalpflege ist Anfangs Dezember erfolgt. Ausstehend ist einzig noch die Begehung mit dem TBA / OIK II. Das Projekt konnte realisiert werden dank der Unterstützung der Berner Kantonalbank Interlaken, der Burgergemeinde Interlaken, den Industriellen Betriebe Interlaken IBI, der Kantonalen Denkmalpflege bzw. dem Lotteriefonds des Kantons Bern, dem Renaturierungsfonds des Kantons Bern, dem SFG-Fonds des Kantons Bern, der Tourismusorganisation Interlaken TOI und des Uferschutzverband Thuner- und Brienersee UTB.

Bahnschotterverladestation der AG Balmholz

Die AG Balmholz transportiert heute ihren Bahnschotter mit Lastschiffen von Sundlauenen zur Verladestation Thun-Scherzigen, wo dieser vom Schiff auf die Eisenbahn verladen oder im Depot zwischengelagert wird. Die aktuelle Verladeanlage liegt im Perimeter des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Thun Bahnhof, der in den nächsten Jahren entwickelt werden soll. Daher muss der Schotter und Kiesverlad geräumt werden, um eine neue Nutzung und Entwicklung des Areals zu ermöglichen. Aus diesem Grund muss ein neuer geeigneter Verladestandort für die Hartgesteinprodukte zu den Gleisbaustellen für die Transportkette Schiff-Bahn gefunden und erstellt werden. Anhand einer Standortevaluation zeigt die AG Balmholz auf, dass der Standort "Lütschera Süd" der einzige evaluierte Standort ist, welcher die notwendigen Kriterien erfüllt. Aufgrund dessen hat die Gemeinde Interlaken eine Voranfrage beim Kanton Bern für die notwendige Zonenplanänderung des Standortes "Lütschera Süd" eingegeben. In der Antwort dazu nimmt das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eine ablehnende Haltung gegenüber dem beabsichtigten Standort "Lütschera Süd" ein. Die negative Stellungnahme rührt insbesondere daher, als dass die Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) in der geplanten Anlage eine massive Störung für den äusserst wertvollen Landschaftsraum erkennt. Es wurde somit eine Überprüfung der beiden Standorte "Lütschera Mitte" und "Lütschera Nord" vorgenommen, wobei ersterer Standort die Entwicklungsabsichten der Gemeinde besser erfüllt und die bahntechnischen Voraussetzungen (Anschlussgleis) sowohl betriebsfreundlicher wie auch zukunftsfähiger umgesetzt werden können. Eine vertiefte Überprüfung der bahn- und betriebstechnischen Voraussetzungen ist am Laufen und die Kontaktaufnahme mit dem Grundeigentümer ist Mitte Dezember erfolgt.

Erweiterung der Überbauungsordnung Nr. 12 Landi, Gewerbeareal Mittleres Moos West

Bei der Landi Jungfrau zeigt sich, dass die heutige Organisation der Anlage im Mittleren Moos nicht optimal ist. Insbesondere fehlt der Platz für ein der Nachfrage angemessenes Angebot an landwirtschaftlichen Futtermitteln und anderen grossvolumigen Gütern für landwirtschaftliche Kunden. Es muss Kulturland beansprucht werden. Die Änderung der Überbauungsordnung Nr. 12 Landi, Gewerbezone Mittleres Moos West, mit Zonenplanänderung wurde im Mai 2020 vom GGR beschlossen. Dem AGR wurde beantragt, die Änderung zu genehmigen und die vollumfänglich aufrechterhaltenen Einsprachen als öffentlich-rechtlich unbegründet abzuweisen. Die Aktenüberweisung ist im Juli/August erfolgt. Der Abschluss des Genehmigungsverfahrens ist für Anfang 2021 geplant. Mit dauerhafter Zuweisung von Land zu einer Bauzone (Einzonung) haben die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer dereinst eine Mehrwertabgabe zu entrichten. Eine Baueigabe, welche auf eigenes Risiko bereits geschehen kann, ist noch nicht erfolgt.

Überbauungsordnung Bleikimatte

Mit Urteil vom 23. November hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde teilweise gutgeheissen. Der Entscheid der BVE vom 12. September 2019 wird aufgehoben und die Angelegenheit zur Prüfung einer Projektänderung (Platzierung Behindertenparkplatz) und zur Neuverlegung der Parteikosten an die Vorinstanz (BVD) zurückgewiesen. Im Übrigen werden die Beschwerden abgewiesen. Ein Baubeginn bleibt somit ungewiss.

Überbauungsordnung Zufahrt Alpenstrasse / Lärchenweg 21

Das Grundstück Matten bei Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 254 mit der erhaltenswerten Chalet-Villa Lärchenweg 21 ist mit drei weiteren Liegenschaften über Interlaken von der Alpenstrasse her erschlossen. Das Grundstück soll im Rahmen der geltenden baurechtlichen Grundordnung eine bauliche Entwicklung erfahren. Zur Untersuchung der (gemeindeübergreifenden) Erschliessungsplanung wurde im Auftrag der Gemeinde Matten bei Interlaken durch einen Verkehrsplaner ein Variantenstudium vorgenommen. Das Baugesuch für den Neubau von zwei Reiheneinfamilienhäusern mit je vier Wohnungen und Erstellen von sechs ungedeckten Autoabstellplätzen ist im August bei der Gemeinde Matten bei Interlaken eingegangen. Im Oktober wurde die Erschliessungsvariante von der Gemeinde Matten und Interlaken evaluiert. Über den Variantenentscheid wird informiert sobald die Gemeinde Matten die entsprechenden Beschlüsse gefasst hat.

Workshopverfahren Marktgasse / Aareckstrasse mit Baulinienplanänderung

Das Baugesuch für das Neubauprojekt ist im Oktober eingegangen. Nach Vollendung des Bauvorhabens kann dann auch die Einmündungssituation der Aareckstrasse in die Marktgasse wie bewilligt finalisiert werden.

Des Alpes-Arealentwicklung

Im Januar 2020 hat die Gemeinde Interlaken zusammen mit der Projektentwicklungspartnerin Losinger Marazzi das vielversprechende "Des Alpes Hotelprojekt 2024" vorgestellt. Nach der ersten Phase der Vorbereitungsarbeiten zum nötigen politischen Prozess geraten die Pläne ins Stocken. Die vorgesehene Investorin und Betreiberin Boissée Finances zieht sich aufgrund der Lage rund um COVID-19 aus allen Projekten und damit auch aus Interlaken zurück. Mit Schreiben vom August erhielt die Losinger Marazzi AG Gelegenheit bis Ende März 2021 schriftlich bekanntzugeben, ob sie ihr Angebot zur Planung und Realisierung eines Hotelneubaus auf dem Des Alpes-Areal vollumfänglich aufrechterhalten und mit welchem Investor und welcher Marke sie das Projekt neu realisieren möchte.

Aula Alpenstrasse Gesamtplanung

Der GGR hat am 30. Juni 2020 das Geschäft "Sanierung und Erweiterung der Aula Alpenstrasse, Rahmenverpflichtungskredit" für maximal zwei Jahre sistiert. Zwischenzeitlich muss die Bühnentechnik aufgrund eines Wartungsberichtes instand gestellt werden. Dazu wurden die minimal notwendigen Massnahmen mit der Schule besprochen. Die Umsetzung soll in Kürze erfolgen.

Teilrevision der Ortsplanung, Anpassung des Baureglements an die BMBV

Die Genehmigung durch das AGR ist mit Datum vom 7. September 2020 erfolgt.

Revision der Uferschutzplanung USP

Im Rahmen der öffentlichen Auflage zur Revision der USP ist unter anderen eine Einsprache zur Uferwegführung am linken Aareufer zwischen der alten Schleuse und der Marktgasse eingegangen. Die Einsprechenden fordern eine Anpassung der Uferwegführung. Sie soll nicht wie vorgesehen auf dem bestehenden Weg hinter der ersten Bautiefe, sondern direkt entlang der Aare geführt werden. Aufgrund der positiv verlaufenen Einspracheverhandlungen wurde die Uferwegführung im genannten Abschnitt des Uferschutzplans (Alte Schleuse bis Marktgasse) mit den dazugehörigen Massnahmen vor der Beschlussfassung durch den Grossen Gemeinderat von der Revision der Uferschutzplanung sistiert und die Anpassung Uferweg zwischen Alter Schleuse und Marktgasse in einem separaten Verfahren im August zur öffentlichen Auflage gebracht. Zum besagten Abschnitt ist während der öffentlichen Auflage eine Kollektiveinsprache eingegangen. Die Einspracheverhandlung musste aufgrund COVID-19 auf einen späteren Zeitpunkt (2021) verschoben werden.

Uferzone für Sport und Freizeit "Öffentlicher Aufenthaltsbereich"

Die Gemeinde Interlaken sucht mit den angrenzenden Gemeinden seit ungefähr vier Jahren nach einem neuen Aufenthaltsort für soziale Randgruppen. Eine Arbeitsgruppe hat verschiedene Standorte in Interlaken, Matten und Unterseen diskutiert und geprüft. Als einziger Standort für einen öffentlichen Aufenthaltsbereich kam der Platz unter dem Goldwilviadukt in Frage. Alle anderen mussten aus verschiedenen Gründen verworfen werden. Zur Schaffung einer neuen Ufer-Zone für Sport und Freizeit "Öffentlicher

Aufenthaltbereich" ist eine Anpassung der Uferschutzplanung notwendig. Der Gemeinderat hat entschieden, das Anliegen nicht in die laufende Revision der Uferschutzplanung zu integrieren, sondern als separate Vorlage zu behandeln. Die Unterlagen wurden im August durch den Gemeinderat zur Vorprüfung durch das AGR freigegeben.

Einrichten einer Planungszone

In einer vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe bestehend aus einer Delegation des Gemeinderats, der Baukommission, der Bauverwaltung sowie einem Planungsbüro wurden im Rahmen von mehreren Workshops die Situation in Interlaken analysiert, die Kernprobleme herausgeschält und verschiedene Handlungsoptionen geprüft. Die Auswertung der Mitwirkungseingaben ist erfolgt und die Teilrevision Ortsplanung "Zweitwohnungen" konnte plangemäss im September/Oktober zur öffentlichen Auflage gebracht werden. Mit den beiden Einsprechenden konnte noch im Oktober eine Einspracheverhandlung durchgeführt werden, sodass Anfangs Dezember der GGR über die Teilrevision Ortsplanung "Zweitwohnungen" mit Änderung des Baureglements, von zwei Sonderbauvorschriften und zwei Überbauungsordnungen beschliessen konnte. Die Änderung gegenüber dem Stand für die öffentliche Auflage konnte noch Mitte Dezember zur öffentlichen Auflage gebracht werden. Die Planungszone läuft aus und wird von der Vorwirkung der öffentlich aufgelegten Vorschriften abgelöst. Die Unterlagen wurden dem AGR zur Genehmigung eingereicht. Das AGR entscheidet auch über noch allfällig unerledigte Einsprachen.

Reglement über die Mehrwertabgabe, Änderung

Der Grosse Rat hat in der Herbstsession 2019 die Bestimmungen zum Ausgleich von Planungsvorteilen (Mehrwertabschöpfung) im Baugesetz teilweise angepasst. Mit einer Änderung der Bauverordnung (BauV) hat der Regierungsrat im Januar 2020 die nötigen Ausführungsbestimmungen zur Mehrwertabschöpfung erlassen und zudem eine Präzisierung bei den Bestimmungen zum Schutz des Kulturlandes beschlossen. Die geänderten Bestimmungen im Baugesetz und in der Bauverordnung traten am 1. März 2020 in Kraft. Die Situation wurde analysiert und auf Änderungsbedarf und Änderungsmöglichkeiten aufgrund des neuen kantonalen Rechts genauer geprüft. Konkret ergeben sich für die Gemeinde Interlaken vorab neue Möglichkeiten bezüglich des Umgangs mit Aufzonungen und/oder Umzonungen (Thematik Freibetrag). Der Freibetrag ist ein abziehbarer Betrag vom festgelegten Mehrwert, der fakultativ ist. Mit dem Korrektiv des Freibetrages wird der Anlauf nahe der Schwelle "sanfter" ausgestaltet bzw. der Unterschied zwischen denjenigen, die eine Mehrwertabgabe zu entrichten haben oder nicht, abgefegert. Daneben sind gewisse redaktionelle Anpassungen ans übergeordnete Recht vorzunehmen. Der GGR hat am 26. Januar 2021 die Änderungen des Reglements über die Mehrwertabgabe beschlossen.

Neubau Sporthalle Gymnasium

Die Gemeinde Interlaken hat bei der Kantonalisierung des Gymnasiums Ende des letzten Jahrtausends eingehandelt, dass die Turnhalle, die auch der Interlakner Volksschule gedient hat, von der Gemeinde unentgeltlich weiter mitbenutzt werden kann. Diese Mitbenutzung gilt jedoch nicht auf alle Zeiten, sondern nur solange, als die vom Kanton damals der Gemeinde entschädigte Halle nutzbar sei. Die Turnhalle hat ihre Lebensdauer erreicht und ist zu erneuern. Der Kanton benötige für seine Bedürfnisse eine Zweifachsporthalle, die jedoch keine Nutzung mehr durch die Gemeinde zulässt. Der Kanton ist jedoch bereit, bei Mitbeteiligung der Gemeinde eine Dreifachsporthalle zu bauen. Die Gemeinde benötigt für den obligatorischen Sportunterricht an der Volksschule neben den gemeindeeigenen Turnhallen Lindenallee und General-Guisan-Strasse eine weitere Turnhalle. Nachdem ein Neubau durch die Gemeinde und eine Mitbeteiligung abgewogen worden seien, habe sich der Gemeinderat für die Mitbeteiligung an einer Dreifachhalle ausgesprochen. Die neue Sporthalle solle in den Jahren 2022/2023 durch den Kanton gebaut werden und auf das zweite Semester des Schuljahrs 2023/2024 zur Verfügung stehen. Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 28. Juni 2020 wurde der Verpflichtungskredit für den Gemeindeanteil (28%) genehmigt.

Gewässerrichtplan (GRP) Lüttschine

Nachdem der Infoanlass Gewässerrichtplan Lüttschine im April coronabedingt abgesagt wurde, konnte dieser im Oktober durchgeführt werden. Alle Gebiete, auf die die Lüttschine Auswirkungen haben kann, sind involviert. Damit ist die Gemeinde Interlaken dabei, obwohl sie nicht an der Lüttschine liegt. Ein Gewässerrichtplan (GRP) betrachtet ein Flusssystem bezüglich aller gewässerrelevanten Aspekte über Gemeindegrenzen hinweg, denn einige wasserbauliche Komponenten wie beispielsweise das Geschiebe

sind eine grenzübergreifende Thematik. Der GRP ist damit ein raumplanerisches Instrument, um die Bedürfnisse an das gesamte Flusssystem zu koordinieren. Der Fokus des GRP liegt auf dem Wasserbau, Hochwasserschutz und Revitalisierung, wird aber auch Schnittstellen zu anderen raumwirksamen Tätigkeiten angehen. Es sollen konkrete, wasserbauliche Aufgaben (Hochwasserschutz und Revitalisierung) herausgeschält und definiert werden, die innerhalb des Einzugsgebietes abgestimmt sind. Diese Aufgaben werden in Konzepten formuliert, welche von den Wasserbauträgern anschliessend in konkreten Massnahmen mit einer Wasserbaubewilligung oder einem Wasserbauplan umgesetzt werden sollen. Der GRP definiert also einen Punkt und was dort angegangen werden soll. Der GRP (Fertigstellung bis 2024) ist behördenverbindlich, aber nicht grundeigentümergebunden. Der Richtplan ist somit ein Instrument, das die Tätigkeiten auf Behördenebene koordiniert und zeigt, wo man hinmöchte und welche Etappen und Hürden bis dahin in Angriff genommen werden müssen. Es werden alternierend Begleitgruppensitzungen stattfinden.

Umbau und Sanierung BLS-Werkstätte Bönigen

Nach einem Strategiewechsel hält die BLS nun definitiv am Standort Bönigen fest. Sie hat ihre zukünftige Nutzung und den Ausbau der Werkstätte zwischenzeitlich konkretisiert und möchte die Umsetzung nun zielgerichtet vorantreiben (teilweise auf Gemeindegebiet Interlaken). Die BLS sieht eine etappierte Bebauung und Sanierung des Areals vor. Nachdem sie die Arealentwicklung bis im Frühling 2020 vorangetrieben hat, schnürt sie derzeit entsprechende „Plangenehmigungs-Pakete“ mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV). Für einen Grossteil der baulichen Veränderungen wurden die Planunterlagen Ende 2020 beim BAV eingereicht. Die Verfügungen des BAV und der Startschuss zum Bau wird Ende 2021 angestrebt. Anschliessend soll in einem ersten Schritt der westliche Teil des Areals abgebrochen und in einem zweiten Schritt die Vorhaben auf dem östlichen Teil des Areals realisiert werden. Ein Abschluss der Bauarbeiten erwartet die BLS im Jahr 2027/28. Es finden abwechselnd Begleitgruppensitzungen aller Beteiligten statt.

Veloweg Interlaken - Leissigen

Die Motion Wenger / Graf ist Auslöser für eine Machbarkeitsstudie der Veloverbindung Leissigen – Därligen – Interlaken West. Ziel ist die Abklärung einer technischen und auch rechtlichen Machbarkeit einer Veloverbindung abseits der Autostrasse A8. Die Querung des Schiffahrtkanals ist nicht Bestandteil der Studie. Anlässlich mehrerer Begleitgruppensitzungen wurde die Machbarkeit (Bergseite / Seeseite) überprüft. Das ASTRA plant die Sanierung des Abschnitts Spiez – Interlaken. Um die Sanierung im Bereich Krattigen bis Interlaken West unter Verkehr durchführen zu können, wird der Fahrbereich des Veloverkehrs benötigt. Der Radweg ist als kantonaler Radweg abseits einer Kantonsstrasse zu projektieren. Die Kompetenz liegt beim TBA OIK I. Im optimalsten Fall kann 2030 der Veloweg Interlaken - Därligen in Betrieb genommen werden. Wenn die Projektierung weitergeht, wird eine erweiterte Begleitgruppe wieder aktiviert.

Sanierung Wasserstein Ostbahnhof

Als Bestandteil der Neugestaltung des Bahnhofplatzes wurde beim Bahnhof Interlaken Ost im 2002/2003 eine Brunnenanlage erstellt (ESP-Planung). Als Unterkonstruktion wurde beim Bau ein zweiteiliger Hohlkörper aus Beton erstellt. Die Wasserspeisung erfolgt zwischen den beiden Hohlkörpern über die gesamte Länge der Anlage. Das Wasser gelangt über die Oberfläche und die Seiten in eine Wanne, welche rings um den Brunnen angelegt wurde, und in das Rückhaltebecken im Hohlkörper. Das Wasser wird anschliessend wieder hochgepumpt. Der Brunnen auf dem Ostbahnhofplatz hat einen "Totalschaden". Der Mörtel zur Befestigung der Verkleidung ist durchnässt. Die Aussenverkleidung lässt sich deshalb nicht mehr fixieren bzw. sie hat sich gelöst. Problematik war die ursprüngliche Fehlkonstruktion mit Dilatationsfugen im Betonkörper, nicht aber in der Aussenverkleidung. Eine Untersuchung des Betons mittels Kernbohrungen wurde vorgenommen. Es handelt sich um gesunden, sehr hochwertigen Beton. Die Bauverwaltung hat Anfang 2020 eine Submission im Einladungsverfahren für die Steinmetzarbeiten Wasserstein durchgeführt. Nach rechtlichen Abklärungen hat die Bauverwaltung Ende 2020 den Abbruch des Verfahrens und eine Neuausschreibung im 2021 vorgeschlagen.

Roll- und Begegnungszone, Skatepark

Die Gemeinde Interlaken ist Eigentümerin der Parzelle Matten bei Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 518 unterhalb der Rugenmatte. Die Umzonungsunterlagen wurden Ende 2019 in die öffentliche Mitwirkung gegeben. Nach der Auswertung der Mitwirkungseingaben, wurden die Unterlagen im Frühling 2020 zur Vorprüfung beim AGR eingereicht. Nach der ersten Vorprüfung mussten Genehmigungsvorbehalte beseitigt werden. Die bereinigte Umzonung konnte im Herbst 2020 zur zweiten Vorprüfung dem AGR unterbreitet werden. Wenn der 2. Vorprüfungsbericht keine Genehmigungsvorbehalte mehr aufweist, kann die Umzonung öffentlich aufgelegt und anschliessend der Gemeindeversammlung Matten vorgelegt werden. Dies wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 erfolgen.

4. Baubewilligungen

Baubewilligungen, Voranfragen, Fumoirs, Wohnbautätigkeit, Grabarbeiten/Terraininanspruchnahmen

Baubewilligungen	2020	2019
Total eingegangene Baugesuche	70	96
Total Entscheide	73	71
Nachträgliche Baugesuche	5	2
Bewilligt durch Baukommission	38	34
Bewilligt durch Bauverwalter (kleine Baubewilligungen)	14	18
Bewilligt durch Regierungsstatthalteramt	21	19
Negative Bauentscheide (Bauabschlag)	2	4
Abgeschriebene Baugesuche (zurückgezogen, annulliert)	5	7
Offene Baugesuche Leitbehörde Gemeinde	19	23
Offene Baugesuche Leitbehörde Regierungsstatthalteramt	4	
Baugesuche Umnutzung Zweitwohnung	6	9
Fumoirs	0	0
Wohnbautätigkeit (neue Wohnungen)	76	95
Voranfragen		
In Axioma erfasst	0	8
Per Mail/Briefform (nicht in Axioma erfasst)	96	95
Telefonische Auskünfte		Unzählige

Bewilligungen Grabarbeiten / Terraininanspruchnahmen		
Grabenaufbruchgesuche	32	30
Inanspruchnahme öffentlichen Terrains	9	7

5. Energie

Fachkommission Energie

Die Fachkommission Energie hat an zwei Sitzungen total 10 Geschäfte behandelt. Während des Lock-downs im Frühling 2020 wurde die erste Sitzung elektronisch abgewickelt.

Energiestadt Interlaken

Die Einwohnergemeinde Interlaken wurde im 2019 erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 319,7 von insgesamt 486 möglichen Punkten und damit 65,8 Prozent wurde das bisher beste Resultat

erreicht. Die Gemeinde Interlaken hat diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Ergebnisse in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik erhalten. Das Zusammenspiel zwischen den Abteilungen sowie dem Werkhof und den Schulen spielte dabei eine essenzielle Rolle. Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Interlaken kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität ein. Das energiepolitische Massnahmenprogramm 2019 bis 2022 wurde im Zuge des Re-Audits 2019 erarbeitet respektive angepasst und vom Gemeinderat genehmigt. In einem Workshop mit Vertretern aus allen Abteilungen der Verwaltung wurde der Zwischenstand des Massnahmenprogramms besprochen, neue Massnahmen ergänzt und Priorisierungen angepasst. Auch die Fachkommission Energie zog eine erste Zwischenbilanz und eröffnete diese allen Abteilungen sowie dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Beschaffungsstandart

Eine nachhaltige Beschaffung reduziert die Umweltbelastung, schont Ressourcen und verbessert Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz. Kommunale Verwaltungen können damit eine Vorbildfunktion übernehmen und die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte fördern. Der Beschaffungsstandard setzt Massstäbe oder verweist auf bestehende Beschaffungskriterien und Labels in den sechs Bereichen Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen), Reinigung und Fahrzeuge. Bei Beschaffungen wird der Beschaffungsstandard konsultiert und dessen Vorgaben angewendet. Die Umsetzung wird alljährlich überprüft. Die Einführung eines Beschaffungsstandards ist Bestandteil des energiepolitischen Massnahmenprogramms und wurde vom Gemeinderat per 1. Januar 2021 als behördenverbindliches Instrument beschlossen.

Anlässe und Aktionen

Aufgrund von COVID-19 konnten keine Anlässe durchgeführt werden. Lediglich die Aktion "Bike to Work" mit Teilnehmenden aus der Verwaltung sowie den Schulen fand statt.

Publireportagen Bödéli Info

Mit der regionalen Energieberatung Thun Oberland West wurde auch in diesem Jahr eine Vereinbarung für die Publikation von Publireportagen zum Thema Energie abgeschlossen. In diesem Rahmen sind in den Ausgaben Mai, September und Dezember drei Artikel zum Thema Energie erschienen.

Filme für die Erde-Festival

Die Energiestadt Interlaken hat das „Filme für die Erde“-Festival vom 18. September 2020 finanziell unterstützt. Mit 13'800 Schüler*innen und Erwachsenen feierte das Festival an seiner 10. Auflage sein Jubiläum trotz Platzbeschränkungen, reduziertem Rahmenprogramm und Registrationspflicht infolge COVID-19. In Interlaken erfreuten sich 518 Besucherinnen und Besucher an insgesamt fünf Filmen zu verschiedenen Themen betreffend Plastikverschmutzung. Es ist durchaus erfreulich, dass trotz der aktuellen Lage im Vergleich zum Vorjahr rund 80 Personen mehr den Weg ans "Filme für die Erde"-Festival im Zentrum Artos oder virtuell über einen Livestream gefunden haben.

Überarbeitung Energierichtplan Bödéli

Der überarbeitete Richtplan Energie "Bödéli" ERP lag vom 14. Oktober bis 12. November 2019 zur öffentlichen Mitwirkung auf. Insgesamt gingen bei den beteiligten Gemeinden zwölf Mitwirkungseingaben ein. Nach Möglichkeit wurden die Eingaben berücksichtigt und den ERP gemäss Beschlüssen der Gemeinden im Frühjahr 2020 zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinde und Raumordnung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht vom 8. September 2020 zeigte Genehmigungsvorbehalte auf, welche durch das begleitende Planungsbüro bereinigt wurden. Nach einer erneuten Vernehmlassung aller beteiligten Parteien wird der ERP Anfang 2021 zu einer zweiten Vorprüfung eingereicht. Eine abschliessende Genehmigung wird bis Ende 2021 erwartet.

Energiebuchhaltung

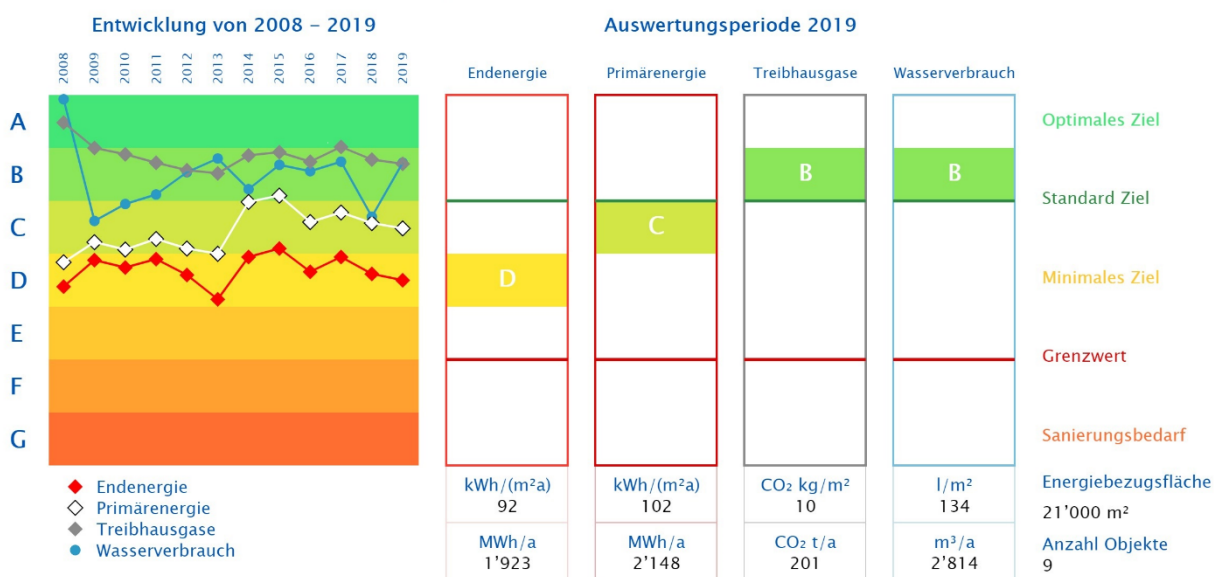
Die Energiebuchhaltung erleichtert den bewussten Umgang mit Energie, das Monitoring der Verbrauchsentwicklung sowie die Planung und Erfolgskontrolle von Energiesparmassnahmen. Die Kommunikation von Verbrauchswerten ist zudem Basis für ein energiesparendes Verhalten der Gebäudenutzerinnen und -nutzer. Bereits die reine Erfassung der Werte bewirkt erste Einsparungen. Zudem führt die Hauswart-

schaft eine monatliche Zählerstandsablesung durch. Diese dient als Grundlage für den Austausch zwischen der Liegenschaftsverwaltung und der Hauswirtschaft. Ausreisser können so frühzeitig erkannt werden. Anhand der folgenden Übersichtsdiagramme ist ersichtlich, dass die Zielwerte bei den Liegenschaften im Finanzvermögen nicht eingehalten werden. Entsprechende Unterhaltsplanungen an den Liegenschaften sind in Arbeiten und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Es liegt in der Natur der öffentlichen WC-Anlagen, dass sie auf kleinem Raum viel Wasser verbrauchen. Dies bildet sich auch im Übersichtsdiagramm ab. Hier besteht aber kein Handlungsbedarf. Die einzelnen Gebäude können mit folgendem Login auf der Homepage <https://enercoach.energiestadt.ch/@@login> eingesehen werden.

E-Mail bauverwaltung@interlaken.ch
 Passwort 3800Interlaken

Liegenschaften VV

Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: 2009



Liegenschaften FV

Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: 2009

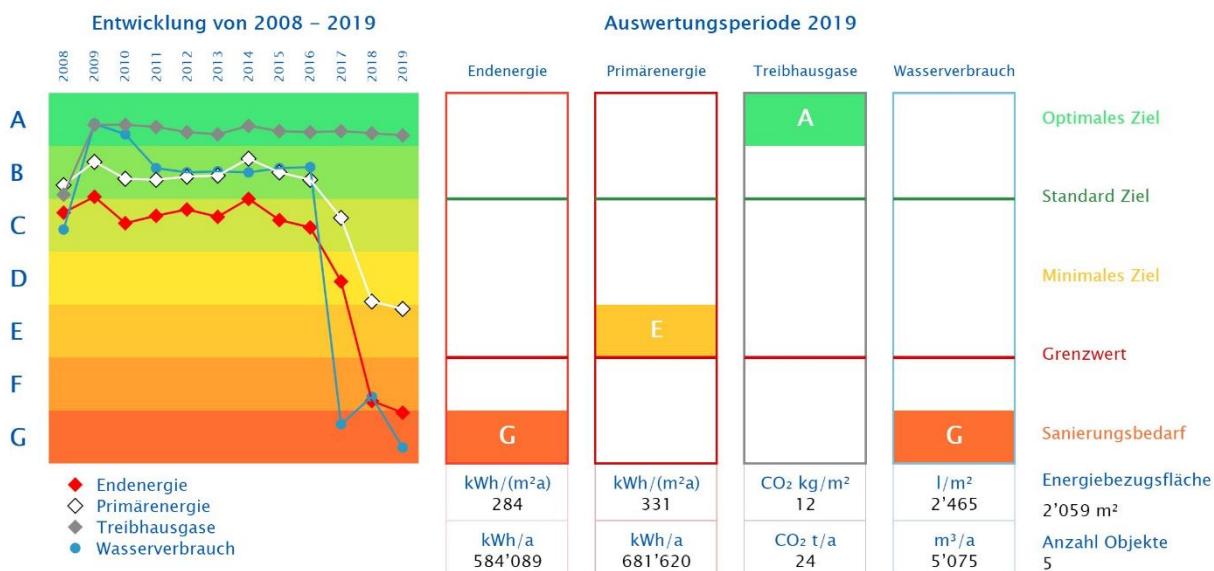


Abb. Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen

Öffentliche WC-Anlagen

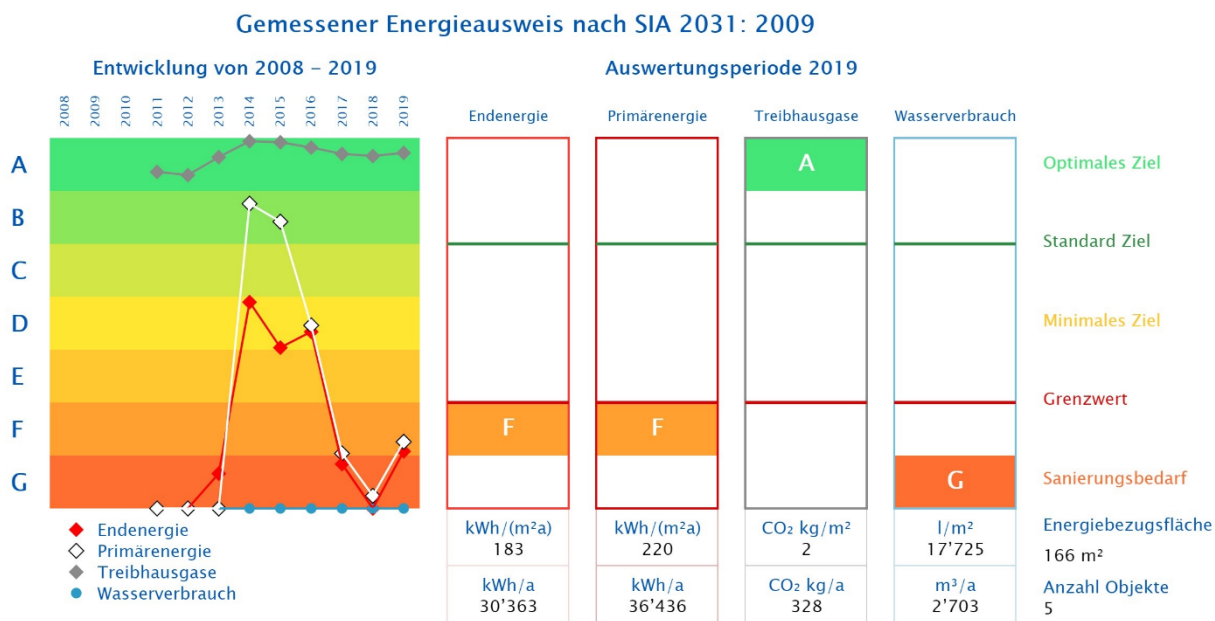


Abb. öffentliche WC-Anlagen

6. Kanalisationen

Regenabwasserleitung Mittleres Moos, Leitungsbau inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Im Frühjahr 2020 konnten die Sanierungsvorschläge für die Sanierung der privaten Abwasseranlagen fertig gestellt werden. Aufgrund der Coronasituation wurden die Grundeigentümergegespräche in den Sommer 2020 verschoben. Die entsprechenden Verfügungen wurden im August / September 2021 eröffnet. Zeitgleich wurde eine Submission im offenen Verfahren für die Baumeisterarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten konnten im November 2020 an eine ortsansässige Bauunternehmung vergeben werden. Baubeginn der ZpA-Massnahmen war am 11. Januar 2021.

GEP-Massnahme Nr. 30 Ausbau Regenrückhaltebecken Herreney

Das Hochwasserschutzprojekt Aare wurde im 2018 abgeschlossen und hat veränderte Hochwasserschutzkoten der Aare zur Folge. Das heutige Pumpwerk/Regenbecken Herreney kann dadurch beeinträchtigt werden. So kann aktuell bei einem Hochwasser HQ30 (= mindestens Hochwasser 2005) das Wasser über den Beckenauslauf in das Regenbecken zurückfliessen und den heutigen Sturzpunkt des Pumpwerks überströmen, so dass das Aarewasser in den Pumpensumpf zurücklaufen kann. Im Vorprojekt Regenbecken Herreney (Umsetzung vorgesehen ab 2023) wurde die geplante Vergrösserung des Regenbeckens so ausgelegt, dass dieser Rückstau nicht mehr möglich ist. Der Betrieb des Pumpwerks/Regenbeckens bis zum Umbau wird durch ein Notfallkonzept sichergestellt. Dazu wurde unter anderem eine mobile Pumpenanlage inkl. Stromerzeuger angeschafft. Ein erster Probelauf hat im Oktober stattgefunden. Zum Notfallkonzept gehört auch die Drosselung des Regenüberlaufes Postplatz in der Bahnhofstrasse (Handschieber). Der zugunsten der Bedienbarkeit noch ausstehende Schieberbedienschacht kann erst nach Bauvollendung der Centralstrasse eingebaut werden.

Abwasserproblem Mittengrabenquartier-Allmendstrasse

Das Gesamtprojekt "Entwässerung des Gebietes Mittengraben – Uechtere" umfasst den Leitungersatz und Neubau von rund zwei Kilometern Leitung und wird in Etappen umgesetzt. Mit der nun laufenden Umsetzung der Etappen 1 und 2 wird die Kanalisation in der Allmendstrasse soweit entlastet, dass der Rückstau in die Liegenschaften ausgeschlossen werden kann. Grundwasser- und Bodenverhältnisse

erfordern erhöhte Anforderungen an den Bauablauf und die Organisation der Baustelle. Vor den eigentlichen Leitungsbauarbeiten wurden im Herbst 2019 die Baupisten sowie die Lager- und Installationsflächen erstellt. Im Januar ist mit den eigentlichen Leitungsbauarbeiten begonnen worden, die bis vor Weihnachten dauern werden. Bis im Frühling 2021 werden noch Werkleitungsarbeiten beim südseitigen Trottoir sowie Anpassungsarbeiten und Rekultivierungen vorgenommen. Die Realisierung wird mit dem Projekt Lindenallee des kantonalen Tiefbauamts koordiniert. Das Erneuerungsprojekt des Kantons für die Lindenallee und den Kreisel Allmendstrasse-Lindenallee kommt nach neuesten Erkenntnissen erst ab 2023 zur Ausführung.

Erneuerung und Umgestaltung Lindenallee – ZpA

Der Kanton beabsichtigt, das Kantonsstrassenprojekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee nun voraussichtlich erst zwei Jahre später (2023 bis 2026) zu realisieren. Mit dem Sanierungsprojekt werden auch die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und instand gestellt.

Umgestaltung/Erneuerung Marktgasse inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Das Projekt konnte mit Einbau des Deckbelages im Mai abgeschlossen werden. Die Subventionsschlussabrechnung (Agglo-Beiträge) kann im nächsten Jahr erfolgen. Dieses Jahr wurde wiederum eine Teilzahlungsoption beantragt. Die liegenschaftsspezifischen Abrechnungen können ab Januar 2021 erfolgen.

Erneuerung Marktplatz

Ursprünglich vorgesehen für Frühling 2021 konnten die Instandsetzungsarbeiten mit Einbau des Deckbelages bereits im Oktober 2020 abgeschlossen werden.

Umgestaltung und Erneuerung Abschnitt Savoykreuzung Interlaken bis Hauptstrasse Matten bei Interlaken (Hirschenplatz) inkl. öffentliche Kanalisation, Werkleitungen und Liegenschaftsentwässerung

Die Bauarbeiten in der Strasse konnten im Mai 2020 abgeschlossen werden. Anschliessend erfolgten noch Fertigstellungsarbeiten bei den privaten Abwasseranlagen und Hausanschlüsse. Um eine lückenlose Dokumentation der jeweils ausgeführten Arbeiten zu erhalten, werden auch die durch den Baumeister neu erstellen Leitungen dokumentiert. Diese Arbeiten erfolgen in der Regel direkt im Anschluss an die Inliner und Roboterarbeiten und konnten vor den Neujahrstagen nicht mehr durchgeführt werden und werden nun zu Beginn des neuen Jahres erstellt. Der Einbau des Deckbelages im Bereich der Savoykreuzung konnte vor den Sommerferien erfolgen. Nächstes Jahr wird noch der Deckbelag im weiteren Strassenverlauf eingebaut. Für die Agglobeiträge wurde eine Teilzahlungsoption beantragt. Vereinzelt wurden bereits liegenschaftsspezifische Teilabrechnungen vorgenommen.

Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von Postkreuzung bis Savoykreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Der Baubeginn des Agglo-Projektes konnte um eine Woche (auf den 7. September 2020) vorverschoben werden. Mit dem Projekt werden wiederum auch die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und instand gestellt. Aufgrund diverser Mehraufwendungen (Grundwasserproblematik, Systemänderung Grabenspriessung, ungenaue Lage bestehender Leitungen und unterirdischer Schächte) resultiert bislang trotzdem eine Verzögerung im zwei Wochen. Während der COVID-19-Pandemie müssen die Bauarbeiten nach Vorschriften des BAG weitergeführt werden, was erschwerend ist. Die Bauvollendung in der Strasse ist Ende April 2021 vorgesehen. Anschliessend erfolgen noch Fertigstellungsarbeiten bei den privaten Abwasseranlagen und Hausanschlüsse. Für das 2020 wurden noch keine Agglobeiträge gefordert.

Umgestaltung und Erneuerung Höhweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Bei der Erneuerung und Umgestaltung der Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung handelt es sich für die Gemeinde Interlaken um das letzte Agglomerationsprojekt der Phase 2, das von Bund und Kanton im Teil Strasse (nicht bezüglich Kanalisation) mit namhaften Beiträgen unterstützt wird. Die

Finanzierungsvereinbarung kann nach positivem Urnenbeschluss (November) und rechtsgültiger Baubewilligung (Anfangs) 2021) beantragt werden. Es müssen sämtliche Informationen für alle Werkleitungen (Wasserversorgung, Gas, Strom, Swisscom, TV, Fernwärme, Abwasser etc.) auf den neusten Stand gebracht und allfällig nötige Massnahmen in das Projekt einbezogen werden. Ebenso werden die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und wenn nötig instand gestellt.

Damit mit den eigentlichen Bauphasen begonnen werden kann, müssen gewisse Werkleitungsarbeiten der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) vorgezogen werden (Vorlos, ev. Teilbaubewilligung). Diese Arbeiten dauern in Teiletappen voraussichtlich von Februar – April 2021. Die anschliessenden Tiefbauarbeiten werden dann jeweils während dem Winterhalbjahr vorgenommen (September 2021 – Mai 2022 sowie September 2022 – Juni 2023. Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

Erneuerung Suleggstrasse - Rothornstrasse inkl. öffentliche Kanalisation, Werkleitungen und Liegenschaftsentwässerung

Die Bauarbeiten in der Strasse konnten vor den Herbstferien abgeschlossen werden. Mit der Erneuerung werden etappenweise auch die angrenzenden privaten Abwasseranlagen instand gestellt. Deren Fertigstellung (Inliner) erfolgte bis Ende 2020. Einzelne Aufnahmen und punktuelle Sanierungen sind im neuen Jahr noch fertigzustellen. Im 2021 (Frühling) wird noch der Deckbelag eingebaut.

Nachführung GEP

Der Gemeinderat Mitte Juli die Nachführung des GEP zur Genehmigung durch das Amt für Wasser und Abfall (AWA) freigegeben. Somit konnte die formelle Genehmigung durch das AWA erfolgen und die Zusammenstellung für den Subventionsbeitrag in die Wege geleitet werden. Die Genehmigung durch das AWA wurde bis Ende 2020 erwartet, ist aber noch ausstehend.

7. Kehricht

Kehrichtsammeldienst, WIGA

Es wurden 14'087 Gewerbecontainer (inkl. Bauamt) mit einem Gesamtinhalt von 952 Tonnen geleert. Das WIGA-System zur direkten Gewichtserfassung bewährt sich gut. In diesem Jahr wurde den grösseren Hotels und Restaurants, jeweils nach feiertagsbedingten Ausfällen den Kehricht nach Voranmeldung abzuholen, nicht angeboten.

Verstösse gegen das Abfallreglement

2020 wurden neun Verstösse gegen das Abfallreglement angezeigt. Vier Personen wurden anschliessend gebüsst.

Kehrichtabfuhrstatistik AVAG

<i>alle Angaben in Tonnen</i>	2020	2019	2018	2017	2016
Hauskehricht	1'841.42	2342.21	2345.75	2275.31	2262.71
Sperrgut	105.72	131.28	114.75	96.89	105.35
Strassenwischgut	84.35	101.17	85.92	92.60	80.39
Inertstoffe (Kleinmengen)	5.15	8.98	6.98	8.54	7.87
Grünabfuhr	672.33	618.30	610.87	609.92	663.75
Büchsen/Alu	16.14	15.15	16.57	15.75	14.92
Glas	320.74	351.43	335.17	334.82	354.35
Altpapier	240.45	287.69	309.07	333.34	366.37
Karton	250.87	321.31	317.93	306.62	320.05
Getränkekartons	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2.00
Alteisen (Beo Recycling)	9.08	5.76	5.78	6.91	5.69
Motor- und Speiseöle (Altola, ohne Direktlieferungen an AVAG)	0.80	0.40	0.25	0.14	0.58
Total Tonnen	3'547.05	4183.68	4149.04	4080.84	4184.03

Sonderabfallsammlung

Bei der gemeinsamen „Giftsammlung“ von zwölf Gemeinden wurden 10'561 kg Sonderabfall abgegeben (1'206 kg mehr als im Vorjahr). Der Gemeinde Interlaken entstanden Kosten von CHF 10'634 (CHF 865 mehr als im Vorjahr). Der Gesamtaufwand betrug CHF 29'024, wovon für die Entsorgung CHF 17'024 anfielen. Der Rest sind Personalkosten für die Organisation und Durchführung sowie Kosten für Druck und Versand des Flugblattes. Kosten pro kg: CHF 2.75.

Bring- und Holsammlung

Im 2020 konnte infolge COVID-19 keine Bring- und Holsammlung stattfinden. Die nächste Bring- und Holsammlung findet, wenn möglich, im Frühling 2021 im Unterstand U-30 auf dem Flugplatz statt. Zum ersten Mal werden neben den IMU-Gemeinden auch die Gemeinden Ringgenberg, Bönigen und Wilderswil mitmachen.

Änderungen in der Abfallentsorgung

Die revidierte Abfallverordnung des Bundes (VVEA) hat Auswirkungen auf die Abfallentsorgung in der Gemeinde. Im Kanton Bern sind die Gemeinden für die Entsorgung von Siedlungsabfällen zuständig. Durch eine Neudefinition von Siedlungsabfällen auf Stufe Bund sind Kehricht und separat gesammelte Abfälle wie biogene Abfälle (Grüngut), Glas, Papier, Karton und Metalle etc. aus Betrieben von Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen ab 1. Januar 2019 keine Siedlungsabfälle mehr. Die Gemeinde ist daher nicht mehr zuständig und nicht mehr berechtigt, diese Abfälle im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung von den betroffenen Betrieben entgegenzunehmen. Diesen Betrieben wurde ein Angebot zur Fortführung einzelner Dienstleistungen unterbreitet. Dazu sind mit interessierten Betrieben auf privatrechtlicher Basis Verträge/Vereinbarungen abzuschliessen. Der Gemeinderat hat im September die vollständige Anpassung des Abfallreglements aus dem Jahr 2005 zur öffentlichen Vernehmlassung bis Mitte November freigegeben. Die Überarbeitung beinhaltet ein zweistufiger Erlassaufbau mit Abfallreglement in der Kompetenz des GGR und eine Abfallverordnung in der Kompetenz des GR. Die beiden neuen Erlasse übernehmen weitgehend die Mustervorlagen des Kantons. Der GGR hat am 26. Januar 2021 dem neuen Abfallreglement zugestimmt.

8. Liegenschaften

Gemeindehaus

Ersatz Elektro-Hauptverteilung

Der Ersatz der Elektro-Hauptverteilung dient als Grundlage für weitere Anpassungen an den Elektroinstallationen im Gemeindehaus. Der flächendeckende Stromausfall im 2018 auf dem Bödeli sowie der Blitzeinschlag im 2019 zeigten aufgrund der damit verbundenen Spannungsspitzen einen Handlungsbedarf an den Elektroverteilungen auf. Die Hauptverteilung konnte im November 2020 ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde zudem der Notstromgenerator mit einer automatischen Umschaltung bei Stromausfällen aufgerüstet.

Sanierung Gemeindehaus

Die Überprüfung der Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung zeigte einen Platzmangel verschiedener Abteilungen auf. Weiter sind gewisse Komponenten wie zum Beispiel der Schalter im EG für den heutigen Arbeitsablauf nicht mehr zweckmässig. Zusammen mit einem Architekturbüro erarbeitete die Bauverwaltung einen Sanierungsvorschlag, welcher von den Verwaltungsbereichen, der Geschäftsleitung, der Baukommission und dem Gemeinderat gestützt wird. Die daraus resultierenden baulichen Anpassungen zogen eine weitergehende Planung in den Bereichen Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen mit sich. Unumgängliche Unterhaltsarbeiten wie der Ersatz der Ölheizung wurden aus ökonomischen Gründen ins Gesamtprojekt integriert. Die Sanierung des Gemeindehauses wurde in der rollenden Investitionsplanung aufgenommen. Weiterführende Detailplanungen werden im 2021 vorgenommen.

Primarschulhaus West

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten mussten auch in diesem Jahr wieder verschiedene Reparaturen gemacht werden, welche vorwiegend auf mutwillige Sachbeschädigungen zurückzuführen sind. Sachbeschädigungen ausserhalb der Schulzeiten wurden generell verzeigt. Zusätzlich waren im Budget 2020 der Ersatz der Lamellenstoren erste von zwei Etappen sowie der Ersatz der Turnhalleneingangstür vorgesehen. Aufgrund eines Sturmschadens vom Februar 2020, welcher rund die Hälfte der Lamellenstoren beschädigte, wurden gleich sämtliche Lamellenstoren ersetzt. Die heutigen Lamellenstoren bieten dank einer besseren Verdunkelung einen Mehrwert für den Unterricht mit Kurzdistanzbeamern. Die neue Eingangstür mit deutlich besseren energetischen Werten der Turnhalle wurde im Dezember 2020 fertiggestellt.

Sekundarschule Alpenstrasse Nord

Ersatz Lamellenstoren 1. Etappe

Auch im Sekundarschulhaus ist eine genügende Verdunkelung der Klassenzimmer für die Arbeiten mit Kurzdistanzbeamern ein ständiger Wegbegleiter. Zudem entstanden in jüngster Vergangenheit immer vermehrt kleine Schäden durch starke Windböen an den bestehenden Storen. Der Ersatz aller Lamellenstoren am Haupttrakt des Sekundarschulhauses wurde in drei Etappen aufgeteilt. Im Herbst 2020 konnten die Storen im ersten Obergeschoss bereits ersetzt werden. Etappe zwei und drei folgen in den Jahren 2021 und 2022.

Ersatz Haupteingang Ost + West

Bereits im Sommer 2019 wurde festgestellt, dass die beiden Eingangstüren im Sekundarschulhaus Interlaken nicht mehr richtig schliessen. Die beiden Türen sind über das Schliesssystem gesteuert, das jeweils am Abend alle Aussentüren verschliesst. Aufgrund der verzogenen Türflügel konnte keine Garantie mehr gegeben werden, dass die Schliessung jeden Abend funktioniert. Zwei Mal wurden die Türen nachgerichtet. Dies diente aber nur als Übergangslösung. Daher wurde beschlossen, die beiden Eingangstüren zu ersetzen. Gleichzeitig wurde eine energetische Verbesserung der Gebäudehülle erzielt.

Auffrischen Parkettböden Lehrerzimmer

Als werterhaltende Massnahme wurden die Parkettböden im Lehrerbereich des Sekundarschulhauses abgeschliffen und neu versiegelt.

Primarschule Alpenstrasse Süd

Auffrischen Parkettböden 1. Etappe

Die rund 15-jährigen Parkettböden weisen deutliche Abnützungsspuren auf. Als werterhaltende Massnahme wurden die Bodenbeläge in allen Zimmern auf der Ostseite in einer ersten Etappe abgeschliffen und neu versiegelt. Zusammen mit der Schulleitung und den Lehrpersonen sowie der Hauswirtschaft wurden die Zimmer komplett geräumt. In diesem Zusammenhang das Leerstehen der Zimmer genutzt und die Wände sowie die Schränke neu gestrichen. Zusätzlich wurde die Teeküche im Lehrerzimmer mit einer Geschirrspülmaschine und einer Mikrowelle ausgerüstet.

Bauernhaus, Atelier Des Alpes

Im Februar 2020 reichte die Liegenschaftsverwaltung ein Baugesuch für den Rückbau des Bauernhauses auf dem Des Alpes Areal mit Wiederherstellung des Terrains als Wiesland ein. Zeitgleich wurde eine Bauschadstoffuntersuchung durchgeführt. Während der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein. Mit Gesamtbauentscheid vom 6. Mai 2020 wurde der Rückbau bewilligt. Der Abbruch des Gebäudes erfolgte im September 2020.

9. Strassen, Brücken, Plätze

Entwässerung Tschingeleystrasse

Der Deckbelag der Tschingeleystrasse wird nach dem Bau der 2. Etappe der Überbauung Herreney eingebaut (Voraussichtlich Frühling 2021).

Aareckstrasse, Einmündung Marktgasse

Die Verbreiterung der Einmündung Aareckstrasse in die Marktgasse wurde provisorisch vorgenommen. Das Baugesuch für das angrenzende Wohn- und Geschäftshaus wurde im Oktober eingereicht. Nach Vollendung des Bauvorhabens kann dann auch die Einmündungssituation der Aareckstrasse in die Marktgasse wie bewilligt finalisiert werden.

Instandsetzung der Höhebrücke Interlaken – Unterseen

Die Instandsetzung der Höhebrücke wurde unter der Gemeinde Unterseen koordiniert und wird dann zu 50 Prozent der Gemeinde Interlaken in Rechnung gestellt. Die Fertigstellung erfolgte gleichzeitig mit der Umgestaltung der Marktgasse. Die Schlussrechnung ist noch ausstehend.

Umgestaltung und Erneuerung Abschnitt Savoykreuzung Interlaken bis Hauptstrasse Matten bei Interlaken (Hirschenplatz)

Die Bauarbeiten in der Strasse konnten im Mai 2020 abgeschlossen werden. Anschliessend erfolgten noch Fertigstellungsarbeiten bei den privaten Abwasseranlagen und Hausanschlüsse. Der Einbau des Deckbelages im Bereich der Savoykreuzung konnte vor den Sommerferien erfolgen. Nächstes Jahr wird noch der Deckbelag im weiteren Strassenverlauf eingebaut.

Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von der Postkreuzung bis zur Savoykreuzung

Der Baubeginn konnte um eine Woche (auf den 7. September) vorverschoben werden. Mit dem Projekt werden wiederum auch die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und instand gestellt. Aufgrund diverser Mehraufwendungen (Grundwasserproblematik, Systemänderung Grabenspriessung, ungenaue Lage bestehender Leitungen und unterirdischer Schächte) resultiert bislang trotzdem eine Verzögerung im zwei Wochen. Während der COVID-19-Pandemie müssen die Bauarbeiten nach Vorschriften des BAG weitergeführt werden was erschwerend ist. Die Bauvollendung in der Strasse ist für Ende April 2021 vorgesehen. Anschliessend erfolgen noch Fertigstellungsarbeiten bei den privaten Abwasseranlagen und Hausanschlüsse.

Umgestaltung und Erneuerung Höheweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung

Bei der Erneuerung und Umgestaltung der Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung handelt es sich für die Gemeinde Interlaken um das letzte Agglomerationsprojekt der Phase 2, das von Bund und Kanton im Teil Strasse (nicht bezüglich Kanalisation) mit namhaften Beiträgen unterstützt wird. Die Finanzierungsvereinbarung kann nach positivem Urnenbeschluss (November) und rechtsgültiger Baubewilligung (Anfangs) 2021) beantragt werden. Damit mit den eigentlichen Bauphasen begonnen werden kann, müssen gewisse Werkleitungsarbeiten der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) vorgezogen werden (Vorlos, ev. Teilbaubewilligung). Diese Arbeiten dauern in Teiletappen voraussichtlich von Februar – April 2021. Die anschliessenden Tiefbauarbeiten werden dann jeweils während dem Winterhalbjahr vorgenommen (September 2021 – Mai 2022 sowie September 2022 – Juni 2023). Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

Erneuerung Suleggstrasse - Rothornstrasse

Die Bauarbeiten in der Strasse konnten vor den Herbstferien abgeschlossen werden. Mit der Erneuerung werden etappenweise auch die angrenzenden privaten Abwasseranlagen instand gestellt. Deren Fertigstellung (Inliner) erfolgte bis Januar 2021. Nächstes Jahr (Sommer/Herbst) wird noch der Deckbelag eingebaut.

Barrierefreie Busanlegekanten

Gestützt auf das Behindertengleichstellungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Busanlegekanten an den Haltestellen des öffentlichen Busverkehrs bis 2023 so zu gestalten, dass auch Menschen mit Behinderung den Bus benutzen können. Die Umsetzung wird etappenweise innerhalb von drei Jahren vorgenommen. Im August wurden die Haltestellen beim Sonnenhof (Richtung West) und beim Gymnasium (Richtung Ost, inkl. neues Buswartehäuschen) barrierefrei umgestaltet. Im Jahr Im Frühling 2021 folgen noch die beiden Haltestellen beim Kursaal, womit das Projekt dann abgeschlossen werden kann.

Erneuerung und Umgestaltung Lindenallee, Carparkplätze

Der Kanton beabsichtigt, das Kantonsstrassenprojekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee nun voraussichtlich erst zwei Jahre später (2023 bis 2026) zu realisieren (Strassenplangenehmigung liegt vor). Mit dem Sanierungsprojekt werden auch die beiden Knoten Freiestrasse und Allmendstrasse (Kreisel) mit je zwei Gemeindestrassenanschlüssen umgestaltet. Mit den geplanten Massnahmen werden die Substanz der Kantonsstrasse erneuert, die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessert und der Unfallschwerpunkt beim Kreisel Allmendstrasse eliminiert. Im Rahmen dieses Projektes wurden auch die Bedürfnisse der Gemeinde Interlaken erarbeitet. Vor und nach dem neuen Kreisel Allmendstrasse sollen die bestehenden Parkplätze für Cars und Reisebusse erneuert werden.

Aarebrücken Interlaken - Unterseen

Die Änderung von Hoheit und Eigentum einer Strasse (Neueinreihung) wird mit dem Strassennetzplan (SNP) festgelegt. Der SNP wird alle acht Jahre gesamthaft überarbeitet und neu herausgegeben. Derzeit wird die Ablösung des gültigen SNP 2014-2029 durch den SNP 2022-2037 vorbereitet. Der neue SNP soll im kommenden Jahr vom Regierungsrat genehmigt und vom Grosse Rat zur Kenntnis genommen werden. Bei der Überprüfung des Kantonsstrassennetzes hat sich gezeigt, dass die Bestimmungen des kantonalen Strassengesetzes zur Erschliessung der Gemeinden durch Kantonsstrassen in Unterseen und Interlaken mehr als erfüllt sind. Nachdem die Bahnhofstrasse in Unterseen erneuert und insbesondere die beiden Aarebrücken ersetzt und die Kosten vollumfänglich vom Kanton getragen worden sind, soll die Bahnhofstrasse mit den beiden Brücken an die Gemeinden Unterseen und Interlaken anteilmässig abgetreten werden. Hoheit und Eigentum der Bahnhofstrasse ab Gemeindegrenze Unterseen/Interlaken (Mitte Brücke) geht somit entschädigungslos an die Einwohnergemeinde Interlaken über.

Car-Ein- und Aussteigeplätze Bahnhof Interlaken Ost (Umsteigeanlage)

Im Frühling 2020 wurde der Deckbelag eingebaut. Mit verschiedenen Detailarbeiten wie Umzäunung, Markierung und Kanalinspektion wurde der Bau im Herbst 2020 abgeschlossen. Durch den Bau ist eine Grenzberichtigung notwendig geworden. Die Kosten dafür sind bis Ende 2020 noch nicht verrechnet worden, so dass die Kreditabrechnung des Projekts erst im 2021 erfolgen wird.

Spielplatz Westquartier, Kinderbaustelle

Für die Planung eines neuen Spielplatzes im Westquartier mussten verschiedene Abklärungen im Zusammenhang mit dem benachbarten Baurecht getroffen werden. Nachdem die Absichten der Baurechtsnehmerin geklärt werden konnten, kann die Beplanung des Areals angegangen werden (2021). Als erstes wird geklärt, ob ein Spielplatz mit Vereinsheim zonenkonform und somit keine Umzonung nötig ist. Als Zwischennutzung wurde im Sommer 2020 die Kinderbaustelle mit grossem Erfolg durch die Jugendarbeit Bödli JAB betrieben. Im Moment wird eine Lösung gesucht, die Kinderbaustelle bis zum Bau des neuen Spielplatzes zonenkonform auch in den nächsten Jahren zu realisieren.

Stefan Meier, Bauverwalter

D. RESSORT TIEFBAU

BEREICH INFRASTRUKTUR

Ressortvorsteher	Boss Kaspar , Gemeinderat
Bereichsleiter	Michel Andreas , Werkhofchef
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 2'500 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 2'410
Mitarbeitende	Blatter Hermann , Fachbereichsleiter Unterhalt, Bereichsleiter-Stellvertreter Bösiger Daniel , Fachbereichsleiter Abfallentsorgung Eichenberger Patrick , Fachbereichsleiter Dienste Hofer Heinz , Fachbereichsleiter Gärtnerei Seiler Simon , Fachbereichsleiter Hauswartdienste Aebegglen Albert Bieri Thomas , ab 1. August 2020 Corvaglia Simon Haldimann Werner , bis 30. April 2020 Kaufmann Max (50 %) Kosic Danijel Lüthi Roland Pajic Savo Schnegg Hans-Peter Tschanz Konrad Wölfli André (80 %) Yakubu George Aemmer Adrian Brunner Roland Glaus Alfred Jundt Beat Kissling Martin , ab 1. Juni 2020 Lei Janik , ab 1. August 2020 (80 %) Neuenschwander Christian Rieder Thomas , bis 29. Februar 2020 Seiler Simon Witschi Thomas Wyss Stefan , bis 31. März 2020
Lernende	Frutiger Lars , Lernender 1. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst Michel Gian-Andrea , Lernender 2. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst

Personal

Es konnten folgende Jubiläen gefeiert werden: Konrad Tschanz, 20 Jahre, Andreas Michel und Roland Brunner, 10 Jahre. Wegen Corona wurde während der Hochsaison auf die Mitarbeiter im Stundenlohn verzichtet. Am 1. August 2020 hat Lars Frutiger seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, begonnen. Werner Haldimann war schon längere Zeit krankheitshalber abwesend und ist am 30. April 2020 ausgetreten. Im Mai 2020 ist er verstorben.

Ende Februar ist Thomas Rieder ausgetreten. An seiner Stelle hat Simon Seiler die Fachbereichsleitung Hauswartdienst übernommen.

Am 1. Juni 2020 hat Martin Kissling seine Stelle angetreten.

Die Lernenden Infrastruktur Adrian Hänggi, Thomas Bieri und Janik Lei haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Am 1. August 2020 sind Thomas Bieri und Janik Lei vom Lehrverhältnis ins Angestelltenverhältnis übergetreten.

Corona

Auch wenn infolge der COVID-19-Pandemie deutlich weniger Touristen nach Interlaken reisen, müssen vom Werkhof dieselben Dienstleistungen erbracht werden. So gilt es unverändert die immer wieder bewunderten, zahlreichen Blumenrabatten zu pflegen und Unterhaltsarbeiten zu bewerkstelligen. Einzig die abendlichen Leerungen der Kehrrichteimer konnten reduziert werden.

Kanalisationsunterhalt

Normaler Unterhalt und Reinigung. Die Leitungen werden im Zweijahresturnus gespült, jeweils ein Jahr im Ost-, ein Jahr im Westquartier. Private Liegenschaftseigentümerschaften können ihre Schlammsammler und Ölabscheider bei dieser Gelegenheit auf eigene Kosten ebenfalls reinigen lassen.

Strassenunterhalt

Es wurden hauptsächlich Frostschadenbehebungen und Rissanierungen sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Diverse Arbeiten Bauamt

Wo nötig wurden Unterhalts- und Reparaturarbeiten durchgeführt.

Grossanlässe/Feste

Coronabedingt haben im 2020 keine Grossanlässe / Feste stattgefunden.

Japanischer Garten, Koi-Teich

Den Fischen im Japanischen Garten geht es sehr gut. Dies belegt ein tierärztliches Gutachten. Da einige Fische doch schon etwas älter sind, muss damit gerechnet werden, dass doch halt mal einer sterben könnte. Im 2020 wurden total 24 Stunden für die Betreuung der Fische im Japanischen Garten aufgewendet. Dank der neuen Wasseruhr, welche 2019 installiert wurde, und umsichtiger Betreuung des Teiches konnten 1'205 m³ Wasser gespart werden (2016: 6'059 m³; 2017¹: 24'996 m³; 2018: 3'338 m³, 2019: 2'610 m³).

Winterdienst**Schneeräumung**

Die Selbstkosten (Mannstunden) für die Schneeräumung im Winter 2019/2020 beliefen sich auf CHF 4'106. Die Kosten der für den Winterdienst verwendeten Fahrzeuge betragen CHF 2'638. Externe Kosten für zusätzliche Schneeräumung und Schneetransport durch die Oeltrans AG: CHF 3'347.

Glatteisbekämpfung

Für die Glatteisbekämpfung 2019/2020 hat der Werkhof rund 8.5 Tonnen Salz verbraucht. Die Selbstkosten (Mannstunden) betragen CHF 1'519 (ohne Fahrzeuge).

Ersatz- und Neubeschaffungen

Im 2020 wurde ein Elektromobil der Marke Alke für die Strassenreinigung angeschafft.

Arbeitssicherheit

Die Angestellten des Werkhofteams wurden gezielt weitergebildet. Sie besuchten die obligatorischen Wiederholungskurse für Lastwagenführer. Sieben Mitarbeiter wurden für die Benützung Hebebühnen ausgebildet. Die restlichen vorgesehenen Ausbildungen fielen dem Corona-Virus zum Opfer.

Hauswartkonzept 2015, Update

Das Hauswartkonzept wurde grösstenteils umgesetzt. Aufgrund der Umstrukturierung wurde das Update verschoben. Einmal im Monat findet eine Sitzung mit der Schulleitung statt.

Reinigung, Vandalismus

- Vermehrt wurde Alkohol- und Cannabisverbrauch von Jugendlichen bei den Schulliegenschaften festgestellt.
- Sprühereien beim General-Guisan-Schulhaus haben nicht zugenommen, dafür das Littering. Die GS Security macht vermehrt Kontrolle am Wochenende.
- Ein Workshop mit der Firma Wetrok betreffend Reinigungsmitteln wurde coronabedingt abgesagt.

¹ versehentlich war der Wasserzufluss den ganzen Sommer geöffnet

Öffentliche WC-Anlagen

Die öffentlichen WC-Anlagen laufen grösstenteils störungsfrei. Hauptarbeit ist das Entstopfen. Beim WC Strandbadstrasse sind das Steuerungsgerät und das Magnetventil störungsanfällig. Hier findet jedes Jahr eine Wartung statt. Bei den anderen WC-Anlagen wird der Service nach Bedarf aufgeboden.

Desinfizierung der Schulhäuser

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden im Jahr 2020 alle Schulhäuser häufiger desinfiziert. Das Reinigungspersonal wurde dementsprechend sensibilisiert.

Andreas Michel, Werkhofchef

E. RESSORT SICHERHEIT

1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	Michel Peter , Vizegemeindepräsident Bühlmann Hans Peter , Polizeiinspektor, Bereichsleiter Polizeiinspektorat, bis 30. September 2020 Blum Jürg , Polizeiinspektor, Bereichsleiter Polizeiinspektorat, ab 1. September 2020 (Funktion ab 1. Oktober 2020)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 440 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 490
Mitarbeitende	Grossmann Roland , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat, bereichsleiter-Stellvertreter Aller Corinne , Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (60 %) Bühler Roger , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat Bühlmann Hans Peter , alt-Polizeiinspektor (50 %), ab 1. Oktober 2020 Siegenthaler Anina , Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (80 %)

1. Sicherheitskommission

Die Sicherheitskommission behandelte an neun Sitzungen 73 Traktanden. Neben den üblichen Geschäften wie Gesuche, Bewilligungen wurden folgende Geschäfte behandelt: Verkehrsfragen, politische Vorstösse.

Personelles

Es gab keine personellen Veränderungen im abgelaufenen Jahr.

2. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit

Verkehr

Interlaken war bisher für ausländische Gäste sehr beliebt. Diese Attraktivität hatte zahlreiche Folgen in Interlaken wie in den letzten Verwaltungsberichten nachzulesen ist. Die bisherige Entwicklung wurde jäh gestoppt: die weltweite Verbreitung des Coronavirus hat die Tourismusdestination Interlaken stark getroffen. Die ausländischen Gäste blieben grösstenteils ab Februar fern. Zahlreiche Hotels mussten schliessen, der Verkehr auf den Strassen Interlakens hat deutlich abgenommen. Während der Osterfeiertage Anfang April 2020 herrschte gespenstische Ruhe. Der behördlich angeordnete Lockdown zeigte die volle Wirkung. Auf den Strassen Interlakens erschienen plötzlich Autos mit Kennzeichen der Romandie und der Ostschweiz. Die Schweizer/innen machten gezwungenermassen die Mehrheit der (wenigen) Gäste aus. Im Sommer und Herbst zog der Verkehr wieder etwas an, aber nie in der bisher bekannten Art und Weise. Insbesondere die Reisebusse blieben praktisch das ganze Jahr fast vollständig aus.

Die neue Lichtsignalanlage auf der Savoykreuzung mit der Priorisierung der ÖV-Busse hat sich bewährt. Der öffentliche Verkehr kann nun die Savoykreuzung deutlich sicherer und vor allem ohne grosse Wartezeiten passieren. Die Jungfraustrasse wurde in der ersten Hälfte im Rahmen des Crossbowprojektes bis nach Matten komplett saniert, dem Langsamverkehr konnte dabei mehr Raum gegeben werden. Nach der Eröffnung der Jungfraustrasse wurde auch eine neue Tempo-30 Zone auf diesem Strassenzug eingeführt.

Die Komplettsanierung der A8 rund um Interlaken durch das ASTRA hatte zahlreiche Umleitungen zur Folge, die Strassen Interlakens wurden deshalb ab und zu deutlich mehr vom Durchgangsverkehr be-

fahren. Auch die Sanierung der Lindenallee bis Bönigen durch den Kanton hatte einschneidende Verkehrsauswirkungen im Ostgebiet zur Folge. Im Herbst begannen die Bauarbeiten in der Centralstrasse, der letzte Ast der Nord-Süd-Achse im Rahmen des Crossbowprojektes sollte in der ersten Hälfte 2021 beendet werden.

Reisebusse

Der neue Umsteigeterminal beim Bahnhof Ost konnte seine Bewährungsprobe nicht beweisen. Die fünf Umsteigeplätze blieben leer, hier war die Coronakrise 1:1 zu sehen. Auch die anderen Parkplätze für Reisebusse blieben leer, so dass kurzfristig diese Parkplätze auch für Reisemobile zur Verfügung gestellt wurden. Denn die Schweizer reisten plötzlich deutlich mehr mit Reisemobilen jeder Art umher und die Zeltplätze waren teilweise wegen Corona geschlossen. Durch diese Massnahme konnte dem wilden Campieren in der Region ein bisschen entgegengetreten werden, andererseits konnten die leeren Parkplätze doch noch teilweise gefüllt werden.

Das Bauprojekt einer Überbauung unmittelbar beim Bahnhof West nahm nun deutlich klarere Formen an, erste Probebohrungen wurden durchgeführt. Am 1. August musste der Parkplatz der privaten Bauherrschaft abgetreten werden. Dieser Wegfall eines attraktiven Parkplatzes für Reisebusse hatte wegen Corona keine Folgen beim Bahnhof West, die Carsituation im Westteil Interlakens wird sich aber wieder bei normalen Verhältnissen akzentuieren.

Parkautomaten

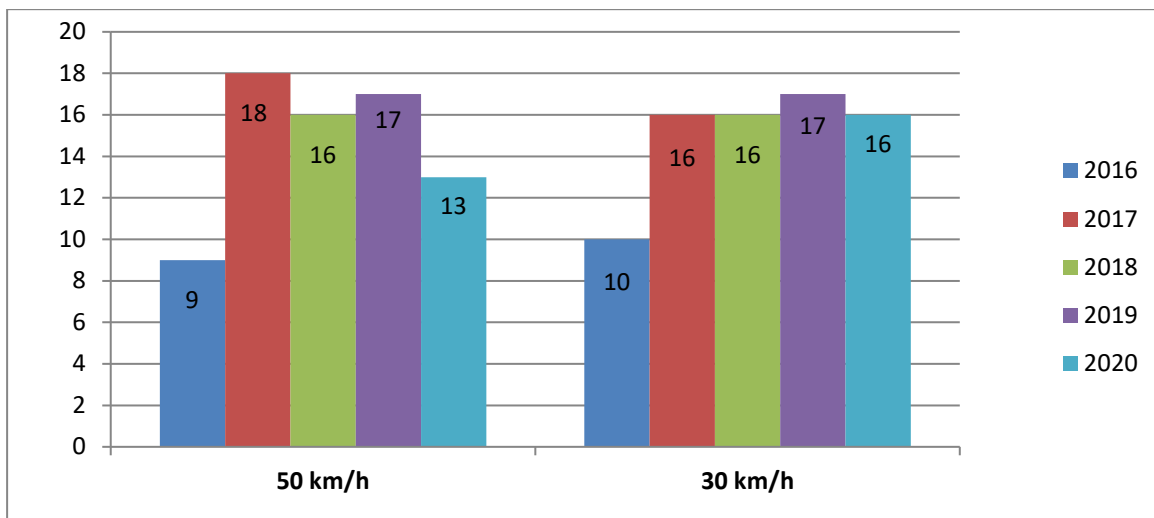
Die 67 neuen Parkautomaten haben sich bewährt, der Aufwand und Unterhalt ging deutlich zurück. Leider wurden im Laufe des Jahres zahlreiche dieser neuen Automaten durch Vandalen malträtiert, grössere Schäden traten auf. Eine deutliche Verbesserung ergab sich durch die Vernetzung der Parkautomaten: die Reklamationen von Autofahrenden können nun sofort überprüft und beantwortet werden.

Anlässe/Märkte

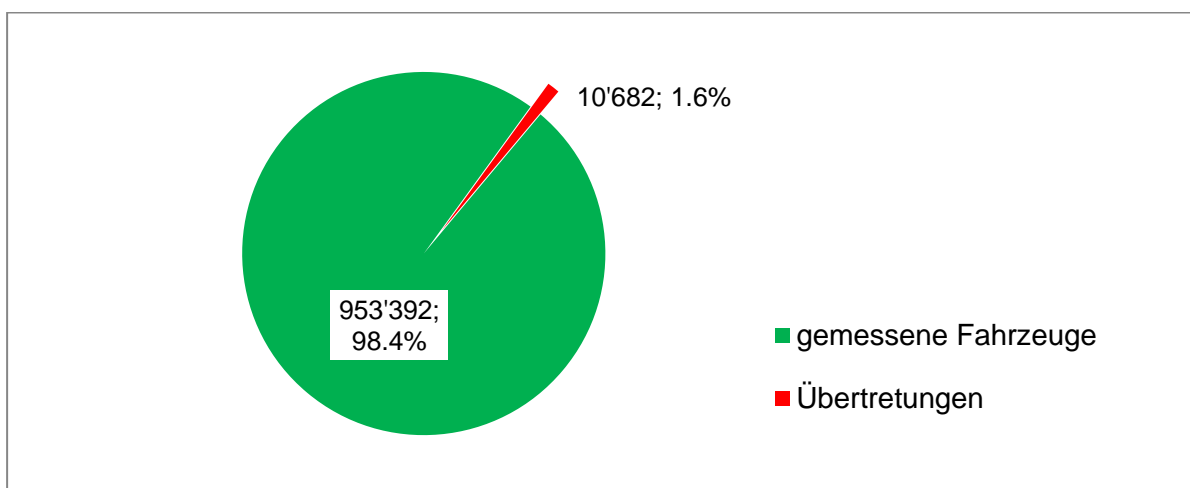
Der Warenmarkt wurde wiederum vom Schweizerischen Marktverband auf dem Höheweg durchgeführt. Allerdings hatte Corona massive Auswirkungen, ein Markt musste abgesagt werden. Das "Touch the Mountains" am 1. Januar konnte normal durchgeführt werden auch die Harderpotschete war wie immer beliebt und zog damit auch zahlreiche Besucher an. Danach wurde es ruhig, denn praktisch alle Anlässe bzw. Grossanlässe wie Jungfraumarathon, Greenfield, Trucker, etc. mussten wegen Corona abgesagt werden. Ein kleiner Laufanlass konnte mit entsprechenden Vorsichts-Massnahmen auf dem Höheweg in minimaler Form durchgeführt werden.

Geschwindigkeitskontrollen

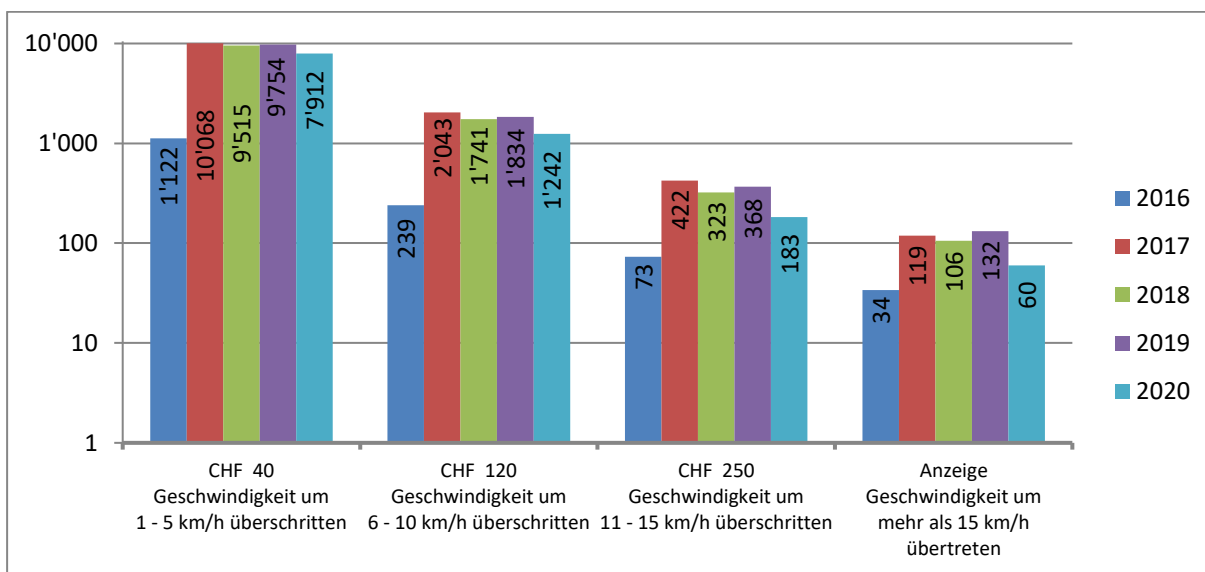
Die Radarmessungen konnten wegen Corona nicht regelmässig durchgeführt werden. Die Messungen wurden von Mitte März bis Anfang Mai 2020 sogar ganz eingestellt. Fast das ganze Jahr über waren wegen Corona nur wenige Ausländer in Interlaken anzutreffen, umgekehrt waren deutlich mehr Schweizer-Kennzeichen feststellbar gewesen. Diese frappante Umkehr der Besucherströme zeigte sich auch auf finanzieller Seite: im 2020 mussten rund CHF 100'000 weniger Bussen (Geschwindigkeits- und Parkbussen) abgeschrieben werden und die offenen Posten waren Ende 2020 nur etwa halb so gross wie Ende 2019. Diese Zahlen beweisen ein anderes uns bereits bekanntes Problem: ausländische Fahrzeuge (Mietfahrzeuge vor allem) sind aufgrund der gesetzlichen Ausgangslage weniger "verfolgbar" als inländische Fahrzeughalter/innen. Die drei Geschwindigkeitsmessgeräte, die nur die Anzahl Fahrzeuge mit den gefahrenen Geschwindigkeiten erfassen (also keine Kontrollschilder mit Fotos), wurden weiterhin eingesetzt, aber auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.



Grafik: Anzahl Geschwindigkeitsmessungen („Radarkontrollen“)



Grafik: Anzahl Fahrzeuge und Übertretungen



Grafik: Radarbusenstatistik nach Busenkategorie

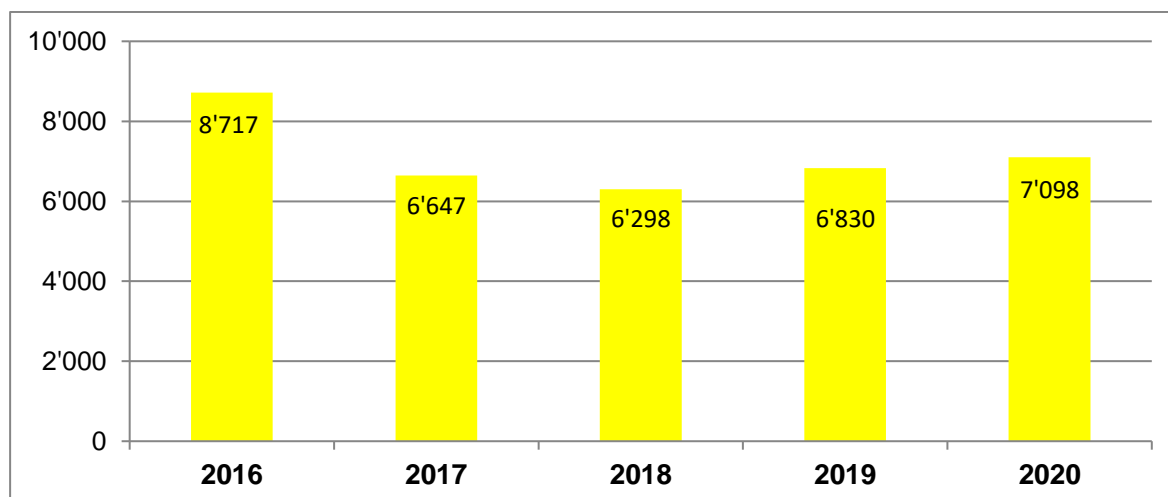
Kontrolle ruhender Verkehr (Parkkontrollen)

Auch die Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden während des Lockdowns eingestellt. Die Zusammenarbeit mit der Securitas im Bereich Kontrolle ruhender Verkehr verlief weiterhin erfolgreich. Die Beliebtheit der SEPP-App ist ungebrochen hoch. Das bargeldlose Zahlen ist gerade in der Coronazeit ein Vorteil.

Die Digitalisierung des Bussenwesens wurde weiter forciert. Seit Herbst setzt das Polizeiinspektorat die die neuen Einzahlungsscheine mit QR-Code setzte ein. Gleichzeitig konnte aber auch das System mit dem neuen Bussenzettel (ebenfalls mit QR-Code) zusammen mit der Softwarefirma OM so weit eingerichtet werden, dass per Anfang 2021 die Lösung eingesetzt wird. Einfachere und vor allem sichere Abläufe sind nun möglich.

Auch die Parkkartenherausgabe wurde per Ende Jahr angepasst, neu können die Parkkarten nun ab dem neuen Jahr online bezogen werden. Dies ist deutlich kundenfreundlicher als bisher. Es werden aber auch keine papierenen Parkkarten mehr ausgehändigt, was wiederum eine Erleichterung in der Verwaltung ergibt.

Die Parkkontrollen erfolgen nun vor allem über die Autokennzeichen, moderne Tablets unterstützen die Kontrolleure. Mit diesem Vorgang wird beim Kontrollvorgang sofort sichtbar, ob ein Parkvorgang mit der ParkApp SEPP ausgeführt wurde oder ob eine gültige Parkkarte vorliegt.



Ordnungsbussenstatistik (Parkbussen)

3. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei im Rahmen des Ressourcenvertrages erfolgte im gleichen Rahmen wie bisher. Eine weitere Stelleneinheit bei der KAPO einzukaufen, ist wegen der Coronakrise in diesem Jahr hinfällig geworden.

4. Gastwirtschaftswesen

Das Gastwirtschaftswesen ist durch die zahlreichen Wechsel der verantwortlichen Personen in den Gastwirtschaftsbetrieben sehr arbeitsintensiv.

Bewilligungsart	Anzahl
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	129
B Öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	9
C Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	2
D Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	4
E Lokal für nicht öffentliche Veranstaltungen	1
generelle Überzeit bis 05:00 Uhr	3

Hans Peter Bühlmann, Polizeiinspektor bis 30. September 2020

Jürg Blum, Polizeiinspektor

E. RESSORT SICHERHEIT

2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE

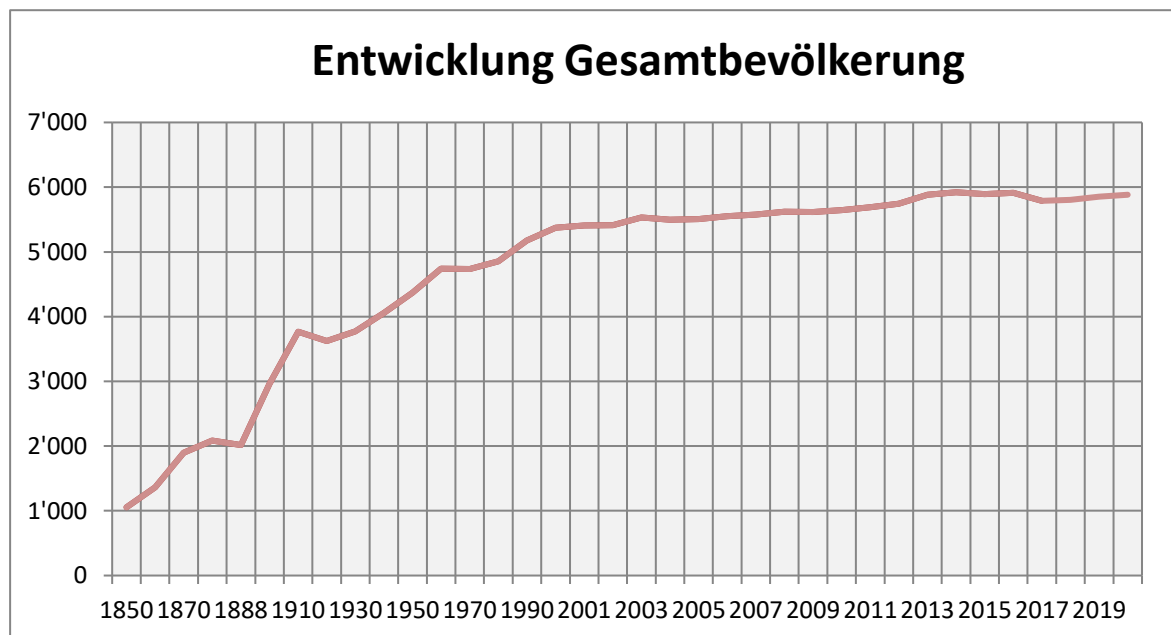
Ressortvorsteher **Michel Peter**, Vizegemeindepräsident
Bereichsleiterin **Gottier Bettina**, Einwohnerdienstleiterin (90 %)

Stellenprozente vom Gemeinderat dauernd bewilligt: **310**
am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: **310**

Mitarbeitende **Balmer Ursula**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (60 %)
Bauer Evelyn, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (70 %)
Baumgartner Beatrice, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (50 %)
Brugger Brigitte, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (40 %)

Lernende **Ruef Ramona**, Lernende 2. Lehrjahr

Entwicklung Gesamtbevölkerung 1850 – 2020



Grafik: Entwicklung Gesamtbevölkerung Stand 31.12.2020

Vergleich Zu-/Wegzüge und Geburten/Todesfälle ständige Wohnbevölkerung 2020²

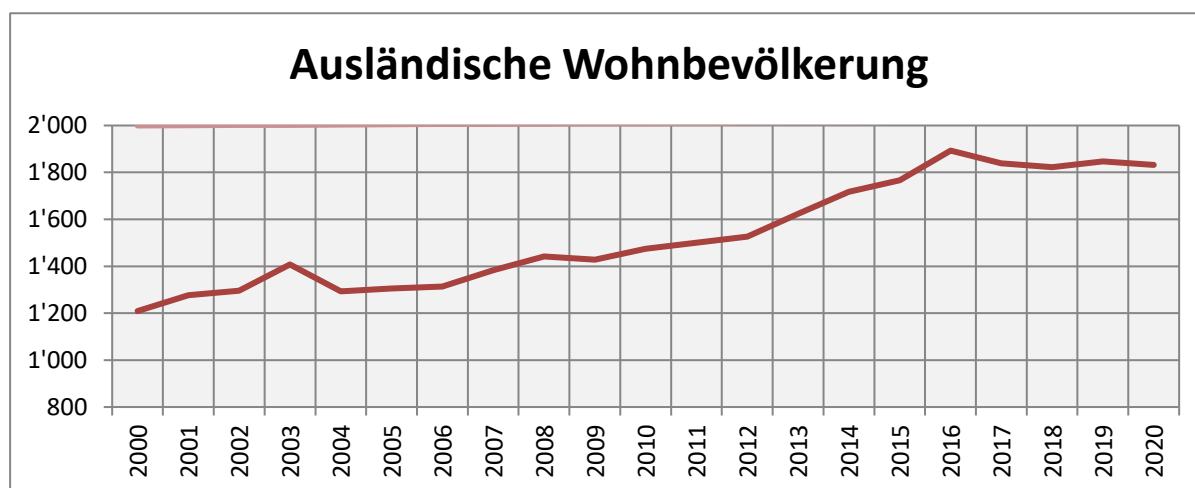
	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Total
Stand per 01.01.2020	3'869	1'637	5'506
Anmeldungen	478	332	810
Abmeldungen	335	338	673
Geburten	30	16	46
Todesfälle	66	6	72
Stand per 31.12.2020	3'912	1'658	5'570
Zu-/Abnahme der Bevölkerung 2020	+ 43	+ 21	+ 64

² Schweizer/innen mit Heimatschein und Ausländer/innen mit Ausweis B und C

Personenanalyse

	Männer	Frauen	Total
Schweizer/innen Heimatschein	1'855	2'057	3'912
Schweizer/innen Heimatausweis	68	69	137
Total Schweizer/innen			4'049 (68,85 %)
Ausländer/innen B/C/L/F/N B = Jahresbewilligung, C: Niederlassung, F = vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, L = Kurzbewilligung, N = Asylbewerber/innen	964	847	1'811
Ausländische Staatsangehörige als Wochenaufenthalter	9	12	21
Total Ausländer/innen			1'832 (31,15 %)
Total	2'896	2'985	5'881

Abbildung: Personenanalyse, Stand 31.12.2020

Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung ab dem Jahr 2000

Grafik: Ausländische Wohnbevölkerung, Stand 31.12.2020

Die bevölkerungsgrössten Herkunftsländer der ausländischen Wohnbevölkerung

Land	Männlich	Weiblich	Total	Vorjahr
Portugal	231	200	431	438
Deutschland	99	48	177	193
Italien	93	45	138	142
Kosovo	58	63	121	118
Volksrepublik China	47	41	88	102
Syrien	42	30	72	53
Spanien	28	21	49	48
Afghanistan	33	11	44	43
Sri Lanka	18	18	36	36
Indien	18	18	36	36
Grossbritannien	20	15	35	31
Ungarn	19	14	33	28
Niederlande	20	11	31	31
Slowakei	14	16	30	26
Eritrea	19	11	30	23

Abbildung: Herkunftsländer, Stand 31.12.2020

Erstgespräche

Auf 1. Januar 2019 ist das neue Ausländer- und Integrationsgesetz in Kraft getreten mit dem Ziel, dass die Integration von Ausländerinnen und Ausländern durch positive Anreize mit geeigneten Massnahmen verstärkt werden soll. Es sind unter anderem Sprachkompetenzen festgelegt worden, die für eine Erteilung und Verlängerung einer Bewilligung gefordert sind. Vom Nachweis der Sprachkompetenz ausgenommen sind Staatsangehörige von Belgien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. Diese EU/EFTA-Länder sind aufgrund der bestehenden Niederlassungsvereinbarungen und Niederlassungsverträge vom Nachweis der Sprachkompetenzen befreit. 2020 wurden 52 Erstgespräche durchgeführt. Die Pandemie war auch in diesem Bereich deutlich spürbar. Gegenüber dem letzten Jahr fanden 42 weniger Erstgespräche statt.

Einbürgerungen

2020 wurden zwei Einwohnerinnen von Interlaken erleichtert eingebürgert. Die ordentlichen Einbürgerungen liegen in der Zuständigkeit der Gemeindeschreiberei.

Infoschalter, Fundbüro

Der Infoschalter ist nebst der Bedienung der Telefonzentrale Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen der Bevölkerung von Interlaken und weiteren Personen. Im vergangenen Jahr waren aufgrund der Covid-19-Pandemie die telefonischen Kontakte weit grösser als sonst üblich. Dies ist nicht zuletzt auch auf die Schliessung der Verwaltung während des Lockdowns zurückzuführen. Demgegenüber gingen die sonst zu verrichtenden Arbeiten des Infoschalters wie der Verkauf der Tageskarten SBB, der Verkauf der Parkkarten und die Entgegennahme von Fundgegenständen deutlich zurück.

Hundekontrolle

2020 waren in Interlaken 271 Hunde registriert.

Benützung Tageskarten Gemeinde

Neun unbeschränkt gültige „Tageskarten Gemeinde“ à CHF 46 pro Tageskarte sind den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Interlaken bis Oktober zur Verfügung gestanden. Ab November sind nun noch sieben "Tageskarten Gemeinde" erhältlich. Der Verkauf der Tageskarten war aufgrund der Covid-19-Pandemie im April und Mai vollständig eingebrochen und auch für die restlichen Monate zeigte sich ein unterdurchschnittlicher Verkauf. Die Auslastung der Tageskarten betrug lediglich 61,37 %.

Bettina Gottier, Bereichsleiterin Einwohnerdienste

E. RESSORT SICHERHEIT

3. BEREICH ZIVILSCHUTZ

Ressortvorsteher	Michel Peter , Vizegemeindepräsident
Bereichsleiter	Schürch Adrian , Zivilschutzkommandant
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 200 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 200
Mitarbeitende	Frutiger Thomas , Zivilschutzstellenleiter, Bereichsleiter-Stellvertreter (80 %) Haldi Doris , Sachbearbeiterin Zivilschutz (20 %)

Personelles

Beförderungen

Im 2020 wurden aufgrund von Weiterbildungen oder der Übernahme einer neuen Funktion folgende Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) befördert:

Wenger Janosch	Oblt	Chef Telematik
Blumer Kilian	Oblt	Chef Führungsunterstützung
Gafner Roland	Lt	Betreuungsoffizier
Schmid Sandro	Lt	Pionieroffizier
Tschiemer Kadir	Kpl	Pionierunteroffizier

Wir danken allen Kadermitgliedern für die Bereitschaft in unserer ZSO zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen viel Erfolg.

Personalstatistik

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Anzahl zur Verfügung stehenden Schutzdienstpflichtigen.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Neurekruitierte	39	31	26	29	26	26	27	19	30	17	26
Entlassene	39	43	64	24	22	22	23	16	24	29	140
Totalbestand aktive AdZS	546	503	480	481	467	467	473	456	475	440	250

Grafik. Personalstatistik, Stand 31.12.2020

Geleistete Dienste

Ernstfälle

Im 2020 war der Zivilschutz gesamtschweizerisch zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Einsatz. Durch die erfolgten Aufgebote des Zivilschutzes durch den Bundesrat am 20. März sowie am 18. November 2020 konnte ein grösserer Teil der Kosten durch den Bund übernommen werden. Die Einsätze in der Region dauerten von März bis Mitte Mai 2020 und dienten in erster Linie zur Unterstützung der Spitex. Im Vergleich zur zweiten Welle im Herbst war die Anzahl der erlassenen Aufgebote jedoch wesentlich geringer. Im Oktober musste das Probeentnahme-Center auf dem Areal des Jungfrau Parks durch den Zivilschutz aufgebaut werden. Seit dem 2. November 2020 stand der Zivilschutz ununterbrochen im Einsatz, insbesondere für den Betrieb des Corona-Probeentnahme-Centers während sieben Tagen die Woche. Mit der Entwicklung der steigenden Corona-Fallzahlen einhergehend, jedoch zeitlich etwas verzögert, kamen weitere Einsätze im Spital Interlaken und in Altersheimen hinzu. Die Einsätze im Spital Interlaken

begannen am 11. Dezember 2020 und dienten vor allem zur Entlastung des Gesundheitspersonals. Die Unterstützung bei der Pflege wurde täglich in zwei Schichten bewerkstelligt. Kurzfristig mussten Zivilschutz-Einsatzkräfte, welche für den Einsatz zu Gunsten der internationalen Lauberhornrennen aufgebildet waren, ins Spital zur Unterstützung beordert werden. Vor und während den Festtagen im Dezember konnte der Zivilschutz in der Seniorenvilla Allegro in Goldswil sowie im Alters- und Pflegeheim Beatenberg wertvolle Dienste leisten. Wegen grossem pandemiebedingtem Ausfall des Personals musste der Zivilschutz dort Nothilfe leisten. Insgesamt wurden 553 Manntage geleistet. Davon umfassen die Einsätze während der zweiten Corona-Welle 71 Prozent. Die Einsatzkräfte mussten über mehrere Wochen, einige über mehrere Monate aufgebildet werden. Wie bereits im Frühling konnte der Zivilschutz innert kürzester Zeit und flexibel eingesetzt werden. Das Engagement des Zivilschutzes und der Einsatzkräfte wurde äusserst geschätzt. Die ZSO Jungfrau befand sich in der Zeit vom 13. bis 26. Juli 2020 im Bereitschaftsdienst für überörtliche Hilfe. Mit der Regionalen Einsatzzentrale (REZ) der Kantonspolizei Bern wurden wiederum Probealarme mit der Truppe durchgeführt.

Grundausbildung und Kaderkurse

Auch im 2020 absolvierten neu rekrutierte AdZS ihre Grundausbildung im Regionalen Kompetenzzentrum (RKZ) in Spiez. Wegen der Corona-Pandemie mussten einige Kurse im Frühling abgesagt bzw. verschoben werden. Dadurch können mehrere Rekruten ihre Ausbildung erst im 2021 absolvieren. Das hat zur Folge, dass im Jahr 2020 weniger neue AdZS in die ZSO Jungfrau eingeteilt werden konnten. An zwei Abenden im Februar und im August wurden die neu rekrutierten Schutzdienstpflichtigen von der ZSO Jungfrau jeweils vor Beginn der Grundausbildung zum Informationsabend und zur Uniformierung eingeladen. Die neuen Schutzdienstpflichtigen in der ZSO Jungfrau werden herzlich willkommen geheissen. Bezüglich der Ausbildung der Kaderanwärter vertrat das Kommando wegen der geplanten Gesetzesrevision per 1. Januar 2021 und der damit einhergehenden Verkürzung der Dienstpflicht für Mannschaft und Gruppenführer eine zurückhaltende Strategie. Weil der Zivilschutz in Zukunft durch Umstrukturierungsmassnahmen mit weniger Personal auch weniger Kaderleute benötigt, fiel die Zahl der beförderten AdZS auch wesentlich geringer aus.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Der nationale Gemeinschaftseinsatz zu Gunsten der Internationalen Lauberhornrennen war der erste Einsatz im 2020. Der Zivilschutz leistete insgesamt 2'369 Manntage unter der Leitung des Kommandos. Dabei wurde Zivilschutz-Personal aus unserer Region, aber auch aus Formationen aus dem übrigen Oberland, dem Berner Mittelland, dem Emmental und aus den Kantonen Luzern und Aargau aufgebildet. Der Grosseinsatz konnte erfolgreich durchgeführt werden. Als ortsansässige Zivilschutzorganisation obliegt gemäss den kantonalen Vorgaben bei diesem mehrwöchigen Einsatz, die Gesamteinsatzleitung und Koordination sämtlicher Formationen bei der ZSO Jungfrau.

Die geplanten Einsätze zu Gunsten der Vertragsgemeinden im April und Juni mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Erfreulicherweise konnten im August und im September die Einsätze für die Vertragsgemeinden wie geplant, unter Einhaltung des Schutzkonzepts durchgeführt werden. Die Pionierarbeiten, insbesondere die Erneuerung und der Ausbau von Wanderwegen und die Ausholzung von Gerinnen wurden mit je 40 Mann ausgeführt. Die Arbeiten wurden durch den Kanton bewilligt. Es konnten so noch 353 Manntage zu Gunsten unserer Region geleistet werden. Die jährlich wiederkehrenden Sportveranstaltungen Eiger Ultra Trail, Eiger Bike Challenge und Inferno Triathlon wurden von den Organisatoren wegen dem Verbot und der unsicheren Lage abgesagt. Dadurch konnten die aufgebildeten AdZS die Diensttage nicht leisten.

Im Dezember begannen wiederum bereits die Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten für die Internationalen Lauberhornrennen 2021 mit der Truppe.

Wiederholungskurse (WK) in den Fachbereichen

Kommando und höheres Kader

Hinsichtlich der Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivildienst (BZG), welches auf 1. Januar 2021 in Kraft trat, mussten grundlegende Änderungen vorgenommen werden. Zum Beispiel war erst im November klar, wie viele AdZS aufgrund der Verkürzung der Dienstpflicht per Ende Jahr effektiv entlassen werden mussten. Im Weiteren nahm die Erarbeitung der Umstrukturierung und des neuen Organigramms viel Zeit in Anspruch.

Die Wiederholungskurse wurden auf Konzeptstufe durch die Dienstchefs vorbereitet und begleitet. Die Detailplanung der Arbeitsprogramme und die Durchführung der Kurse oblag den jeweiligen Zugführern. Noch vor den durch den Bundesrat verfügten Massnahmen wegen der Corona-Pandemie konnten die Kurse der Betreuung und des Kulturgüterschutzes vom 9. bis 13. März 2020 erfolgreich durchgeführt werden. Nach Weisung des Kantons mussten die Kurse der Führungsunterstützung und der Unterstützung abgesagt werden. Die Übungen mit den RFO Wilderswil Regio und Bödeli konnten mit den Stabsassistenten absolviert werden.

Betreuung

Ein Teil der Ausbildung wurde im Regionalen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Spiez (RKZ) absolviert. Die Inbetriebnahme und Führung einer Betreuungsstelle, Teamentwicklung sowie die Schulung an den Funkgeräten waren Themen der Ausbildung. Im Weiteren wurde in einer internen Schulung das Notfallkonzept Betreuung behandelt. Die Übungen erfolgten anhand von Szenarien. Ein Theorieblock über Personen mit Einschränkungen, der Vollzug der Alarmierung und sowie die Überarbeitung des Leistungsprofils waren ebenfalls Bestandteil der Kurse. Im vergangenen Jahr erfolgte zudem im Organigramm die Zusammenlegung der ehemaligen Formationen Bödeli, Täler und Pool infolge des in den letzten Jahren sinkenden Anteils an Angehörigen des Zivildienstes (AdZS) in den Tälern.

Kulturgüterschutz (KGS)

Die Spezialisten des Kulturgüterschutzes haben sich mit der Bereinigung und Ergänzung der bestehenden Evakuationsplanungen befasst. Eine praktische Übung diente zur Sensibilisierung für den Einsatz im Notfall (Ersteinsatzformation). Dabei wurden Arbeitsabläufe geübt und die Zusammenarbeit im Team gefördert.

Logistik

Für sämtliche Kurse konnte die Verpflegung durch die Versorgungstruppe sichergestellt werden. Es hat sich gezeigt, dass der Zivildienst die Einsatzkräfte zeit- und bedarfsgerecht versorgen kann und für den Ernstfall bestens vorbereitet ist. Nebst den ordentlichen Wartungsarbeiten erledigte die Materialwartung auch erste Planungsarbeiten des bevorstehenden Umzugs nach Wilderswil und das Retablieren des persönlichen Materials infolge der Entlassungen am 16. und 30. November 2020. Zudem wurde das Leitungsbaumaterial unter der Mithilfe der Führungsunterstützung inventarisiert und erneuert, da der Ausserstandort in Matten dereinst aufgegeben werden soll. In der Anlagewartung konnten die ordentlichen Wartungen und Reparaturen zeit- und fachgerecht durchgeführt und damit die Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen und des Einsatzmaterials weiterhin sichergestellt werden. Die Rechnungsführung erledigte während den Wiederholungskursen, den Ernstfalleinsätzen und den Gemeindeeinsätzen sowie auch während dem Einsatz Lauberhornrennen die Kursabrechnungen. Während dem Einsatz Lauberhornrennen wurden auch sämtliche Kursabrechnungen der externen Zivildienstformationen durch die ZSO Jungfrau übernommen.

Diensttagestatistik

Im vergangenen Jahr wurden folgende Diensttage, aufgeteilt nach Einsatzart, geleistet:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Nothilfeinsätze				0	6	0	553
Ausbildung	1'236	1'204	1'269	772	1'338	1'491	506
Einsätze Vertragsgemeinden	1'155	1'182	1'119	55	1'076	1'027	353
Einsätze Veranstalter	2'027	2'045	2'394	4'405	2'151	3'255	2'369*
Total geleistete Diensttage	4'418	4'431	4'782	5'232	4'571	5'773	3'781

*davon 1'053 Diensttage durch AdZS der ZSO Jungfrau; 1'316 Diensttage durch externe Zivilschutzformationen geleistet (zu Gunsten der int. Lauberhornrennen).

Anschaffungen

Im Jahr 2020 wurde der Fahrzeugpark durch einen weiteres VW-Nutzfahrzeug mit Pritsche und Doppelkabine ergänzt. Das Fahrzeug kann für mehrere Fachbereiche flexibel eingesetzt werden. Wie geplant mussten Erneuerungen im Bereich der Führungsunterstützung (Leitungsbausortiment) und Neuanschaffungen in der Betreuung für die Aufnahme von Evakuierten (z. B. Notstromversorgung, Beleuchtung, und Zelte) vorgenommen werden. Das Material musste für die Ernstfalleinsätze zum Teil bereits eingesetzt werden. Für die Uniformierung des Personals mussten im 2020 nur kleinere Ergänzungen getätigt werden.

Zusammenarbeit mit Partnern des Bevölkerungsschutzes

Auch im 2020 Jahr konnte die Zusammenarbeit mit den Partnern, insbesondere den Feuerwehren, weiter intensiviert werden. Zudem konnte das Projekt "Umzug der ZSO Jungfrau in das neue Betriebsgebäude Wilderswil" weiterverfolgt werden. Die nötigen politischen Beschlüsse wurden gefasst, so dass im 2021 die operative Umsetzung des neuen Standorts erfolgen kann. In einer gemeinsamen Kaderübung mit der Feuerwehr Lauterbrunnen am 31. August 2020 durfte sich die ZSO Jungfrau präsentieren. Im Zentrum stand dabei auch die zukünftige Zusammenarbeit bezüglich des Einsatzmaterials.

Behörden

Fachkommission

Die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau hat sich insbesondere mit dem Budget und der Jahresrechnung, dem Jahresprogramm, der Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz BZG sowie mit der Aktualisierung der Weisungen befasst. Zudem mussten einige Schutzdienstpflichtige wegen Verstoss gegen das BZG verwarnt oder angezeigt werden.

Adrian Schürch
Kommandant

Adrian Schürch, Zivilschutzkommandant

F. RESSORT BILDUNG

BEREICH BILDUNG

Ressortvorsteher	Christ Franz , Gemeinderat, bis 31. März 2020 Ritschard Andreas , Gemeinderat, ab 1. April 2020
Bereichsleiterin	Gabi Esther , bis 30. September 2020 Schlegel Franziska , ab 1. September 2020 (Funktion ab 1. Oktober 2020)
Stellenprozente	15 Mitarbeitende im Stundenlohn bei Tagesschule und Aufgabenhilfe vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 205 am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 305
Mitarbeitende	Gabi Esther , alt-Bereichsleiterin, ab 1. Oktober 2020 Seiler Melanie , Mitarbeiterin Schulsekretariat (30 %) Tschanz Heinz , Tagesschulleiter (75 %)

Departementsaufgaben

Treffen der Ressortleiter bzw. Ressortleiterinnen Bildung der Gymnasiumsgemeinden

Im Juni fand das Treffen der Ressortleiterinnen und -leiter der Gymnasiumsgemeinden statt. Sie tauschten sich über folgende Themen aus: Corona-Virus (Nachbereitung und Lehren für die Zukunft), REVOS 2020 (Integration Sonderschüler in den Pool für besondere Massnahmen [IBEM]), Integration Sonderschüler in Tagesschulen, Sonderschüler in speziellen Schulen), Lehrermangel (befristete Pensenerhöhungen, Anstellung von stufenfremden Personen, Klassen zusammenlegen, Reduktion des Fächerangebotes). Das Treffen im September stand dann ganz im Zeichen der Organisation des Jahrestreffens zusammen mit der Regierungsrätin Christine Häslar und Erwin Sommer, Vorsteher des Amts für Kindergarten, Volksschule und Bildung (AKVB). Dieses Treffen sollte durch die Bereichsleiterin Bildung und die Gemeinde Interlaken organisiert werden. Leider wurde der Anlass dann aber wegen der Coronakrise abgesagt.

Ferienbetreuung

Seit die SP Bördeli bei den Gemeinderäten der IMU-Gemeinden den Antrag gestellt hat, eine Arbeitsgruppe für die Lancierung eines Angebotes zur Ferienbetreuung zu bilden, ist viel passiert. So kam die ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zusammen. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet und die drei Gemeinden haben an einer ihrer Versammlungen über das Abrechnungsmodell abgestimmt. Nach einigem Hin und Her wurde in allen drei Gemeinden das Finanzierungsmodell mit einem fixen Betreuungsbetrag von CHF 30.00 pro Tag genehmigt. Den Zusammenarbeitsvertrag haben die IMU-Gemeinden im Dezember 2020 unterschrieben.

Im Dezember konnte das Inserat für die Anmeldung der Ferienbetreuung in der zweiten, dritten und vierten Ferienwoche der Sommerferien sowie in der zweiten und dritten Ferienwoche der Herbstferien im Anzeiger geschaltet werden. Erfreulicherweise sind (Stand 3. Februar 2021) bereits total 159 Anmeldungen eingegangen. Die Durchführung ist somit gewährleistet. Nun gilt es das entsprechende Betreuungspersonal zu finden. Dazu laufen Ausschreibungen in den verschiedenen Tagesschulen und in der Pädagogischen Hochschule Bern. Stelleninserate in den Printmedien und online werden folgen.

Geschäftsleitung Bildung

Die Geschäftsleitung behandelte unter anderem jährlich anfallende Themen wie Personal- und Pensensplanung bez. Klassen- und Schulorganisation sowie Fragen zum Gebäudeunterhalt. Mit grosser Genugtuung konnte die Beschaffung der neuen Stühle für die Schüler der Primar- und Sekundarschule unter dem Beschaffungsstandard der Gemeinde Interlaken mit einem örtlichen Lieferanten veranlasst werden.

Als neues Projekt steht nun die Erneuerung der Accesspoints und die bessere und schnellere WLAN-Verbindung an. Ausserdem wird im nächsten Jahr das Mobiliar der Schulzimmer weiter ersetzt und es werden dazu neue Pulte für die Primarschule und Sekundarschule angeschafft.

Im Gemeinderat ist eine Motion zur Bildung eines Elternrats an den Schulen Interlaken eingegangen. Das Komitee wird nun mit dem Ressortleiter, der Bereichsleiterin und der administrativen Schulleiterin zusammenkommen und das Ganze prüfen.

Ebenfalls ist im Gemeinderat eine Motion für die Einführung einer Ganztageschule eingegangen. Der Ressortleiter und die Bereichsleiterin werden sich auch hier mit den beteiligten Personen zusammensetzen und die Notwendigkeit und Durchführbarkeit prüfen.

Bereich Bildung

Personelles

Nach 25 Jahren konnte sich die langjährige Bereichsleiterin Esther Gabi per Ende September 2020 in die frühzeitige Pensionierung verabschieden. Sie bezieht bis Ende Mai 2021 ihre Zeitgutschriften vom Langzeitkonto, das über die letzten Jahre entsprechend angewachsen ist. Als ihre Nachfolgerin wurde Franziska Schlegel angestellt.

Tagesschule / Aufgabenhilfe

Personelles

Die Tagesschulen Interlaken werden durch Heinz Tschanz geleitet und unterstehen der Bereichsleitung Bildung. Am 31. Dezember 2020 waren dreizehn Personen auf Basis Stundenlohn beschäftigt. Für die Aufgabenhilfe der Sekundarstufe I ist eine Person tätig; für die Primarstufe sind es deren zwei.

Franziska Schlegel, Bereichsleiterin Bildung

Schulbetrieb

Das neue Schuljahr ist fulminant gestartet. Wie jedes Jahr, blieben die meisten Kinder der Tagesschule Interlaken treu und es kamen zusätzlich neue dazu. Welche Freude, die halbe Jugend Interlakens kennenlernen zu dürfen, und welche Herausforderung zugleich. So sind teilweise Eltern und Kinder auf kulturelle Feinfühligkeit und sprachliche Unterstützung angewiesen und andere wiederum sehen die Prioritäten pädagogisch oder ernährungstechnisch anderswo. Es ergeben sich viele und bereichernde Diskussionen und es ist nicht einfach, allen gerecht zu werden. So werden vegetarische Kinder genauso bekocht, wie Fleischliebhaber zum Gemüse animiert werden. Diese Animation beginnt mit dem Duft der frischen Produkte, einem Besuch in der Küche und einem Blick in die Pfanne. Selbstverständlich nicht, ohne vorher die Köchin zu fragen, denn die Küche ist kein Spielplatz. Bei aller Animation und Motivation zur Ausgewogenheit werden die Weisungen der Eltern genau befolgt. Platztechnisch ist es noch enger geworden. Im Osten wurde während der Mittagsphase ein Schulzimmer zur Verfügung gestellt. Die Gedanken betreffend Vergrößerung der Tagesschule Ost nehmen nicht nur im Team, sondern auch auf der Gemeinde konkrete Formen an. Und dann dieses verflixte Virus. Auf einen Knall: Schluss, fertig, Ende. Die Zeit zu Hause war schwierig. Wie viele Kinder brauchen eine Betreuung, trotz Schliessung? Planen, vorbereiten und dann war doch wieder alles anders, gehörte zur neuen Normalität. Die Wiederöffnung der Tagesschule stellte eine grosse Herausforderung dar. Wie können Kinder, die im Schulhaus klassenweise voneinander getrennt sind, auch innerhalb der Tagesschule voneinander ferngehalten werden? Eine Aufgabe, die dank Loyalität aller, gut funktioniert hat, und, da das Virus immer noch aktiv ist, weiterhin erfolgreich gemeistert werden muss. Einerseits zeigt sich, dass Eltern ihre Kinder in der aktuellen Lage vermehrt zu Hause selber betreuen oder dass in einigen Fällen ein Besuch der Tagesschule finanziell momentan nicht tragbar ist. Andererseits ist spürbar, dass den Kindern, den Eltern und auch den Betreuern der Tagesschule die sozialen Kontakte und die Normalität fehlen. Eines ist sicher und wird auch so bleiben: «Nähe und Distanz» hat ganz neue Dimensionen angenommen.

Heinz Tschanz, Leiter Tagesschule

Die einzelnen Schulstufen und Fachkommissionen

Im Rückblick auf das Schuljahr 2019/20 steht sicher der Lockdown als einschneidendes Datum im Vordergrund. Am späten Freitagnachmittag erhielten die Schulleitungen via Pressekonferenz des Bundesrates die Nachricht, dass die Schulen am darauffolgenden Montag geschlossen bleiben würden. Noch am Freitagabend trafen sich sämtliche Schulleitungsmitglieder zusammen mit der Leiterin des Bereichs Bildung zu einer Krisensitzung, um alle Eltern per SMS und Mail über die Schulschliessung zu informieren. Über 500 Mails und gegen 200 SMS wurden an diesem Wochenende verschickt. Nach der Krisensitzung mit der Schulinspektorin am Samstagnachmittag galt es, alle Eltern über die neue Situation zu informieren. Die Lehrkräfte standen unter grossem Druck, mussten doch für die Schülerinnen und Schüler Material für den Fernunterricht bereitgestellt werden. Die Lehrpersonen wurden am Montagmorgen informiert, danach wurde in den Klassenteams lösungsorientiert und hochengagiert alles vorbereitet. Der Fernunterricht an der Schule Interlaken startete zum Teil bereits am Dienstag, spätestens jedoch am Mittwoch nach der Schulschliessung. Über das Microsoft Programm Teams, Padlet und persönliche Kurztreffen in der Schule wurde der Unterricht bis zur Wiederaufnahme im Mai sichergestellt.

Auch heute prägen die Massnahmen zum Schutz gegen Corona den Schulalltag. Hände waschen, Abstand wo möglich einhalten, Maskenpflicht an Elternabenden, digitale Elterngespräche, sind nur ein Teil der noch geltenden Vorschriften. Leider wurden auch wir nicht von Ansteckungen verschont, diese blieben aber bisher zum Glück Einzelfälle.

Aktuelle Situation Klassensituationen Stand August 2020

5 Kindergärten (3 West / 2 Ost)

13 Primarklassen (7 West / 6 Ost)

12 Klassen Sekundarstufe 1 (z.T. Niveau gemischt)

Unten eine Zusammenstellung der einzelnen Klassen. Es gilt zu beachten, dass z.B. im Kindergarten, aber auch auf der Sekundarstufe 1 die Gruppen der Mischklassen (zB. kleiner und grosser Kindergarten oder Sek/Spec Sek gemischt) in der Aufstellung einzeln aufgeführt werden.

Stellensituation und Klassengrössen

Kindergarten

Die fünf Kindergärten konnten erhalten werden. Die Klassen sind mit 14 – 17 Schülerinnen und Schülern im unteren Normbereich. Da in absehbarer Zeit die Schülerzahlen im Kindergarten voraussichtlich wieder steigen, konnten die Klassen in gleicher Form wie in den letzten Jahren beibehalten werden. Dies ist sicher sehr positiv für Schülerinnen und Schüler und für die Lehrpersonen. Da die jüngsten Schülerinnen und Schüler mit 4 Jahren den Kindergarten besuchen und ein Teil der Kinder sehr wenig oder keine Deutschkenntnisse vorweisen, sind kleinere Klassen ein grosser Vorteil.

Primarstufe

Ende Schuljahr 2019/20 wurde die 2016/2017 befristet eröffnete Klasse mit Beendigung ihres 6. Schuljahres geschlossen. Die Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17 waren mit 27 Schülern in den damals 2. Klassen so gross, dass aus zwei 2. Klassen drei 3. Klassen gemacht werden konnten. Diese zusätzliche Klasse wurde danach bis Ende 6. Schuljahr weitergeführt und mit Beendigung desselben aufgehoben.

Im August 2019 startete aufgrund hoher Schülerzahlen eine zusätzliche 1. Klasse im Schulhaus West. Unter den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen gab es aussergewöhnlich viele Kinder mit zum Teil sehr spezifischen besonderen Bedürfnissen. Die Schulinspektorin genehmigte die Eröffnung unter diesen Voraussetzungen drei sehr kleine 1. Klassen. Die Lehrpersonen konnten so den besonderen Bedürfnissen der Kinder verstärkt Rechnung tragen. Es wurden zwei «reine» erste Klassen geführt, sowie eine Klasse, in der alle Kinder mit zweijähriger Einschulung integriert wurden.

Auch im Schuljahr 2020/21 werden diese Klassen wie im letzten Schuljahr weitergeführt. Im Sommer 2021, wenn die Kinder der damaligen 1. Klassen in die 3. Klasse übertreten werden aus den drei 2. Klassen zwei 3. Klassen weitergeführt. Die Kinder, die die zweijährige Einschulung absolvieren, werden in die bestehenden 2. Klassen integriert.

Stellensituation: aktuell sind alle Stellen besetzt.

Die Stellensituation im Kanton Bern und in der ganzen Schweiz ist weiterhin schwierig, es sind zu wenig Lehrpersonen vorhanden. Bisher konnten alle ausgeschriebenen Stellen zeitnah besetzt werden.

Per Ende Juli gingen diverse Lehrpersonen in Pension:

- Monique Munardi nach 44 Jahren Unterricht in Interlaken
- Kurt Bircher nach 34 Jahren Unterricht in Interlaken
- Berchtold Lehnerr, Sandro Pintaudi, Hanny Ritz, Trudi Ringgenberg nach 4 – 9 Jahren Unterricht in Interlaken

Beruflich neu orientiert hat sich Isabelle Flückiger.

Sekundarstufe 1

Die Planung der Klassen ist jeweils eine sehr komplexe Sache, da durch die Zusammenarbeit mit Vertragsgemeinden oft Schülerzahlen sehr spät bekannt sind oder noch wechseln. Die unterschiedlichen Schülerzahlen in den verschiedenen Niveaus haben zur Folge, dass verschiedene Mischklassen (Sek/Spez Sek oder Sek/Real) geführt werden müssen. Auf Grund hoher Schülerzahlen in den 7. Klassen per August 2020 konnte die Sekundarstufe eine weitere 7. Klasse eröffnen. Es werden nun 12 Klassen geführt. Diese können voraussichtlich im nächsten Schuljahr weitergeführt werden. Danach werden die Schülerzahlen aber zurückgehen.

Per Ende letztem Schuljahr haben Dominik Schlatter und Stefanie Strahm die Sekundarstufe I verlassen. Mit Thuy Dung Dinh und Silvia Roth haben zwei Lehrpersonen das Team ergänzt.

IBEM (Besondere Massnahmen)

Für Interlaken stehen 192 Lektionen aus dem Pool für besondere Massnahmen zur Verfügung.

Diese werden wie folgt aufgeteilt:

Lektionen Total aus IBEM-Pool	192	
Spezialunterricht Jungfrauregion (SJR)	30	(19 Logopädie / 11 Psychomotorik)
Sekundarstufe I	22	
DaZ Intensiv	16	
Pool	2	
Primarstufe Interlaken	122	
Verteilung auf Primarstufe:		
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kindergarten	15
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Primarstufe	12
	2.Kl.+Einschulungsklasse im 2. Schuljahr (EK2)	25
	Total	52
Verbleibend für	Integrative Förderung (IF) Zyklus 1 und 2	68
		plus 2 Pool

Die Verteilung der Lektionen wird jährlich überprüft und mit dem SJR besprochen. Die zwei Lektionen im Pool können kurzfristig abgerufen und auf allen Stufen eingesetzt werden.

An den Schulen Interlaken werden ebenfalls Kinder mit Sonderschulstatus integrativ geschult. Im Moment sind es fünf Schüler/innen auf der Primarstufe (3 Prim Ost, 2 Prim West) und drei Schüler/innen auf der Sekundarstufe.

Monika Straub, Cornelia Stettler, Stefanie Stanisz Schulleitung Schule Interlaken

Spezialunterricht Jungfrauregion

Beim Spezialunterricht Jungfrauregion (SJR) wurden 2020 in den Bereichen Logopädie, Psychomotorik, Integrative Förderung (Heilpäd.) und Begabtenförderung insgesamt 232 Lektionen pro Woche von 15 fest angestellten Lehrpersonen in 16 verschiedenen Gemeinden unterrichtet. Zudem konnten wir in der Begabtenförderung nun Lektionen auslösen, um ein Mathematik-Projekt zu ermöglichen, welches für alle Gemeinden / Schulen von Nutzen sein wird. Voraussichtlich wird eine 1. Fassung des «Mathe.-Koffers» im Schuljahr 21/22 erprobt werden können.

Personelles

Im Januar hat Lisa Zimmermann, eine junge Logopädin mit Erfahrung aus Deutschland, die Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs von Alexandra Marti in Interlaken übernommen. Ab Februar kamen dann in Därligen, Leissigen, Habkern und in Gündlischwand noch einige Lektionen des Mutterschaftsurlaubes von Ursula Singer dazu. Die restlichen Lektionen der beiden Urlaube, wurden in den Schulen vor Ort abgedeckt. Erfreulicherweise wird Lisa Zimmermann dem SJR erhalten bleiben und konnte ab dem Schuljahr 20/21 unbefristet als Logopädin angestellt werden.

Aus familiären Gründen hat A. B., nach sieben Jahren beim SJR, ihre unbefristete Anstellung als Lehrperson für Psychomotorik per 31.07.2020 gekündigt. Obwohl wir eine attraktive Stelle mit wählbarer Lektionen-Bandbreite ausschreiben konnten auf allen fachspezifischen Plattformen, konnte keine junge Psychomotorik-Lehrperson gefunden werden. Dies zeigt deutlich, dass sich der Fachkräftemangel auch im Spezialunterricht immer noch weiter verschärft. Die Neuanstellung von Lisa Zimmermann ist ein ausgesprochenes Glück, da sie während der Logopädie-Stellvertretung auch die Vorzüge der Arbeit in unserer Region kennen lernen konnte.

Erfreulich für den SJR ist die Tatsache, dass eine Psychomotorikerin aus dem SJR-Team ihr Pensum erhöht und zudem zwei erfahrene Fachkräfte, welche bereits pensioniert wären, je einen Arbeitstag übernehmen werden. Dank der Anstellung von Magdalena Majorek aus Diemtigen (BE) und Hans Hofer, welcher sogar aus Lupsingen (BL) anreisen wird, können wir auch im Schuljahr 20/21 alle Psychomotorik-Lektionen mit erfahrenen Fachkräften abdecken. Dies wird jedoch keine sehr langfristige Lösung sein.

Schulorganisation und Betrieb

Auch im allgemeinen Organisationsbetrieb hat uns die Psychomotorik (PM) 2020 am meisten beschäftigt. Einerseits wurde auf Beginn des letzten Schuljahres wieder ein PM-Standort in Lauterbrunnen eingerichtet und andererseits wurde in Interlaken das Projekt der neuen Aula zurückgestellt, bei dem auch neue PM-Räume für unseren Hauptstandort vorgesehen waren.

Dies hiess für die SJR-Trägergemeinde Interlaken, dass aktiv geschaut werden musste, wie und wo in nächster Zeit finanziell in Räume investiert wird, damit auch langfristig ein qualitativ gutes PM-Angebot erbracht werden kann. Aus diesem Grunde wurden die PM-Räume nun beim Umbau der Tagesschule Ost eingeplant, was ideal ist, weil das SJR-Büro sich so in unmittelbarer Nähe befindet und somit Synergien perfekt genutzt werden können. Die jetzigen PM-Räume sind zwar von der Grösse her sehr attraktiv, aber von Standort und äusserer Umgebung her nicht mehr ideal. Zudem ist nach nahezu 24 Jahren intensiver Benutzung auch vieles nicht mehr zeitgemäss und erneuerungsbedürftig. Im Hinblick auf neue PM-Räume wurde jedoch das meiste zurückgestellt.

Bedingt durch die Corona-Schulschliessung konnten auch beim SJR geplante, teaminterne Weiterbildungsveranstaltungen nicht stattfinden. Die Planung und Umsetzung der Fernschulung und danach der Schutzkonzepte für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts war jedoch eine unerwartete, aber sehr intensive Weiterbildung auf anderer Ebene für das ganze SJR-Team. Durch grosses Engagement aller beteiligten Lehrpersonen und guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden auf Schulleitungsebene, wurde diese Zeit jedoch gut gemeistert. Vermutlich werden uns einige dieser Massnahmen im Schuljahr 20/21 auch im Spezialunterricht noch länger begleiten, aber mittlerweile ist vieles, bedingt durch unser Schutzkonzept, schon eingespielt. Einzig die Tatsache, dass die Kinder wohl immer noch nicht in gemischten Gruppen von einzelnen Gemeinden, Schulhäusern oder gar Klassen unterrichtet werden sollten, macht die Organisation zum Teil recht schwierig und aufwändig.

Auch die Tatsache, dass bis Ende Jahr keine Sitzungen im ganzen Team vor Ort möglich sind, macht die Arbeit vor allem für die Schulleitung komplizierter und sehr viel aufwändiger. Da wir nicht eine Schule sind, wo sich die Lehrpersonen und die Schulleitung sowieso sehen, bedingt es kreative Lösungsansätze, um den SJR quasi im «Homeoffice» zu führen.

Es bleibt einzig die Hoffnung, dass sich dies im 2021 doch langsam wieder ändern wird.

Fachkommission

Ebenfalls bedingt durch die Covid-19 Massnahmen, konnte die geplante Fachkommissionssitzung am 14. Mai 2020 nicht vor Ort stattfinden. Die Kommission wurde daher schriftlich über die wichtigsten Themen informiert und hat per Zirkularbeschluss nötige Nachkredite gesprochen.

Alle anderen Aufgaben wurden von der Schulleitung zusammen mit dem Präsidenten, Walter Flükiger, und Esther Gabi (Sekretariat Fachkommission SJR und Leiterin Bereich Bildung der Gemeinde Interlaken) direkt angegangen.

Anstelle von Peter Bohren aus Grindelwald, der aufgrund seiner Demission im Gemeinderat auch bei der Fachkommission SJR demissionierte, wird Beatrice Rubi (ebenfalls aus Grindelwald) neben Roger Jenni aus Wilderswil neu die Gemeinden Grindelwald, Gsteigwiler, Gündlischwand, Lauterbrunnen, Lütschental und Wilderswil vertreten.

Barbara Liebi-Rüegsegger, Schulleitung SJR

G. RESSORT SOZIALES

BEREICH SOZIALES

Ressortvorsteher	Burkhard Hans-Rudolf , Gemeinderat
Bereichsleiterin	Bachmann Desirée (40 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat bewilligt: 50 % am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: 40 %

1. Grundsätzliches

Das Sekretariat ist zuständig für die Sozialkommission Interlaken-Unterseen und die Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen. Auch arbeitet die Bereichsleiterin Soziales aktiv mit und/oder führt das Sekretariat der Arbeitsgruppen „Gemeinden handeln“, „Informationsmesse 65+“ und "Öffentlicher Begegnungsraum". Für die Gemeinden Interlaken und Unterseen werden die Gesuche um eine unentgeltliche Bestattung geprüft und bewilligt.

Zu Beginn der Corona-Pandemie in der Schweiz verfasste der Bereich Soziales im Auftrag des Gemeinderates Interlaken Briefe an alle Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahren. Darin wurden diese auf die Hygiene- und Abstandsregeln hingewiesen. Zudem wurde auf die durch die regionale Führungsorganisation (RFO) Bödeli organisierte Helpline hingewiesen.

2. Sozialkommission

Neben den regulären Geschäften wurden die vordringlichen sozialen Probleme unserer Gesellschaft diskutiert, mögliche Lösungen angestrebt und wo nötig den Gemeinderäten beantragt. Im vergangenen Jahr beteiligte sich die Sozialkommission Interlaken-Unterseen an keiner kantonalen Vernehmlassung im Sozialbereich. Es fanden drei Sitzungen unter der Leitung von Hans-Rudolf Burkhard statt, an denen 26 Traktanden behandelt wurden, davon zwei im Zirkulationsverfahren.

Arbeitsgruppe „Gemeinden handeln“ – Jugendschutz in Interlaken und Unterseen

Die Gemeinderäte von Interlaken und Unterseen beschlossen im Frühjahr 2009, die Projekte „Jugendschutz in den Gemeinden – Interlaken und Unterseen handeln“ weiterzuführen. Die für Mai 2020 geplanten Jugendschutzschulungen für Mitarbeitende der Hotellerie/Gastronomie und des Detailhandels sowie für Festwirte und Helfende an Vereinsnähen mussten leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Sofern es die Situation zulässt, finden im Mai 2021 die nächsten Schulungen statt.

Kinder- und Jugendarbeit Bödeli (JAB)

2020 hatte die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Angeboten, wie zum Beispiel dem Jugendtreff, dem Spielmobil oder den verschiedenen Programmen und Aktionen, Kontakte zu ungefähr 5'500 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies sind rund 4'000 Kontakte weniger als noch ein Jahr zuvor. Der Grund ist das ausserordentliche Jahr mit den sich immer wieder veränderten Rahmenbedingungen. Zum Teil galten (oder gelten immer noch) Kontaktbeschränkungen. Während des Lockdowns wurden auch die Angebote der JAB sistiert. Der Ferienpass musste leider mit 650 Anmeldungen abgesagt werden. Die Treffs wurden weniger besucht. Die Themen bei den Jugendlichen waren geprägt von den ganzen gesellschaftlichen Entwicklungen rund um die Pandemie.

In Interlaken konnte das Pilot-Projekt Kinderbaustelle während 3 Monaten durchgeführt werden. Insgesamt wurden durch das Projekt rund 550 Kinder und 150 Erwachsene erreicht. Es war damit ein voller Erfolg. Zurzeit wird nach einem neuen Standort für eine weitere Kinderbaustelle gesucht. Herauszuheben ist auch ein Fotoprojekt mit dem Thema Lockdown, das auf dem Bödeli und in den Lüttschinentälern

durchgeführt wurde und interessante Einblicke in die Lebenswelten Jugendlicher während dieser Zeit ermöglichte. Ein weiterer Schwerpunkt bildet nach wie vor die Roll- und Begegnungszone. Ein idealer Standort konnte ausfindig gemacht werden und es existieren konkrete Pläne. Es gibt noch ein paar Hürden zu meistern und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, bevor dieses Vorhaben umgesetzt werden kann. Die Jugendarbeit bleibt bei diesem Thema aber am Ball.

Weiter beschäftigt das Team der JAB das Priorisieren und das Formulieren von Zielen aufgrund des neuen Konzepts und der neuen Strategie. Hierbei wird sich die JAB in der nächsten Ermächtigungsphase auf das Schaffen von Begegnungsorten, die Jugendkulturförderung und den öffentlichen Raum fokussieren, um die Rahmenbedingungen auf dem Bödeli zu verbessern und die Gemeinden familienfreundlich zu entwickeln. Ein weiterer Punkt ist die Elternarbeit, in der aktuelle Themen aufgenommen und Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Kindertagesstätten

Seit August 2019 können die Gemeinden Eltern Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten oder Tagesfamilien abgeben. Der Grosse Gemeinderat Interlaken hat am 12. Mai 2020 dem Beitritt zu diesem Betreuungsgutscheinsystem per 1. Januar 2021 zugestimmt. Er ist auch dem Vorschlag des Gemeinderats gefolgt, die Ausgabe der Betreuungsgutscheine zu kontingentieren, das heisst Betreuungsgutscheine nur bis maximal zur Höhe der bisherigen Kosten für familienergänzende Kinderbetreuung zu finanzieren. Für die Ausgabe von Betreuungsgutscheinen steht ein Nettobetrag von jährlich CHF 84'000 zur Verfügung. An den Bruttokosten beteiligt sich der Kanton Bern mit 80 Prozent. Seit August 2020 gibt der Bereich Soziales Betreuungsgutscheine aus, die ab dem 1. Januar 2021 gelten.

Kita Kunterbunt und Kita Alpenstrasse

Bei beiden Kitas war Interlaken bis Ende 2020 Sitzgemeinde und neben dem 20 %-Gemeindeanteil auch für die Verrechnung des 80 %-Kantonsanteils zuständig. Die Berechnungen der Gemeindeanteile und Weiterverrechnung an die anderen Gemeinden wird durch den Bereich Soziales im Frühjahr 2021 ein letztes Mal durchgeführt. Durch den Wechsel auf das Betreuungsgutscheinsystem auf 1. Januar 2021 wurden die Leistungsverträge zwischen der Gemeinde Interlaken und den Kitas sowie die Anschlussverträge zwischen der Gemeinde Interlaken und den Anschlussgemeinden hinfällig. Sie wurden deshalb durch die Gemeinde Interlaken auf 31. Dezember 2020 gekündigt. In Zukunft rechnet jede Gemeinde mit den Kindertagesstätten oder dem Tagesfamilienverein selber ab.

Sozialdienst Region Jungfrau (SDRJ)

Mit einem Einzugsgebiet von 23 Verbandsgemeinden gehört der Sozialdienst der Region Jungfrau zu den grössten Sozialdiensten im Kanton Bern. Das Aufgabengebiet des SDRJ ist polyvalent, was bedeutet, dass die rund 50 Mitarbeitenden sowohl für die Sozialhilfe und das Alimentenwesen als auch für den Kindes- und Erwachsenenschutz und präventive Aufgaben zuständig sind.

Das 2020 wurde zum einen geprägt durch die anders gearteten Problemstellungen der Klientschaft im Zusammenhang mit den Folgen der Corona-Massnahmen und veränderten Kontakt- und Gesprächssettings. Zum anderen stand im 2020 die Erarbeitung einer umfassenden Organisationsentwicklung im Zentrum.

Der SDRJ ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Tragende Geschäftsleitungsmitglieder werden sich im Frühling 2021 in die Frühpension verabschieden und die Mitarbeitenden erleben die zunehmende Komplexität der Aufgaben als Druck. Dies sind gute Gründe, Strukturen neu zu denken. Genau das wurde im 2020 intensiv getan und das Team des SDRJ ist nun bereit, die Ergebnisse dieser Arbeit im 2021 umzusetzen.

Vor allem aber haben sich die Mitarbeitenden des Sozialdiensts Region Jungfrau auch im 2020 mit den Anliegen, Engpässen und dem Unterstützungs- und Schutzbedarf von rund 2'300 Menschen beschäftigt. Es wurde beraten, geschlichtet, Anträge gestellt, Leistungen der Sozialversicherungen erschlossen, zu Arbeitsangeboten zugewiesen, in Wohnheime platziert, mit anderen Fachstellen zusammengearbeitet, budgetiert, geschrieben. Und es wurde eine positive Schlussrechnung erwirtschaftet. Die Verbands-

gemeinden dürfen erneut erwarten, dass ihre an den Gemeindeverband geleisteten Beiträge zurückerstattet werden können. Die definitiven Zahlen werden an der Abgeordnetenversammlung im Juni 2021 kommuniziert.

Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen

Unter der Leitung von Christoph Perron hat eine Sitzung stattgefunden. Es wurden vier Traktanden behandelt. Vizepräsident der Fachkommission ist Hans-Rudolf Burkhard.

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

Die im 2016 aktualisierte Broschüre „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ wurde im Dezember, zusammen mit dem Infoblatt 2020, wieder allen Neu-65-Jährigen der Gemeinden Interlaken und Unterseen zugestellt.

Senior/innen-Arbeitsgruppe

Für die Mitarbeit in einer Senior/innen-Arbeitsgruppe konnten ein Senior aus Unterseen sowie je eine Seniorin und ein Senior aus Interlaken gewonnen werden. Sie werden unterstützt von drei Mitgliedern der Fachkommission Alter. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Bedürfnisse der älteren Menschen einzubringen und sinnvolle neue Projekte zu erarbeiten und umzusetzen. Die Arbeitsgruppe ist Ende 2019 motiviert gestartet und hat sich anfangs 2020 zu einer Sitzung und zu Begehungen getroffen. Daraus hat sie einige Anliegen an die Fachkommission Alter übermittelt, welche sie an ihrer Sitzung besprochen und an die entsprechenden Gemeindestellen weitergeleitet hat. Die Anliegen betrafen hauptsächlich die Sicherheit von einzelnen Weg-/Trottoirabschnitten.

Anlässe

- Im März 2021 hätte im Zentrum Artos die "4. Informationsmesse 65+" der Gemeinden Interlaken, Unterseen, Bönigen und Matten stattfinden sollen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Mitgliedern der Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen, der zuständigen Ressortvorstehenden Soziales der Gemeinden Bönigen und Matten und der Bereichsleiterin Soziales, organisiert diese Ausstellung alle zwei Jahre. Aufgrund der unklaren Lage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und auf Rücksicht darauf, dass die Messe explizit die Risikogruppe 65+ als Zielpublikum hat, wurde der Anlass bereits frühzeitig abgesagt bzw. aufs nächste Jahr verschoben.
- Auch die sehr beliebte Senioren-Adventsfeier, an der jedes Jahr weit über 100 Seniorinnen und Senioren teilnehmen, musste 2020 abgesagt werden. Sofern sich die Lage bis im Frühjahr erheblich verbessert hat, wird die Durchführung eines Oster-Zvieri's oder ähnlich geprüft werden.

Desirée Bachmann, Bereichsleiterin Soziales

ANHÄNGE

Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate

Im Jahr 2020 erledigt (kursiv) oder am 31. Dezember 2020 hängig (ohne nicht oder noch nicht erheblich erklärte Vorstösse und ohne Vorstösse, die im Vorjahr oder früher als Richtlinie erheblich erklärt und nicht sofort abgeschrieben worden sind)

Motionen

www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/motionen

Schenk Esther, SP, Kinderspielplätze

Eingereicht am 15. März 2016, erheblich erklärt am 18. Oktober 2016, Fristverlängerung um zwei Jahre am 27. März 2018, abgeschrieben am 28. Januar 2020

Wortlaut: „Ich fordere den Gemeinderat auf, den entfernten öffentlichen Spielplatz im Westquartier wieder zu planen und zu bauen. Der Spielplatz wurde beim Bau des Kindergartens aufgehoben und es wurde nie ein Neuer erstellt. Im Weiteren fordere ich den Gemeinderat auf, den Spielplatz auf der Höhematte zu vergrössern und zu erneuern. Auch der öffentliche Spielplatz im Ost-Quartier (neben der Musikschule) ist in einem schlechten Zustand und einer Sanierung bedürftig.“

Romang Hans, SP, Sicherheit für Fussgänger auf dem Schulweg und im Zentrum

Eingereicht am 28. August 2018, erheblich erklärt am 26. März 2019, abgeschrieben am 30. Juni 2020

Wortlaut: „Wir verlangen vom Gemeinderat, dass die neuralgischen Stellen mit Fussgängerüberquerungen gesichert werden. Konkret:

- Überfahrbares Trottoir, Fussgängerstreifen o. ä. Rosenstrasse bei der Einmündung in die General-Guisan-Strasse zur Sicherung des Schulweges aus Richtung Ost zum Guisan-Schulhaus.*
- Fussgängerquerung, allenfalls baulich leicht erhöht, Bahnhofstrasse auf Höhe Westbahnhof zur Sicherung des Schulweges aus Richtung West (u. a. Überbauung Herreney) zum Guisan-Schulhaus, Sicherung und Lenkung eines Hauptverkehrsstromes von allen betroffenen Personengruppen an einer hoch frequentierten Stelle.*
- Fussgängerquerung Marktgasse beim Postplatz, Marktgasse baulich leicht erhöht mit klarerer Steuerwirkung, z. B. überfahrbares Trottoir, zur Betonung der Fussgängerhauptachse Höheweg-Bahnhofstrasse insbesondere aus touristischer Sicht und damit zur Sicherung und Lenkung eines Hauptverkehrsstromes von allen betroffenen Personengruppen.*

Der Gemeinderat wird beauftragt, einen Massnahmenplan vorzulegen inkl. Terminierung und Finanzierung der erforderlichen baulichen oder verkehrstechnischen Massnahmen.“

Postulate

www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/postulate

Beutler Heidi, SVP, Ortseingang West

Als dringliche Motion eingereicht und Dringlichkeit abgelehnt am 19. Januar 2010, umgewandelt in ein Postulat und als Postulat erheblich erklärt am 30. Juni 2010, Fristverlängerung um zwei Jahre am 18. Oktober 2011, um weitere zwei Jahre am 10. Dezember 2013 und um weitere zwei Jahre am 15. März 2016, Abschreibung abgelehnt ohne gleichzeitige Fristverlängerung am 27. März 2018, keine neue Frist zur Beantwortung; abgeschrieben am 20. Oktober 2020

Wortlaut: "Der Gemeinderat wird aufgefordert mit den Besitzern (Grundstücke und Immobilien) günstige und rasch umsetzbare Lösungen vorzuschlagen, welche die Verschönerung des Ortseinganges West zum Ziel haben.“

Grossenbacher Urs, FDP, Fussgängerzone Postplatz bis Harderstrasse

Als dringliche Motion eingereicht und Dringlichkeit bejaht am 25. Januar 2011, Behandlung Erheblicherklärung am 3. Mai 2011 auf den 28. Juni 2011 verschoben, am 28. Juni 2011 und am 26. März 2013 je um zwei Jahre und am 3. Februar 2015 um weitere vier Jahre verschoben, umgewandelt in Postulat und als Postulat erheblich erklärt am 15. Mai 2018, Frist zur Beantwortung um ein Jahr verlängert am 25. Juni 2019, abgeschrieben am 30. Juni 2020

Wortlaut: "Der Gemeinderat wird aufgefordert, alle nötigen Schritte in die Wege zu leiten, um obgenannten, im Rahmen Crossbow noch enger werdenden Strassenabschnitt zu einer Fussgängerzone umzugestalten. Zur Verhinderung des Umgehungsverkehrs durch Wohnbereiche sind die Harderstrasse, Blumenstrasse, Neugasse sowie Strandbadstrasse ab altem Kühlhaus mit der Signalisation 'Zubringerdienst gestattet' zu versehen."

Meyes Schürch Antonie, SVP, externe Überprüfung der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG

Eingereicht am 16. Oktober 2018, Umgewandelt in ein Postulat und als Postulat erheblich erklärt am 7. Mai 2019, Fristverlängerung um zwei Jahre am 30. Juni 2020, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 30. Juni 2022

Wortlaut: „Der Gemeinderat Interlaken wird beauftragt beim Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG eine externe Überprüfung durch eine geeignete Fachperson zu beantragen. Es sind insbesondere folgende Bereiche zu begutachten:

- finanzielle Situation der Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der nötigen Rückstellungen für sämtliche Anlagen;
- Leistungsvereinbarungen mit den Trägergemeinden und der Einfluss der Trägergemeinden auf die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat;
- strategische Schwerpunkte des Verwaltungsrates für die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens;
- Aufsicht der Geschäftsführung durch den Verwaltungsrat;
- Geschäftsführung, insbesondere bezüglich Personalmanagement, Kundenfreundlichkeit, Umgang mit Mietern, Innovation sowie Massnahmen zur Attraktivitäts- und Ertragssteigerung in allen Bereichen.

Zudem hat der Gutachter Verbesserungspotential aufzuzeigen. Der Gemeinderat Interlaken hat dem Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG gleichzeitig zu beantragen, das Gutachten innert einem Monat nach Abgabe dem Gemeinderat Interlaken und – soweit von andern Trägergemeinden gewünscht – auch diesen vorzulegen."

Romang Hans, SP, Biodiversität

Eingereicht am 7. Mai 2019, erheblich und Frist zur Beantwortung auf vier Jahre verlängert am 15. Oktober 2019, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 15. Oktober 2023

Wortlaut: „Naturnah gestaltete Siedlungsräume sind gesundheitsfördernd, attraktiv, wirtschaftlich interessant und eine langfristige Investition in die Qualität des Ortes. Naturnahe Flächen sind von unschätzbarem Wert für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität als unsere Lebensgrundlage. Ohne biologische Vielfalt keine Bestäubung und keine Nahrung, keine saubere Luft, keine Rohstoffe für Medikamente, keine Blumen und keine Vögel zu unserer Freude. Insbesondere im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision wird der Gemeinderat gebeten, in einem Bericht Zustand, Entwicklung und Handlungsmöglichkeiten für mehr Biodiversität in Interlaken darzulegen und sich dabei speziell den folgenden Aspekten zu widmen:

1. Welche Flächen und Objekte auf dem Gemeindegebiet von Interlaken dienen schon heute als hochwertiger Lebensraum oder stellen die Vernetzung von Lebensräumen sicher? Sind einfache Massnahmen für eine weitere Aufwertung sinnvoll und möglich?
2. Welche Flächen oder Bereiche in Interlaken haben das Potenzial, mit verhältnismässigem Aufwand und in Abstimmung mit der übrigen Nutzung für die Zukunft als hochwertiger Lebensraum oder Vernetzungsgebiet aufgewertet zu werden? Dabei soll auch die Situation ausserhalb der Gemeindegrenzen einbezogen werden (Vernetzung mit anderen Gebieten, Sachplan Biodiversität des Kantons Bern).
3. Welche Massnahmen ergreift die Gemeinde schon heute, um die Biodiversität nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern?
4. Welche planungs- und baurechtlichen Optionen bieten sich der Gemeinde, die Biodiversität zu fördern und auch in Zukunft auf ein lebenswertes Interlaken hinzuwirken? Bei dieser Auslegung empfiehlt es sich nicht nur, zwischen gemeindeeigenen Grundstücken und Liegenschaften, weiteren Flächen öffentlich-rechtlicher Körperschaften sowie privatrechtlichen Besitzverhältnissen zu unterscheiden, sondern es soll auch explizit auf Grundlagen und Erfahrungen aus andern Gemeinden und Kantonen zurückgegriffen werden.

Welche weiteren Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind denkbar (z. B. Unterhalt, spezifische Artenförderung, freiwillige Massnahmen, Zertifikate, Bildung)?"

Nyffeler Manuela, SVP, Sanierung Bahnhofplatz Interlaken Ost

Als dringlich eingereicht und Dringlichkeit bejaht am 27. August 2019, umgewandelt in Postulat (Wegfall Dringlichkeit) und als Postulat erheblich erklärt am 10. Dezember 2019, Fristverlängerung um drei Jahre am 8. Dezember 2020, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 8. Dezember 2023

Wortlaut: "Gemäss Medienbericht vom 27. August 2019 plant der Gemeinderat spätestens Anfang 2020 dem Grossen Gemeinderat eine Kreditvorlage für die Sanierung des Bahnhofplatzes Interlaken Ost vorzulegen. Dem Gemeinderat wird beantragt, dass dem Grossen Gemeinderat mindestens zwei Sanierungsvarianten vorgelegt werden, wovon eine Variante den Rückbau des Brunnens beinhalten soll. Die Sanierung soll nach Möglichkeit folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auf dem Platz sind möglichst viele Grünelemente einzuplanen.
2. Die Verkehrsführung und Signalisation sollen deutlicher dargestellt werden.
3. Für das Abholen/Bringen von Passagieren sind zusätzliche Halteplätze für PKWs vorzusehen.
4. Es ist eine Touristeninformation (Stadtplan, erste Infos) einzuplanen."

Anhang 2: Verteiler

Mitglieder des Grossen Gemeinderates 2020	31
Neue GGR-Mitglieder per 1. Januar 2021	12
Vertretung Jugendparlament 2020	1
Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2020 soweit nicht auch Mitglieder des GGR 2020 oder 2021	2
Neue GPK-Mitglieder 2021, soweit nicht auch Mitglieder des GGR 2020 oder 2021	1
Mitglieder des Gemeinderats	8
CEO Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG	1
Bereichsleitende	10
Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli	1
Gemeinden Bönigen, Matten bei Interlaken, Ringgenberg, Unterseen und Wilderswil	5
Im GGR akkreditierte Medien und Medienschaffende	8

Der Verwaltungsbericht kann beim Infoschalter bezogen werden und ist abrufbar auf der Website der Gemeinde Interlaken www.interlaken-gemeinde.ch/verwaltung/gemeindeschreiberei.